Dritten-Ordens-
Handbuch

Der dritte Orden

Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel

und

der heiligen seraphischen Jungfrau

Theresia.

Verfaßt von einem Unbeschuhten Karmeliten der bayr. Provinz.

Motto: „Nichts soll dich ängstigen,
Nichts dich erschrecken,
Alles vergeht,
Gott bleibt derselbe.
Geduld erreicht Alles,
wer Gott besitzt,
dem kann nichts fehlen:
Gott nur genügt."
Hl. Theresia.

Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöfl. Ord. Regensburg
und Genehmigung der Ordensobern.

Regensburg, New York und Cincinnati.
Druck und Verlag von Friedrich Pustet.
1885.

B



Verlagseigenthum von Fr. Pustet in Regensburg. Fr. Fraenkel sc.

Mater Decor Carmeli
Ora pro nobis!

Unsere liebe Frau vom Berg Carmel
bitte für uns!

Der dritte Orden

Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel

und

der heiligen seraphischen Jungfrau

Theresia.

Des Dritten-Ordens-Handbuches

Erster Theil.

Verfaßt von einem Unbeschuhten Karmeliten der bayr. Provinz.

Motto: „Nichts soll dich ängstigen,
Nichts dich erschrecken,
Alles vergeht,
Gott bleibt derselbe.
Geduld erreicht Alles,
wer Gott besitzt,
dem kann nichts fehlen:
Gott nur genügt."
Hl. Theresia.

Zweite, vollständig umgearbeite Auflage.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöfl. Ord. Regensburg
und Genehmigung der Ordensobern.

Regensburg, New York und Cincinnati.
Druck und Verlag von Friedrich Pustet.
1885.

J. † M.

Fr. Hieronymus Mª ab Immac. Conceptione
Praepositus Generalis Fratrum Excalceatorum Ordinis Bmae Virginis Mariae de Monte Carmelo, ejusdemque Sacri Montis Prior.

Cum opus cui titulus = Tertius Ordo Bmae Virginis Mariae de Monte Carmelo, et Sanctae Seraphicaeque Virginis Teresiae = in idiomate germanico a Revdo P. Emmanuele a S. Teresia, Definitore Provinciali Provinciae nostrae Bavariae, compositum, duo e nostris Theologis examinaverint, nihilque in eo offenderint, quod catholicae fidei et bonis moribus adversetur, licentiam, quantum ad Nos attinet, concedimus ut typis edatur, servatis omnibus de jure servandis.

In cujus fidem etc.

Datum Romae, ex Aedibus Nris Generalitiis SS. Teresiae et Joannis a Cruce, die 11. Julii 1884.

FR. HIERONYMUS Maria ab Immta Conceptione
C. D. Commus Generalis.

FR. SERAPHINUS a. s. Teresia, Secret.

Der ohne Makel der Erbsünde empfangenen Jungfrau,

der Königin, Zierde und Schutzfrau des Karmels,

Maria,

unserm glorreichen Vater,

dem

heiligen Joseph,

und der

heiligen seraphischen Jungfrau und Ordensmutter

Theresia von Jesus

in

tiefster Verehrung und innigstem Danke

gewidmet

vom

Verfasser.

†

J. M. J. T.

Vorwort.

Endlich erscheint das so lang ersehnte Handbuch des „Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heiligen Theresia" als zweite, aber vollständig umgearbeitete Auflage der im Jahre 1861 erschienenen und gänzlich vergriffenen ersten Auflage unseres Dritten-Ordens-Buches.

Eine Neubearbeitung war durch den Umstand geboten, daß unser ehrwürdiges General-Definitorium die Dritten-Ordens-Regel revidirt, in mehreren Punkten modificirt und mit diesen Modifikationen am 8. Jänner 1883 neu approbirt hat.

Diese neu approbirte Regel, welcher in einem eigenen Theile eine Art Verfassung des Dritten Ordens beigegeben ist, wurde mit Genehmigung der Ordensobern im Jahre 1883 in Siena in einem Ordenshandbuche veröffentlicht, welches den Titel führt: „Manuale per

gli Ascritti del Terz' Ordine di Maria SS. e di S. Teresa, Siena, tip. all' ins. di S. Bernardino 1883.“ Dieses Büchlein legten wir unserm Handbuche zu Grunde, und nahmen den wesentlichsten Inhalt desselben, wie die Regel, Verfassung und das Ceremoniale wörtlich, nur in deutscher Uebersetzung, auf.

Im italienischen Manuale ist der Regel eine ausführliche Erklärung beigegeben; da letztere jedoch größtentheils nur Wiederholungen enthält, nahmen wir von einer Uebersetzung derselben Abstand, und fügten das Bemerkenswerthere den einzelnen Kapiteln der Regel als Anmerkung bei.

Um den Tertiaren ein tieferes Verständniß des Dritten-Ordens-Wesens zu ermöglichen, glaubten wir in einem eigenen Theile (dem ersten) etwas ausführlicher über Wesen, Ursprung, Zweck und Aufgabe der Dritten Orden überhaupt und zunächst unseres Dritten Ordens handeln zu sollen, und sind der Ansicht, damit den Leitern (Correktoren) unserer Dritten-Ordens-Congregationen einen Dienst geleistet und ihnen reiches Material zu Vorträgen geliefert zu haben.

Vorliegendes Büchlein kündet sich auf dem Titelblatte als erster Theil des neuen Dritten-Ordens-Handbuches an. Und in der That wird in einigen Monaten noch ein zweiter Theil folgen, in demselben Formate, wie dieser erste, so daß beide Theile zusammengebunden werden können.

Die Trennung in zwei Theile, welche für sich selbstständig und gesondert zum Verkaufe gelangen, geschah im Interesse ärmerer Ordens-Mitglieder.

Der erste Theil ist der Haupt- und wesentliche Theil des Ordens-Handbuches, welchen jeder Tertiar besitzen muß. Denn er enthält außer einigen wichtigen Aufschlüssen über den Dritten Orden die Regel, die Verfassung und das Ceremoniale unseres Dritten Ordens, sowie auch die Pflichtgebete der Ordens-Mitglieder, nämlich die Kleinen Tagzeiten der Mutter Gottes und das Todten-Offizium.

Im zweiten Theile werden wir unsern Tertiaren ein theresianisches Unterrichts- und Gebetbuch bieten. Dasselbe wird einen ausführlichen und praktischen Unterricht über das betrachtende Gebet, sowie eine reiche Fülle

und Auswahl von Betrachtungs-Gegenständen enthalten; ferner das Ordens-Kalendarium sammt Andachts-Uebungen zu den Ordens-Heiligen und andere Gebets-Uebungen, welche am häufigsten gebraucht werden. So werden unsere Tertiaren in diesen beiden Theilen des Ordenshandbuches Alles vereinigt finden, was nothwendig und geeignet ist, sie mit den Gesetzen, Vortheilen und dem Geiste des Ordens bekannt und vertraut zu machen, dessen Mitglieder zu sein sie die hohe Gnade haben.

Der zweite Theil, welcher unter dem Titel: „Theresia von Jesus“ erscheinen wird, ist nicht ausschließlich für unsere Tertiaren bestimmt, sondern ist allen Verehrern der heiligen Theresia und ihres Ordens, allen Freunden des innerlichen Lebens gewidmet, und beabsichtigt der Verfasser damit zur Ausbreitung der Andacht zur heiligen Theresia und der Uebung des innerlichen Gebetes sein Schärflein beizutragen.

In das fromme Gebet Aller, die sich dieses Büchleins bedienen werden, empfiehlt sich

Regensburg, am Oktavtage des Fronleichnamsfestes 1884

der Verfasser.

Erster Theil.

Vom Wesen, Ursprung, Zweck und Aufgabe, den Vortheilen und Gnaden des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heiligen Theresia.

Erstes Hauptstück.

Vom Wesen des Dritten Ordens im Allgemeinen und des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heil. Theresia insbesonders.

§. 1. Vom Wesen des Dritten Ordens im Allgemeinen.

1. Unter „Dritten Orden" versteht man einen Verein von Gläubigen beiderlei Geschlechtes, dessen Mitglieder nicht in der Abgeschlossenheit eines Klosters, sondern mitten in der Welt ein Leben höherer Tugend zu führen verlangen durch Annahme und Befolgung einer Lebensweise, welche sich der Regel und dem Geiste eines der bestehenden religiösen Orden anschließt. Solch religiöse Orden, um welche sich derlei fromme Vereine gebildet haben, sind

vorzüglich die Mendikanten-Orden, nämlich der Franziskaner-, Dominikaner-, Augustiner- und Karmeliten-Orden.

2. Diese Vereine sind keine bloßen Bruderschaften, sondern führen den Titel Orden, weil die formelle Aufnahme in dieselben nicht durch bloße Einschreibung des Namens oder eine kurze Einsegnung, wie bei den Bruderschaften, sondern durch Bestehung eines Noviziates und Ablegung einer Profeß bedingt ist. Sie führen den Titel desjenigen religiösen Ordens, dessen Regel oder Geist sie folgen, z. B. dritter Orden unserer Lieben Frau vom Berge Karmel.

3. Dritte Orden nennt man diese Art von der Kirche approbirten Vereine aus dem Grunde, weil jeder der vier Mendikanten-Orden sich in einen Männer-Orden, den man den Ersten, und einen Frauen-Orden, den man den Zweiten Orden zu nennen pflegt, abzweigt. Deßhalb erhielten jene Vereine von frommen Personen, die in der Welt leben und sich Einem der besagten vier Mendikanten-

Orden anschlossen, den Namen „Dritte Orden", welche jedoch stets beide Geschlechter zugleich umfassen, mit Ausnahme der regulären Dritten Orden.[1])

Die Mitglieder des dritten Ordens heißen auch Tertiaren oder Tertiarinen.[2])

4. Die Dritten Orden unterscheiden sich von den Ersten und Zweiten Orden wesentlich dadurch,

a) daß die Mitglieder des Ersten und Zweiten Ordens in Klöstern, die Mitglieder des Dritten Ordens aber in der Welt leben.

Indessen kam es häufig vor, daß Dritte-Ordens-Mitglieder sich von der Welt zurückzogen, sich in einem Kloster zu einem gemeinschaftlichen Leben vereinigten, die drei Gelübde der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams ablegten und sich irgend einem frommen Zwecke, wie dem Unterrichte oder der Krankenpflege widmeten. Diese Art von Dritten Orden, dessen Mitglieder in Klöstern zusammen-

---

[1]) Vgl. unten N. 4. a.

[2]) Vom lateinischen Zahlwort tertius, der dritte.

leben und die drei Gelübde ablegen, nennt man den regulären Dritten Orden.

Auch der Karmeliten-Orden erfreut sich einer großen Anzahl von Tertiaren und Tertiarinen, die in Gemeinschaft leben, wie z. B. in Ostindien, Spanien, Frankreich, Oesterreich, Italien, Irland.[1]) Von diesen Tertiaren ist in der Regel §. 12 die Rede.

Hiezu zählen aber keineswegs jene einzeln für sich lebenden Jungfrauen und Wittwen, die mit Genehmigung des Diöcesanbischofes das einfache Gelübde der Keuschheit ablegen und öffentlich das Ordenskleid tragen.[2])

b) Die Tertiaren unterscheiden sich ferner von den Mitgliedern des Ersten und Zweiten Ordens dadurch, daß Letztere feierliche Gelübde, erstere aber ent-

---

[1]) Vgl. P. Serapion, Constitutionen des Tertiarinen-Institutes u. s. w. Regensburg, Pustet. 1883. S. V. ff.

[2]) Auf diese Tertiaren, welche die Päpstlichen Constitutionen Pinzocherae (ital. Bizzoche, fromme Personen) nennen, bezieht sich die Bestimmung der Regel §. 9.

weder gar kein Gelübde, oder nur einfache und bedingte, also auflösbare Gelübde ablegen.

c) Ein dritter Unterschied endlich besteht darin, daß die Mitglieder des Ersten und Zweiten Ordens (sowie auch die des regulären Dritten Ordens) dem geistlichen Stande angehören und an den Privilegien dieses Standes Antheil nehmen. Sie heißen darum Ordensgeistliche, Religiosen, Regularen, Mönche oder Nonnen. Die Mitglieder des weltlichen Dritten Ordens werden durch ihre Profession wohl Mitglieder des Gesammt-Ordens, bleiben jedoch Weltleute oder Laien.

§. 2. Vom Wesen des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heiligen Theresia.

1. Wie schon oben angedeutet, existiren mehrere von der Kirche anerkannte Dritte Orden, z. B. des heiligen Franziskus, Dominikus u. s. w.

2. Derjenige Dritte Orden, von welchem gegenwärtiges Handbuch handelt, führt den Titel: „Dritter Orden unserer

Lieben Frau vom Berge Karmel und der heiligen Theresia." Unser Orden erfreut sich also eines doppelten Titels, welcher uns zugleich Aufschluß über das Wesen dieses Ordens gibt.

A. Der Orden unserer Lieben Frau vom Berge Karmel ist der Karmeliten-Orden, dessen Anfänge in die Zeiten des heil. Propheten Elias zurückreichen. Dieser große Eiferer für die Ehre Gottes hatte auf dem Berge Karmel im heiligen Lande eine Genossenschaft gleichgesinnter Männer um sich versammelt, welche unter seiner Leitung eine Lebensweise beobachteten, die der heil. Hieronymus[1]) ohne Bedenken eine mönchische nennt. Diese Vereine, welche vom Karmel aus sich in Palästina immer weiter verbreiteten, hießen Prophetenschulen, und die Mitglieder derselben Prophetenschüler. Dieser von Elias gegründete Propheten-Orden, schreibt der gelehrte Thomas Waldensis,[2]) dauerte fort bis auf Christi

[1]) Ep. 13 ad Paulin.

[2]) Doctrinal. fidei I, lib. III, art. l. c. 4.

Ankunft; und nach dessen Auffahrt wurden die Prophetensöhne, zumal die Bewohner des Karmels, die Begründer des Ordenslebens im Christenthume. Die Einsiedler aber, welche auf dem Karmel wohnten, und daher auch den Namen „Karmeliten" erhielten, setzten im Wesentlichen die mönchische Lebensweise der Prophetenschüler fort. Sie führten ein Leben gänzlicher Abgeschiedenheit von der Welt, beständiger Betrachtung im Gesetze des Herrn, ein Leben der Armuth und Buße und nährten sich von ihrer Hände Arbeit.

Der uralte Karmeliten-Orden ist also seinen ersten Anfängen und seinem Geiste nach ein beschaulicher Orden, und darum wesentlich ein Gebets- und Bußorden.

An dem Wesen des Gesammt-Ordens nimmt nun auch der dritte Orden Antheil: auch der dritte Orden unserer L. F. vom Berge Karmel ist wesentlich ein der Uebung des Gebetes, besonders des betrachtenden Gebetes, strengerer Absonderung vom Welt-

leben und größerer Buße geweihter Orden.

Der Karmeliten-Orden ist ferner wesentlich ein Marianischer Orden. Die Marien-Verehrung auf dem Karmel, der Wiege dieses Ordens, ist uralt und datirt sogar in die vorchristliche Zeit zurück. Nachdem nämlich Elias in jener geheimnißvollen Wolke[1]), welche er auf dem Karmel geschaut, die große Heiligkeit, hohe Auserwählung und wunderbare Bedeutung der jungfräulichen Mutter des kommenden Erlösers gezeigt worden war, fingen die Söhne des Karmels an, diese wunderbare Jungfrau zu verehren, vererbten diese Andacht von Geschlecht zu Geschlecht und harrten ihrer Ankunft mit größter Sehnsucht entgegen. Diese Verehrung Mariens nahm unter den Einsiedlern des Karmels noch mehr zu, nachdem sie des vertrauten Umganges und der Ansprache der Gottesmutter gewürdigt worden waren. Sie waren sodann die Ersten,

[1]) 3. Kön. 18, 44.

die nach der Herabkunft des heil. Geistes an jener Stelle des Karmels, wo Elias voreinst die aufsteigende Wolke sah, eine Kapelle zu Ehren der seligsten Jungfrau erbauten, und ließen sich den Marienkult und dessen Verbreitung so sehr angelegen sein, daß man sie allgemein „die Brüder unserer Lieben Frau“ zu nennen begann. Der heilige Stuhl fand diese Benennungsweise der Karmeliten so berechtigt, daß Papst Gregor XIII. auf den Gebrauch derselben einen Ablaß von 13 Jahren und 13 Quadragenen verlieh. Zu allen Zeiten erkannte und verehrte der Orden Maria als seine Zierde und Königin, Schutzfrau und Mutter. Der Karmeliten-Orden ist der erste und älteste Orden, der sich des Titels der Himmelskönigin und Gottesmutter erfreut.

Aber auch Maria überhäufte ihren Orden mit Gunstbezeigungen und Vorrechten ganz einziger Art. Als der Orden in Folge der beständigen Verfolgungen und Bedrückungen der Sarazenen um das 13. Jahrhundert sich genöthigt sah, das

Morgenland zu verlassen und im Abendlande Schutz zu suchen, begegnete er auch hier den heftigsten Widersprüchen und ungerechtesten Vorurtheilen, welche wohl die Unterdrückung desselben zur Folge gehabt hätten, wenn sich die Schutzfrau des Ordens nicht in's Mittel gelegt hätte. Sie erschien nämlich am 16. Juli 1251 dem heil. Ordensgeneral Simon Stock und zeichnete ihren Orden vor allen andern durch die Verleihung des heil. Scapuliers aus und befahl dem Papste Honorius III., sich ihres bedrängten Ordens anzunehmen. Daraufhin legte sich der Sturm, und der Orden konnte sich ungehindert über ganz Europa verbreiten und allerorts eine segensreiche Wirksamkeit entfalten.

Der Karmeliten-Orden und somit auch dessen Dritter Orden ist wesentlich ein Marianischer Orden, d. h. die Pflege der Marien-Verehrung gehört zum Wesen des Ordens.

B. Unser Dritter Orden erfreut sich außer des Titels unserer Lieben Frau auch noch des Titels der heil. Theresia.

Die Karmeliten besaßen anfänglich keine geschriebene Regel, sondern legten ihrer Lebensweise die heiligen Schriften des alten und neuen Testamentes, sowie die Ueberlieferungen und Vorschriften einiger Vorsteher zu Grunde. Erst im Jahre 1207 gab der heil. Albertus, Patriarch von Jerusalem, den Einsiedlern des Karmel auf deren Verlangen eine Regel, welche Papst Innocenz IV. im Jahre 1245 bestätigte. Diese für einen Gebets- und Bußorden so zweckentsprechend abgefaßte Regel wurde indessen vom Papste Eugen IV. im Jahre 1430 aus mehrfachen Gründen gemildert. Allein bald erwachte bei den eifrigeren Ordensmitgliedern das Verlangen nach Wiederherstellung der ursprünglichen Regel und Disciplin. Alle gemachten Versuche blieben jedoch ohne durchgreifenden Erfolg.

Was Männern nicht gelungen, brachte die heilige und seraphische Jungfrau Theresia von Jesus zu Stande: sie setzte das Werk der Ordensreform durch und stellte die Ordensregel in ihrer

ursprünglichen Reinheit und Strenge wieder her.

Seit der durch die heil. Mutter Theresia glücklich durchgeführten Reform des Karmeliten-Ordens theilt sich derselbe in zwei von einander unabhängige Orden: den Orden der Unbeschuhten Karmeliten,[1]) welche nach der Reform der heil. Theresia leben; und den der Beschuhten Karmeliten, welche die Reform der heil. Theresia nicht angenommen haben. Die weiteste Verbreitung besitzt jedoch schon seit langer Zeit der reformirte Orden der heil. Theresia.

Beide Ordens-Abzweigungen, weil unter eigenen Generälen stehend, besitzen ihren Dritten Orden. Der Dritte Orden der beschuhten Karmeliten führt einfach den Titel unserer Lieben Frau vom Berge Karmel; der der Unbeschuhten Karmeliten aber außerdem noch den Titel der heil. Theresia. Für letzteren ist dieses Handbuch zunächst geschrieben.

[1]) Carmelitae Discalceati, Discalceaten-Karmeliten.

Unser Dritter Orden ist also wesentlich wie ein Marianischer, so auch ein Theresianischer Orden.

3. Zum Wesen unseres Dritten Ordens gehört endlich die Ablegung wirklicher Gelübde, nämlich des Gehorsams und der (standesmässigen) Keuschheit.

Zweites Hauptstück.

Vom Ursprunge des Dritten Ordens, besonders des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heil. Theresia.

1. Die klösterliche Lebensweise ist der Ausdruck des tiefsten, edelsten und mächtigsten Bedürfnisses des menschlichen Herzens, nämlich Gott, aller Dinge Ursprung und Ziel, zu erkennen und zu lieben, zu besitzen und zu genießen. Sie ist die Verkörperung des Paulinischen Wortes: „Ich halte Alles für Schaden wegen der Alles übertreffenden Erkenntniß Jesu Christi, meines Herrn, um Dessentwillen ich auf Alles verzichtet habe, und es für Koth

erachte, damit ich Christus gewinne. (Phil. III, 8, 9.)

2. Leider verlor das menschliche Geschlecht, durch die Sünde verkehrt und verderbt, diese seine einzig wahre Bestimmung fast gänzlich aus dem Auge und sucht mit krankhafter Gier sein Glück und sein Genügen in vergänglichen Erden-Gütern und Freuden, deren Besitz und Genuß das Menschenherz nie und nimmer dauerhaft und wahrhaft zu beseligen im Stande ist.

3. Nehmen nun zwar alle Menschen an diesem beklagenswerthen Sündenverderbniß mehr oder minder Antheil, so gab es doch zu allen Zeiten bessergesinnte Menschen, welche das Verkehrte einer solch' niedrigen Gesinnungs- und Handlungsweise lebhaft erkannten, ihrer Bestimmung für das Göttliche und Ewige sich klarer bewußt waren, sich der Bande und Ketten schämten, welche sie an das Irdische gefesselt hielten, dieselben mit Gewalt zu durchbrechen suchten, und sich mit ganzer Seele nach dem Paradiese zurücksehnten, aus welchem sie die Sünde verbannt hatte. Deßhalb

verachteten sie die Güter und Freuden der Welt als gemein und ihrer unwürdig, zogen sich aus dem zerstreuenden Lärm des Weltlebens zurück, suchten die Stille der Einsamkeit auf, um so ungestörter und freieren Herzens der Betrachtung himmlischer Dinge und dem Dienste Gottes zu obliegen. Hierin besteht das Wesen der klösterlichen oder mönchischen Lebensweise. Da dieselbe nur der vollkommenste Ausdruck der eigentlichen Bestimmung und Aufgabe des Menschen ist, darf es uns nicht Wunder nehmen, daß wir selbst bei den Juden und Heiden Spuren des Mönchslebens finden und daß gerade die edelsten und weisesten Männer sich dieser Lebensweise anschlossen.

4. Jesus Christus, der Urheber und Vollender des Glaubens, gab auch der mönchischen Lebensweise ihre eigentliche Gestaltung und Vollendung. Der große Gottesgelehrte Suarez[1]) ist der Ansicht, Christus habe in der Lebensweise, welche er mit seinen Aposteln führte, den eigent-

[1]) De virt. et statu Relig. vol. III. l. III. c. 2.

lichen Ordensstand begründet. Die heiligen Väter Athanasius, Basilius und Chrysostomus lehren darum, daß die Lebensweise der Apostel unter Christus, ihrem Haupte, eine mönchische war. Das Wesen des von Christus gegründeten Ordensstandes besteht in der Beobachtung der evangelischen Räthe, nämlich der Gelübde der Armuth, Keuschheit und des Gehorsams.[1]) „Christus selbst," sagt der heil. Franz von Sales, „hat die evangelischen Räthe ausgeübt und dieselben in der ursprünglichen Kirche üben lassen."

5. Nach Christi Auffahrt in den Himmel und der Herabkunft des heil. Geistes setzten die Apostel und deren Nachfolger Christi Werk fort und führten nach dessen Beispiele in den von ihnen gegründeten Christengemeinden gleichfalls eine Lebensweise ein, welche mit der der Mönche und Einsiedler große Aehnlichkeit besitzt;[2]) und

---

[1]) Vgl. das vortreffliche Buch: die religiösen Orden, Paderborn, Badorff 1865, S. 21 ff.

[2]) Vgl. die herrliche Schilderung des Lebens der ersten Christen in dem Briefe an Diognet und den Schriften der Apologeten.

wir nehmen keinen Anstand, zu behaupten, daß wir in dieser Lebensweise der ersten Christen das Muster und Vorbild, ja die ersten Anfänge des späteren Tertiarwesens finden. Denn jene Christen führten mitten in der Welt eine Art Mönchsleben, insoweit es ihnen die Bedürfnisse und Anforderungen des geselligen Lebens gestatteten. Nun erlaubten letztere zwar nicht allen Christen, ein vollkommen armes und eheloses Leben zu führen, nichts hinderte sie aber, die Güter und Freuden der Welt zu verachten und wenigstens die standesmäßige Keuschheit zu bewahren. Andere, sowohl Männer als Frauen, gingen weiter und bekannten sich öffentlich und feierlich zu einem Leben vollkommener Weltentsagung und Keuschheit, wie die Asceten und die gottgeweihten Jungfrauen und Wittwen.

Eine große Anzahl von Jungfrauen legte in der Blüthe ihres Alters in die Hände des Bischofs öffentlich das Gelübde ewiger Jungfrauschaft ab, denen die größten Kirchenväter, wie die heil. Cyprian, Atha-

nasius, Basilius, Ambrosius, Chrysostomus, Hieronymus u. A. in ihren herrlichen Büchern und Briefen über den jungfräulichen Stand eigene Lebens-Regeln vorschrieben. Zur Zahl dieser gottgeweihten Jungfrauen, welche der heil. Cyprian den „edleren Theil der Heerde Christi“[1]) nennt, und welche wir mit Recht als die Tertiarinen der ersten christlichen Jahrhunderte begrüßen, zählen die heil. Helden-Jungfrauen Agnes, Cäcilia, Lucia, Agatha und unzählige Andere. Ihnen reihen sich an die zahlreichen Wittwen, die gleichfalls ihre Keuschheit dem Herrn geweiht hatten.

6. Noch deutlichere Spuren des Dritten-Ordenswesens finden wir im 4. u. 5. Jahrhunderte. Das Trostlose der damaligen Weltlage hatte eine große Zahl von Männern und Frauen, denen ihr Seelenheil am Herzen lag, bewogen, die Welt gänzlich zu verlassen und sich in die Wüsten Syriens und Aegyptens zurückzuziehen. In der äußersten Abgeschiedenheit von der Welt

---

[1]) De discipl. et habitu Virg. c. 2.

begannen sie, theils einzeln lebend (Einsiedler), theils in Klöstern vereinigt, ein Leben größter Vollkommenheit, genau nach den evangelischen Räthen zu führen und legten so den Grund zum Ordensleben im strengsten Sinne des Wortes.

Dieses neue Gestirn, welches Gott an den Himmel seiner Kirche gesetzt, blieb nicht ohne den segensreichsten Einfluß auf die Christen, welche in der Welt lebten; besonders gestaltete sich ein Vorfall von epochemachender Bedeutung.

Eines Tages kam der heil. Athanasius, Patriarch von Alexandrien, in Begleitung zweier Einsiedler Aegyptens nach Rom; zugleich brachte er auch die von ihm selbst verfaßte Lebensbeschreibung des heil. Antonius des Einsiedlers mit sich. Die Erzählung des Bischofs von dem heiligen Leben der Mönche und Nonnen Aegyptens, der Anblick der Ehrfurcht einflößenden Gestalten der beiden Einsiedler, dazu die Lektüre des heiligen und wundervollen Lebens des Wüstenpatriarchen Antonius übte auf die adelige Damenwelt Roms, zumal auf

die jugendliche Patrizierin Marcella einen solchen Eindruck aus, daß man den Beschluß faßte, mitten in der lärmreichen Weltstadt Rom die Lebensweise der Mönche Aegyptens nachzuahmen.[1])

In diesem Vereine von Jungfrauen und Frauen Roms, welcher sich im 4. Jahrhundert auf Anregung des heil. Athanasius bildete, vom heil. Hieronymus geleitet wurde, und die Lebensweise der Klöster Aegyptens nachahmte, finden wir das Wesen der späteren Dritten-Ordens-Institutionen. Die Sache war bereits da, nur der Name war noch nicht gefunden.

8. Die beiden großen Ordensstifter des 13. Jahrhundertes, der heil. Franziskus von Assisi und der heil. Dominikus fanden endlich für die Sache auch den Namen: „Dritter Orden". Beide hatten einen Orden im strengsten Sinne des Wortes für Männer und Frauen gegründet. Der Zudrang zu den Klöstern beider Orden war jedoch ein so großer, daß nicht ohne Grund

---

[1]) S. Hieron. ep. ad Princ. 96.

zu besorgen war, es möchten sich alle Bande der Natur lösen und daraus ein großer Nachtheil für die menschliche Gesellschaft entstehen. Denn die Männer wollten ihre Frauen, die Frauen ihre Männer und Kinder, die Kinder ihre Eltern verlassen und in den Orden treten.

Beide Diener Gottes lobten den Feuereifer der Menge; da sie jedoch, aus Rücksichten der Klugheit, Alle, die sich zur Aufnahme in den Orden meldeten, keineswegs aufnehmen zu können glaubten, beschlossen sie einen sogenannten „Dritten Orden" zu gründen, dessen Regel und Verfassung es Christen in der Welt, wessen Alters, Geschlechtes und Standes sie sein mochten, möglich machte, mitten in der Welt eine Art Ordensleben zu führen und der Vortheile dieser Lebensweise theilhaftig zu werden, ohne genöthigt zu sein, die Bande der Natur und des Berufes aufzulösen.

9. Dieses Beispiel fand Nachahmer; und gleichwie sich um den Orden der heil. Franziskus und Dominikus Dritte Orden

gebildet, welche nach der Regel und dem Geiste dieser heil. Ordensstifter ein Leben größerer Vollkommenheit in der Welt sich zu führen bestrebten, so suchten andere Christen die Lebensweise anderer Orden nachzuahmen.

Zu diesen Orden zählt auch der Karmeliten-Orden, welchem das wunderbare Gnaden- und Ehrenkleid des heil. Scapulieres unzählige Verehrer erworben hatte.

Man datirt den Ursprung des Dritten Karmeliten-Ordens in's 13. Jahrhundert zurück; sonder allem Zweifel existirte derselbe im 14. Jahrhunderte, und im 15. Jahrhunderte hatte er bereits eine solche Verbreitung erlangt, daß sich die Ordens-Obern veranlaßt sahen, vom heil. Stuhle die officielle Anerkennung unseres Dritten-Ordens-Institutes zu erbitten. Diesem Ansuchen entsprach Papst Nikolaus V., welcher im Jahre 1452 mittelst der Bulle Cum nulli fidelium[1]) unserm Dritten Orden die kirchliche Approbation ertheilte. Papst Six-

[1]) Bullar. Ord. N. t. I, 233.

tus IV. bestätigte diese Approbation im Jahre 1476 durch die Bulle Cum attenta.[1])

Mittelst dieser Bullen wird den Ordens-Obern die Vollmacht ertheilt, Mitglieder beiderlei Geschlechtes in den Dritten Orden der seligsten Jungfrau vom Berge Karmel aufzunehmen und demselben eine ihren Verhältnissen entsprechende Regel vorzuschreiben. Vor der päpstlichen Confirmation unseres Dritten Ordens befolgten die Tertiaren die Regel des heil. Albertus. Später legten die Ordensobern den Mitgliedern einen Auszug aus der Albertinischen Regel zur Beobachtung vor, als „Regel des Dritten Ordens", welche die Generäle Strazzo, Giacomelli und Andere mehr und mehr verbesserten und den Zeitumständen anpaßten, bis sie allmählig die gegenwärtige Form erhielt.[2])

Zugleich werden den Mitgliedern unseres Dritten Ordens, mittelst oben er-

---

[1]) L. c. t. I, 320.

[2]) Revista Carmelitana, tom. VI. p. 26. Barcelona 1881.

wähnter Bullen, alle Privilegien verliehen, welcher sich die Dritten Orden des heil. Franziskus, des heil. Dominikus und des heil. Augustinus erfreuen, sowie endlich alle Privilegien und Ablässe, welche dem gesammten Karmeliten-Orden theils verliehen worden, theils in Zukunft verliehen werden.

So erfreut sich unser Dritter Orden der Sanktion des heil. Apostolischen Stuhles.

10. Unser Dritter Orden steht auch gegenwärtig noch zu Recht, da dessen Approbation niemals widerrufen wurde, und auch Papst Leo XIII., ungeachtet er den Dritten Orden des heil. Franziskus besonders empfohlen, die übrigen Dritten Orden nicht formell aufhob oder unterdrückte.

Die besondere Empfehlung des Dritten Ordens des heil. Franziskus seitens des heil. Vaters Leo XIII. schließt die Brauchbarkeit und Vorzüglichkeit anderer Dritter Orden nicht aus. Denn erstens ist der

Zweck aller Dritten Orden derselbe: Die Mitglieder durch Uebernahme und Befolgung gewisser Lebensregeln und Anleitung zur Uebung guter Werke vor den Gefahren der Welt sicher zu stellen, und denselben zur Erlangung höherer Tugenden behilflich zu sein.

Empfiehlt sich zweitens die von Papst Leo XIII. reformirte Regel des Dritten Ordens des heil. Franziskus durch ihre Einfachheit, so besitzt unsere Dritte-Ordens-Regel den Vorzug größerer Strenge, fordert darum von deren Bekennern größeren Opfersinn, leitet zu innigerer Gottesliebe an und ist insofern sehr geeignet, hochherzige Seelen für Gott und dessen Dienst zu erziehen. Außerdem trägt unsere Dritte-Ordens-Regel, wiewohl von strengerer Fassung, doch allen Verhältnissen und Bedürfnissen der Mitglieder Rechnung, und beugt durch mehrere weise Bestimmungen allen Gewissens-Aengsten und Zweifeln vor. So verpflichtet die Regel unter keiner Sünde; die Uebertreter derselben berauben sich nur der Vorrechte und Gnaden des Ordens. Im Falle

jedoch, wo die Erfüllung gewisser Vorschriften mit Hindernissen und Schwierigkeiten verbunden ist, besitzt schon der Beichtvater das Dispensations- oder Commutations-Recht.

Selbst von den Gelübden können die Tertiaren entbunden werden, wenn Nothwendigkeit oder Klugheit dies erheischen.[1])

Unser Dritter Orden erfreut sich drittens des besonderen Vorzuges, daß er seine Mitglieder nicht bloß zum mündlichen, sondern auch zum betrachtenden Gebete, der Regel gemäß[2]), anhält. Die beständige, tägliche Uebung des Gebetes, besonders des innerlichen Gebetes, ist das vorzüglichste Mittel, sich vor der Sünde zu bewahren und die christliche Vollkommenheit zu erlangen.

Viertens nimmt unser Dritter Orden enger und inniger an dem Wesen des Ordenslebens überhaupt Antheil. Denn einerseits ist dessen Regel dem Wesen nach gleich mit der des Gesammt-Karmeliten-Ordens; andererseits weihen sich die Mitglieder

---

[1]) Vgl. Regel §. 12. [2]) Vgl. Regel §. 20.

dieses Ordens durch besondere Gelübde dem Herrn; sowie sie auch durch das Gelübde des Gehorsams gegen die Ordens-Obern dem Gesammtorden der heil. Jungfrau Maria und der heil. Theresia als wirkliche Glieder einverleibt werden.[1])

Endlich erfreut sich unser Dritter Orden der unschätzbaren Ehre, daß dessen Mitglieder sich mit besonderem Rechte, Kinder Mariens und der heil. Theresia nennen dürfen.

So bietet unser Dritter Orden seinen Mitgliedern alle Vortheile, Schutz- und Hilfs-Mittel des Dritten Ordens des heil. Franziskus; aber außerdem noch viele Andere, besonders ascetische Vortheile.

Gebe Gott, daß sowohl der Dritte Orden des heil. Franziskus, als der unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heil. seraphischen Mutter Theresia zur Ehre Gottes und zum Heile der Seelen sich immer weiter und weiter entfalten mögen.

---

[1]) Vgl. Regel §. 14.

Drittes Hauptstück.

Von dem Zweck und der Aufgabe des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heil. Theresia.

1. Der Zweck der Dritten Orden überhaupt ist der: Christen, die in der Welt leben, besonders Personen, die der Frömmigkeit sich befleißen, durch gewisse Lebensregeln und Tugend-Uebungen vor den Gefahren der Welt zu bewahren, zu höherer Tugend, zu eifrigerem Gottesdienste, besonders zur Uebung des Gebetes und der Buße anzuleiten; soweit dieses deren anderweitigen Standes- und Berufspflichten gestatten.

Es gibt ja in der That viele gute Christen, welche durch Armuth, Familien-Verhältnisse und anderweitige Pflichten, oder durch Alter und Krankheit verhindert ihr Verlangen, in einen Orden zu treten und sich ausschließlich dem Dienste Gottes zu weihen nicht ins Werk setzen können.

Wieder Andere, welchen Gott die Gnade einer aufrichtigen Bekehrung verlieh, oder

welchen er die Nichtigkeit der Weltdinge lebhaft erkennen ließ, hegen den sehnsüchtigen Wunsch, die Eitelkeiten der Welt zu verlassen und ein Leben der Buße zu führen.

Wieder Andere wünschen sehnlichst, die zarte Lilie der jungfräulichen Reinigkeit unbefleckt zu bewahren. Da sie jedoch die Gefahren, denen ihre Unschuld in der Welt ausgesetzt ist, wohl ahnen, möchten sie gerne hinter den Mauern des Klosters Schutz suchen; allein unübersteigliche Hindernisse machen ihnen die Ausführung ihres Herzenswunsches unmöglich.

Solch' auserwählten Seelen hat unsere liebevolle Mutter, die Kirche, zur Stillung ihres heißen Verlangens nach größerer Tugend ein ebenso passendes, als wirksames Mittel in der Einführung der Dritten Orden an die Hand gegeben. Denn in den Dritten Orden ist ihnen Gelegenheit und die Möglichkeit geboten, mitten in der Welt eine Art klösterlichen Lebens zu führen und auf leichte Weise das Werk ihrer Selbstheiligung zu fördern, ohne deßhalb Haus

und Familie oder ihren sonstigen Pflichtenkreis verlassen zu müssen.

Außerdem genießen diese Seelen das Vorrecht, irgend einem religiösen Orden anzugehören, und durch Beobachtung einer leichten und milden Ordensregel an dessen Gnaden und Privilegien theilzunehmen.

Dieses ist die Wohlthat und der vornehmste Zweck der Dritten Orden im Allgemeinen.

2. Aber außer diesem, allen Dritten Orden gemeinsamen Zwecke verfolgt jeder Orden wieder seine eigenen Zwecke, d. h. sucht die Hauptaufgabe aller Geschöpfe auf eine ihm eigenthümliche Weise zu lösen.

Der Zweck des Karmeliten-Ordens und zwar des unbeschuhten Karmeliten-Ordens oder des Karmeliten-Ordens nach der Reform der heil. Mutter Theresia ist der Ausdruck und die Bethätigung des Wesens dieses Ordens.

Der Karmeliten-Orden nach der Reform der heil. Theresia ist aber seinem Wesen nach ein Marianischer Orden,

ein Gebets- und Buß-Orden nach dem Geiste der heil. Theresia.

Zweck des Ordens und somit auch des Dritten Ordens unserer Lieben Frau vom Berge Karmel und der heil. Theresia ist der: Unter der Fahne und Anrufung der Himmelskönigin und Ordensherrin Maria, und nach der Lehre und dem Geiste der heil. seraphischen Mutter Theresia durch ein Leben des Gebetes und der Buße die Ehre Gottes, das eigene wie anderer Seelen Heil zu fördern und so zur Vereinigung mit Gott zu gelangen.

3. Ein erster und Hauptzweck unseres Ordens ist die Verehrung, Andacht und Liebe zu Maria, der Königin, Zierde und Schutzfrau des Karmels.[1]) Die Mitglieder unseres Ordens müssen deßhalb Maria, ihrer Mutter und Herrin, mit ganz ausgezeichneter Andacht und Liebe dienen, ihre Feste mit besonderer Vorbereitung und Freude begehen, für die Aus-

[1]) Vgl. oben Th. I, Hpst. 1, §. 2, N. 3.

breitung ihrer Verehrung, besonders der Scapulier-Bruderschaft und ihres Dritten Ordens eifern, widrigenfalls sie sich als unwürdige und pflichtvergessene Ordens-Mitglieder zu betrachten hätten.

4. Der Karmeliten-Orden ist, wie schon oben gesagt wurde,[1]) wesentlich ein Gebets- und Bußorden, wie dieses auch aus Kapitel V. und VII. der Dritten-Ordens-Regel erhellt.

Solch einem Leben des Gebetes und der Buße weihen sich die Mitglieder unseres Dritten Ordens, soweit es ihre Lebensverhältnisse gestatten, nach dem Beispiele und der Lehre unserer geistlichen Mutter, der Reformatorin des Karmels, der heil. seraphischen Jungfrau Theresia von Jesu. Diese Lehrmeisterin des Gebetes, dieses Schlachtopfer der Liebe zu Jesu, welche der Herr selbst für seine wahre Braut erklärte, hatte in ihrer seraphischen Liebe zu Gott den altehrwürdigen Karmeliten-Orden zu dem Zwecke auf seine ursprüngliche Strenge zurückgeführt und zu

[1]) Vgl. Th. I, Hpst. 1, §. 2, N. 4.

einem Orden des erhabensten Gebetes und größter Strenge erhoben, um auserwählten Seelen Gelegenheit zu bieten, zu einer hohen Stufe der Herzensreinigkeit und Heiligkeit zu gelangen, auf daß Jesus Christus, der von unzähligen Menschen Vergessene und Verlassene, in ihren Herzen eine angenehme Wohnung finde, und daß diese gottgeweihten und gottliebenden Seelen durch ein Leben des Opfers und beständigen Gebetes zur Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden, besonders zur Bekehrung der Sünder, der Irr- und Ungläubigen das Ihrige beitragen.

Dieses ist ein Hauptzweck unseres Theresianischen Ordens,[1]) wie solches der Mitbegründer unserer Reform, der ehrwürdige Pater Gracian von der Mutter Gottes bezeugt: „Ich erkläre, daß unsere heil. Mutter Theresia diesen Orden der unbeschuhten Karmeliten zum Zwecke der Ausrottung der Ketzereien und Bekehrung der Ungläubigen stiftete, daß die Brüder mit der Waffe der Schrift, die Nonnen

[1]) Vgl. Regel Kap. X. §. 32.

aber mit der Waffe des Gebetes, Alle aber mit dem Beispiele eines frommen Lebens gegen die Feinde Gottes streiten. Zu diesem Zwecke gründete die heil. Mutter Theresia die Reform, wie sie mir zu wiederholten Malen versicherte.“ [1])

Viertes Hauptstück.

Gnaden und Vortheile unseres Dritten Ordens.

§. 1. Allgemeines.

1. So groß auch die Gnade der heil. Ablässe und so sorgfältig man sich derselben zur Tilgung der zeitlichen Sündenstrafen bedienen soll, so sind dieselben doch nicht Hauptzweck weder des Dritten Ordens, noch der kirchlichen Bruderschaften, sondern nur ein Antrieb zur eifrigeren Erfüllung des Zweckes des Dritten Ordens oder einer Bruderschaft, eines Zweckes, welcher vornehmlich in der Aneignung christlicher Tugend oder in der Beförderung der Ehre Gottes oder seiner Heiligen besteht.

[1]) Obr. de S. Ter. t. VI. 373.

2. Die Gewinnung der Gnaden und Vortheile unseres Dritten Ordens seitens der Tertiaren ist vorzüglich an die genaue Haltung der Ordens-Regel geknüpft.[1])

3. In Gemäßheit der Bullen Nikolaus' V. und Sixtus' IV. haben unsere Tertiaren Antheil an allen Privilegien und Gnaden der Tertiaren des heil. Franziskus, des heil. Dominikus und des heil. Augustinus.

4. Ferner sind sie aller Abläße und Privilegien theilhaftig, welche dem Karmeliten-Orden entweder verliehen worden sind, oder in Zukunft verliehen werden.

5. Haben sie Antheil an allen Gebeten, Bußwerken und sonstigen guten Werken all' der Tausende von Seelen, welche unserm Orden angehören.

6. Da unsere Tertiaren täglich eine große Zahl von Ablässen gewinnen können, ist denselben dringend anzurathen, alle acht Tage zu beichten, die heil. Communion so oft als möglich zu empfan-

[1]) Vgl. Regel Kap. XI.

gen[1]) und täglich, nach altem Ordensbrauch, 7 Vater unser und Ave Maria auf die Meinung des heil. Vaters zu beten, um die täglichen Ablässe zu gewinnen.

§. 2. Von den Ablässen insbesonders.[2])

A. Persönliche Ablässe,

d. h. solche Ablässe, welche die Tertiaren an jedem Orte gewinnen können.

I. Vollkommene Ablässe:

1. Am Tage der Einkleidung.

2. Am Tage der Profeß.

3. Am Scapulierfeste, oder an einem anderen Tage inner der Oktav dieses Festes.

4. An einem beliebigen Sonntag eines jeden Monates, wenn die Scapulier-Prozession stattfindet; oder falls man dieser Prozession beizuwohnen verhindert ist, wenn man die Bruderschaftskirche oder Kapelle besucht. — Reisende, Gefangene, und solche, welche aus irgend einem Grunde verhindert sind, der monatlichen Prozession bei-

---

[1]) Vgl. Regel Kp. VI. [2]) Nach dem Manuale. p. 201 ss.

zuwohnen, haben entweder die Marianischen Tagzeiten oder 50 Vater unser und Ave zu beten, einen vollkommenen Akt der Reue zu erwecken mit dem Vorsatze, baldmöglichst die heil. Beicht und Communion zu empfangen.

5. Am Jahrestage der Profeßablegung.

Um diese, wie überhaupt alle vollkommenen Ablässe zu gewinnen, wird erfordert:

a) daß man wenigstens vor acht Tagen reumüthig gebeichtet habe;
b) der Empfang der heil. Communion;
c) daß man auf die Meinung des heil. Vaters bete um Erhöhung der heil. Kirche, um Ausrottung der Ketzereien, und um den Frieden und die Eintracht der christlichen Fürsten.

6. In der Sterbestunde, wenn die Tertiaren mit dem Munde, oder doch mit dem Herzen die heiligsten Namen Jesus und Maria anrufen.

7. Wenn sie in der Todesstunde die Generalabsolution von einem hiezu bevollmächtigten Priester erhalten.

II. Unvollkommene persönliche Ablässe.

1. Einen Ablaß von 60 Jahren und 60 Quadragenen, wenn die Tertiaren eine halbe Stunde betrachten, und einen vollkommenen Ablaß am letzten Sonntag des Monates, wenn sie täglich eine halbstündige Betrachtung halten.

2. Einen Ablaß von 5 Jahren und 5 Quadragenen.

a) wenn sie einmal im Monate die heil. Sakramente der Buße und des Altares empfangen, und auf die Meinung des heil. Vaters beten.

b) wenn sie das heil. Sakrament mit brennenden Kerzen zu den Kranken begleiten und für dieselben beten.

3. Einen Ablaß von 100 Tagen:

a) so oft sie die Marianischen Tagzeiten beten.

b) so oft sie dem Salve Regina beiwohnen, welches an allen Samstagen und Vigilien der Marienfeste in den Ordenskirchen gesungen wird.

c) wenn sie Todte zu Grabe begleiten;

d) wenn sie in der Bruderschafts-(Ordens)-Kirche oder Kapelle der heil. Messe oder dem göttlichen Officium beiwohnen;
e) wenn sie Pilger beherbergen;
f) so oft sie ihrem Nächsten, falls er in Gefahr zu sündigen, oder in irgend einer andern geistigen oder leiblichen Noth sich befindet, hilfreich beispringen;
g) wenn sie Feinde versöhnen;
h) wenn sie Verirrte auf den Weg der Besserung zurückführen;
i) wenn sie irgend ein Werk der Liebe oder der Frömmigkeit verrichten, z. B. das allerheiligste Sakrament besuchen, das betrachtende Gebet üben u. s. w.
k) wenn sie Unwissende im Gesetze des Herrn unterrichten.

4. Einen Ablaß von 40 Tagen, wenn sie 7 Vater unser und Ave zu Ehren der 7 Freuden Mariens beten.

Diese Ablässe haben mehrere Päpste, wie aus dem Bullarium des Ordens und dem von der heil. Congregation der Ablässe approbirten Verzeichnisse unserer Ordens-Ablässe erhellt, verdoppelt, ja verdreifacht.

Da es zu weitläufig wäre, alle Ablässe einzeln aufzuzählen, so werden die Tertiaren ermahnt, ihre Regel sorgfältig zu halten, jeden Morgen die gute Meinung zu machen, alle Ablässe gewinnen zu wollen, die täglich gewonnen werden können und das tägliche Ablaß-Gebet (vgl. oben Hauptstück IV. §. 1 Nr. 6.) zu verrichten.

B. Oertliche Ablässe

d. h. solche, die an den Besuch der Ordenskirche, oder wenn der Besuch der Ordenskirche unmöglich, an den Besuch der Pfarrkirche geknüpft sind.

Außer vielen unvollkommenen Ablässen

I. Vollkommene Ablässe an folgenden Tagen:

1. An einem Tage während des 40-stündigen Gebetes.

2. Am Titularfeste der Ordenskirche.

3. An folgenden Festtagen: Am 2. Februar, Maria Reinigung oder an einem Tage inner der Oktav. — Am 19. März, Fest des heil. B. Joseph. — Am 25. März, Maria Verkündigung, oder an einem Tage

inner der Oktav. — Am 3. Sonntag nach Ostern, Schutzfest des heil. V. Joseph, oder einem Tage inner der Oktav. — Am 5. Mai, Fest des heil. Angelus. — Am 16. Mai, Fest des heil. Simon Stock. — Am 25. Mai, Fest der heil. Maria Magdalena von Pazzis. — Am 14. Juni, Fest des heil. Elisäus (Pius VI.). — Am Herz-Jesu-Feste (Pius VI. 7. Juli 1816). — Am 2. Juli, Maria Heimsuchung. — 16. Juli Scapulierfest, oder an einem Tage der Oktav. — Am 20. Juli, Fest des heiligen Proph. Elias. — Am 26. Juli, Fest der heil. Anna. — Am 7. August, Fest des heil. Albertus. — Am 15. August, Maria Himmelfahrt, oder an einem Tage inner der Oktav. — Am nächstfolgenden Sonntag, Fest des heil. Joachim. — Am 25. Aug., Fest des heil. Apostels Bartholomäus. — Am 27. August, Herzverwundung der heil. Mutter Theresia. — Am 8. Sept., Mariä Geburt, oder an einem Tage inner der Oktav. — Am 15. Oktober, Fest der heil. Mutter Theresia, oder an einem Tage inner der Oktav. — Am 21. Nov., Mariä

Opferung. — Am 24. Nov., Fest des heil. Vaters Johannes vom Kreuz, oder einem Tag inner der Oktav. — Am 8. Dez., Mariä Unbefleckte Empfängniß.

NB. Zur Gewinnung dieser Abläße ist nothwendig Beicht und Communion und Gebet auf die Meinung des heil. Vaters.

II. Abläße, an welchen nur der Besuch der Kirche, keineswegs aber die heil. Communion erfordert wird:

Am 20. Jan., Fabian und Sebastian. — Ostertag, oder einem Tage inner der Oktav. — Am 3. Mai, Kreuz-Erfindung. — Am Pfingsttag, oder einem Tage inner der Oktav. — Am 24. Juni, heil. Johannes der Täufer, oder an einem Tage inner der Oktav. — Am 29. Juni, Peter und Paul, oder einem Tag inner der Oktav. — Am 14. Sept., Kreuz-Erhöhung. — Am 29. Nov., Michael, oder einem Tag inner der Oktav. — Am 1. Nov., Allerheiligen, oder einem Tag inner der Oktav. — Am Weihnachtsfeste, oder einem Tag inner der Oktav.

III. Ablässe von 40 Tagen, wenn man ein Vater unser und Ave betet für die Lebenden und die Verstorbenen.

IV. Durch Bewilligung des Papstes Clemens X. können die Mitglieder sämmtliche Stations-Ablässe Rom's gewinnen, und zwar

1. Vollkommene Ablässe: Am Gründonnerstag. — Am Ostertag. — Christi Himmelfahrt und am Weihnachtstage.

2. Viele unvollkommene Ablässe an jedem Sonntag im Advent. — An der Vigil, dem Feste und der Oktav von Weihnachten; — am Feste der Beschneidung des Herrn; — am Feste der Erscheinung des Herrn. — An den Sonntagen Septuagesima, Sexagesima und Quinquagesima. — Vom Aschermittwoch bis zur Oktav des Osterfestes. — Am Markusfeste. — An den Bitttagen. — An der Vigil, dem Fest und der Oktav von Pfingsten; — und an allen Quatembertagen des Jahres.

IV. Ferner können die Mitglieder Ablässe gewinnen, wenn sie am Fronleich-

nams-Feste und dessen Oktave der Vesper, der Matutin und den Laudes, den kleinen Horen und der Procession beiwohnen. — Ebenso können sie Ablässe gewinnen, wenn sie der Novene und der Oktavfeier des Scapulierfestes beiwohnen.

V. In Folge Communikation der Privilegien können unsere Tertiaren

1. zweimal im Jahre vom Ordens-Obern oder bevollmächtigten Director, welcher die Ordens-Versammlung leitet, den päpstlichen Segen erhalten, doch nur in der Versammlung und nicht an dem Tage und Ort, wo der Bischof ihn ertheilte.

2. Können sie den Segen mit vollkommenem Ablaß (Generalabsolution), der auch den armen Seelen zuwendbar ist, empfangen, sei es in der Ordensversammlung, oder einzeln nach der heil. Beicht, an den Tagen, welche unten Thl. III. Kap. V. näher bezeichnet sind.

§. 3. Privilegien des Ordens.

1. Papst Clemens X. bewilligte, daß alle oben angeführten persönlichen Ab-

lässe den armen Seelen fürbittweise zugewendet werden können; sowie auch mit Genehmigung mehrerer Päpste viele örtliche Ablässe, z. B. die für das Fest des heil. Simon Stock (16. Mai), für das Fest und die Oktav des Scapulierfestes, und für das Fest der Herzverwundung der heil. Mutter Theresia verliehenen Ablässe den armen Seelen zugewendet werden können.

2. Pius IX. gestattete, daß an Orten, wo sich keine Klosterkirche unseres Ordens befindet, die Tertiaren die örtlichen Ablässe auch in ihrer Pfarrkirche gewinnen können. Gleichfalls hat Pius IX. den Beichtvätern die Vollmacht ertheilt, den Kranken, welche die Kirche zu besuchen verhindert sind, zur Gewinnung der vollkommenen Ablässe anstatt des Kirchenbesuches und der heil. Communion andere fromme Werke aufzulegen, wenn sie nur die übrigen Bedingungen erfüllen, nämlich die heil. Beichte empfangen und auf die Meinung des heil. Vaters beten.

3. In Folge Bewilligung des Papstes Benedikt XIV. besitzen die Ordens-Obern,

oder von diesen bevollmächtigte Ordens-Mitglieder die Vollmacht, in den Ordenskirchen den Gläubigen viermal im Jahre, nämlich am Feste des heil. Stephanus, am 2. Osterfeiertage, am 2. Pfingstfeiertage, und am Tage, an welchem das Scapulierfest gefeiert wird, den päpstlichen Segen zu ertheilen, wobei ein vollkommener Ablaß gewonnen werden kann.

4. Pius IX. hat durch Rescript vom 22. Juli 1865 gestattet, daß alle heiligen Messen, welche für verstorbene Ordens-Mitglieder gelesen werden, sich der Gnade eines privilegirten Altares erfreuen.

5. Unsere Tertiar-Priester und Cleriker, welche nicht zum Chordienste verpflichtet sind, können sich, mit Genehmigung des P. Benedikt XIV. v. 4. Sept. 1745, des Karmelitanisch-Theresianischen Breviers und Missales bedienen.

6. Die Mitbrüder und Mitschwestern des Karmeliten-Ordens erfreuen sich endlich eines ganz einzigen Privilegiums, nämlich des Samstag-Privilegiums.

Die allerseligste Jungfrau Maria offenbarte nämlich dem Papste Johannes XXII., sie habe von ihrem göttlichen Sohne für die Mitglieder der Bruderschaft des heil. Scapuliers die Gunst erlangt, daß jene, welche das heil. Scapulier (des Karmeliten-Ordens) mit Andacht getragen, durch ihre Vermittlung (Mariens) am ersten Samstag nach ihrem Tode, oder doch sobald als möglich aus den Flammen des Fegfeuers befreit werden. Die Congregation des heil. Officiums erließ unter dem 15. Februar 1613 folgendes Dekret: „Den Vätern Karmeliten sei gestattet, zu predigen, daß das christliche Volk in frommer Weise glauben könne, die seligste Jungfrau werde den Seelen der Brüder und Schwestern, welche in der Liebe verschieden und welche in ihrem Leben das Scapulier getragen, die standesmäßige Keuschheit bewahrt, die kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau gebetet; oder, wenn sie nicht lesen können, die kirchlichen Fasttage beobachtet, und am Mittwoch und Samstag (außer wenn Weih-

nachten auf einen dieser Tage fällt) vom Fleischessen sich enthalten, nach ihrem Tode so bald als möglich, besonders am Samstage zu Hilfe kommen werde." [1])

Alle diese behufs Gewinnung des Samstag-Privilegiums vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen die Tertiaren ohnehin durch Haltung der Dritten-Ordens-Regel. Sollte denselben jedoch die Erfüllung der einen oder andern Bedingung unmöglich sein, so können sie sich dieses Werk vom Ordens-Obern oder von einem vom Obern dazu bevollmächtigten Priester in ein anderes gutes Werk umwandeln lassen.

---

[1]) Ben. XIV. De Can. SS. IV, 2, 74.

Zweiter Theil.

Von der Regel und Verfassung unsers Dritten Ordens.

Erster Abschnitt.
Regeln des Dritten Ordens
Unserer Lieben Frau vom Berge Carmel und der heil. Theresia von Jesu.

(Approbirt vom General-Definitorium des Ordens der Unbeschuhten Karmeliten, den 8. Jänner 1883.)

Kapitel I.

Wer die Vollmacht zur Aufnahme in den Dritten Orden besitze, und von den zur Aufnahme erforderlichen Bedingungen.

§. 1. Die Vollmacht zur Aufnahme in den Dritten Orden unserer Lieben Frau vom Berge Carmel und der heil. Theresia besitzen, während der Dauer ihrer Amtsverwaltung, in und für den ganzen Orden der Pater General; die Provinziale in ihren respektiven Provinzen; die Prioren und übrigen Lokal-Obern in ihrem Convente und Distrikte.

Diese Vollmacht üben sie entweder in eigener Person oder durch einen von ihnen hiezu bevollmächtigten Stellvertreter aus.[1])

§. 2. In den Dritten Orden können aufgenommen werden Christgläubige beiderlei Geschlechts,

a) wenn sie von ehrbarem Stande und musterhaftem Wandel, sowie aufrichtige und dem heil. Apostolischen Stuhle treu ergebene Katholiken sind;

b) wenn sie ferner entweder von eigenen Mitteln oder dem Erwerbe ehrsamer Arbeit anständig zu leben vermögen; und

c) wenn sie endlich nur in der reinen Absicht in den Dritten Orden zu treten

---

[1]) Eine vom Pater General zur Aufnahme in den Dritten Orden ohne Beschränkung ertheilte Vollmacht oder Delegation hat für immer und den ganzen katholischen Erdkreis Giltigkeit, wenn sie nicht von dessen Amts-Nachfolger widerrufen wird. Eine vom Provinzial ausgestellte Vollmacht hat nur für die Dauer seines Provinzialates und nur innerhalb des Bereiches seines Provinz-Sprengels Giltigkeit. Der Prior kann zur Aufnahme nur seine Untergebenen delegiren und gilt diese Delegation gleichfalls nur für die Dauer seines Amtes. (cf. Manuale de Terz' Ordine, Siena 1883, p. 34.)

wünschen, um ein von der Welt mehr abgesondertes und gottgeweihtes Leben Maria zu Ehr' und Dienste zu führen.

Wer aus einem andern Beweggrunde, als dem eben bezeichneten, in den Orden treten würde, den will der Orden überhaupt nicht aufgenommen haben, außer wenn dessen nachträgliche Sinnesänderung ganz offenkundig und unzweifelhaft wäre.

§. 3. Das Ordenskleid besteht in einem Scapuliere von Tuch; es kann jedoch, besonders zur Sommerszeit, auch ein solches von Sarsche getragen werden, muß aber stets von brauner Farbe, zwei Palmen lang, und ungefähr eine Palme breit sein.[1])

Das Scapulier muß von einem hiezu bevollmächtigten Priester geweiht und den Ordens-Mitgliedern bei der Einkleidung unter den vorgeschriebenen Gebeten angelegt werden. Will man dieses (ersterhal-

---

[1]) Ein Palm ist ein italienisches Längenmaß, gleich 25 Centimeter. Der über Brust und Rücken herabhängende Theil des Scapuliers muß je zwei Palm, also das Scapulier im Ganzen 4 Palm oder einen Meter lang und 25 Centimeter breit sein.

tene) Scapulier, wenn es abgenützt ist, mit einem andern vertauschen, so bedarf letzteres einer besonderen Weihe nicht.

Das Scapulier darf weder bei Tag noch bei Nacht abgelegt, sondern muß allzeit getragen werden und zwar auf den Schultern über Brust und Rücken hängend.

Man bediene sich ohne gerechte Ursache, welche vom Obern oder Beichtvater gut zu heißen ist, keines kleineren Scapuliers.[1])

§. 4. Die Correktoren (§. 43), welche mit dem Vorsitze und der Leitung der Ordens-Versammlungen der Tertiaren betraut sind, haben sich jedes Triennium vom neugewählten Provinzial die Vollmacht zur Aufnahme und Profeß-Abnahme der Tertiaren erneuern zu lassen.

---

[1]) Eine solche gerechte Ursache wäre vorhanden in Krankheitsfällen, beim Gebrauche eines Bades, in der Sommerszeit während der Nacht, oder wenn man sich auf Reisen befände und im Allgemeinen bei Frauen.

Auch braucht man das Scapulier nicht auf bloßem Leibe zu tragen, sondern kann es zwischen den Kleidern tragen. (Man. p. 35. P. Serapion, Constitut. des Tert.-Inst. S. 104.)

Diese Bestimmung findet jedoch keine Anwendung auf die Lokal-Obern, welche ohnehin eine ordentliche Vollmacht besitzen, noch auch auf Jene, welche vom P. General eine unbeschränkte Fakultät für längere Zeit erlangt haben. (§. 1. Anmerk.)

§. 5. Die Lokal-Obern, sowie die bevollmächtigten Correktoren haben ein eigenes Buch zu führen, in welches sie den Akt der Einkleidung und Profeß (sammt genauer Angabe des Tages, Monates und Jahres), den weltlichen und Ordens-Namen (sofern der Tertiar einen solchen nach frommem Brauche angenommen), sowie auch den Wohnort des Tertiaren sammt dessen eigenhändiger Unterschrift sorgfältigst eintragen und verzeichnen (§. 55.). Dieses Buch ist dem Provinzial auf dessen Begehren, zumal bei Gelegenheit der kanonischen Visitation, vorzulegen.

§. 6. Die Postulanten müssen vor ihrer Einkleidung über den Endzweck des heil. Ordens und die von der Regel auferlegten Verpflichtungen genau unterrichtet sein. (§. 61.)

Die Regel verpflichtet an sich unter keiner Sünde, mit Ausnahme der Gelübde, und jener Punkte, deren Uebertretung aus einem anderweitigen Grunde Sünde wäre, wenn nämlich durch diese Uebertretung irgend ein Gebot Gottes oder der Kirche verletzt würde.

Deßungeachtet sollen unsere Dritten Ordens-Mitglieder die Regel aus Liebe zu Gott und Maria zur Erlangung der christlichen Vollkommenheit und Gewinnung der Privilegien und Abläße des Ordens im Leben und im Sterben, auf das Genaueste beobachten.[1])

§. 7. Die Funktion der Einkleidung findet bei den monatlichen Ordens-Versammlungen (wo solche gehalten werden),[2]) in einem eigens hiezu bestimmten Oratorium, in Ermanglung eines solchen aber vor einem Altare der allerseligsten Jungfrau in aller Stille, d. h. mit Ausschluß der Oeffentlichkeit[3]) statt, aber unter

---

[1]) Sieh. Kap. XI. der Regel. [2]) Sieh. §. 75 ff.
[3]) d. i. der Nicht-Tertiaren.

Beobachtung der vorgeschriebenen Gebete und Ceremonien.

§. 8. Nach Empfang des Ordenskleides haben die Eingekleideten als Novizen ein mindestens einjähriges Probejahr zu bestehen, während desselben ihren Beruf durch genaue Beobachtung der Regel zu prüfen und sich so durch fleißige Uebung der christlichen Tugenden und des Gebetes auf die Ablegung der Gelübde (Profeß) vorzubereiten.

Kapitel II.

Von der Profeß.

§. 9. Keine Frauensperson darf vor zurückgelegtem 35. Lebensjahre zur Profeß zugelassen werden, ohne ausdrückliche Erlaubniß des Provinzials, der dieselbe nur nach reiflicher Ueberlegung der Sache ertheile.

Diese Bestimmung gilt aber nicht von jenen Tertiaren, die in Gemeinschaft leben: denn diese haben sich nach den für ihre Communität eigens approbirten Statuten und Gebräuchen zu richten. Ebenso wenig findet diese Bestimmung Anwendung auf jene

Personen, welche, in einigen Orten, das Gelübde beständiger Ehelosigkeit ablegen und bei ihren nächsten Verwandten lebend den vollständigen Ordenshabit tragen. Für diese hat Leo XII. durch ein Dekret der heil. Congregation der Bischöfe und Regularen unter anderm auch bestimmt, daß sie (zur Ablegung ihres Gelübdes) außer der ausdrücklichen Erlaubniß des Diöcesan-Bischofes ein Alter von wenigstens 40 Jahren haben müssen.

§. 10. Nachdem im Einverständnisse mit dem Obern oder bevollmächtigten Correktor der Tag zur Profeß-Ablegung bestimmt ist, hat sich jeder Novize (Novizin) durch Abhaltung von wenigstens achttägigen geistlichen Exercitien oder durch andere Werke der Frömmigkeit, je nach dem Rathe des Seelenführers, auf die Profeß vorzubereiten.

Die Profeß legt man in die Hände des Obern, oder dessen Stellvertreters, oder des bevollmächtigten Correktors ab, indem man sich durch die Gelübde des Gehorsams und der Keuschheit dem Herrn weiht.

§. 11. Diese Gelübde sind, nach dem Sinne und Geist der Regel des dritten Ordens, einfache Gelübde, welche die Tertiaren zu dem Zwecke ablegen, um sich zur vollkommenen Haltung der Gebote Gottes und der Kirche fester und strenger zu verbinden und zu verpflichten. Und eben aus dem Grunde, um es in der Uebung der christlichen Tugend zu einem höheren Grade der Vollkommenheit zu bringen und um zugleich den Werth und das Verdienst ihrer Tugendwerke zu erhöhen, fügen unsere Tertiaren der Pflicht, den Vorgesetzten sich demüthig zu unterwerfen und die standesmäßige Keuschheit des Leibes und der Seele zu bewahren, einer Pflicht, die ohnehin alle Christen verbindet, noch eine höhere und heiligere Sanktion bei.

§. 12. Die Kraft und Verbindlichkeit dieser Gelübde erlischt von selbst, wenn ein Tertiar-Profeß wegen unlöblicher Aufführung vom Obern oder bevollmächtigten Correktor aus dem Orden entlassen wird.[1])

---

[1]) Vgl. §. 17 Anmerkung.

Deßgleichen erlischt die Verbindlichkeit dieser Gelübde, wenn ein Tertiar-Bruder oder Schwester wegen zu großer Gewissens-Aengsten und Zweifeln, auf Anrathen des Beichtvaters, den Orden verläßt.

Auch diese Satzung findet auf jene Tertiaren oder Tertiarinnen, welche in Communität leben, keine Anwendung.

§. 13. Die Funktion der Profeß-Ablegung wird in derselben Weise und an demselben Orte vorgenommen, wie im vorhergehenden Kapitel von der Einkleidung gesagt wurde (§. 7); nur daß die für den Profeß-Akt besonders vorgeschriebenen Gebete und nachstehende Profeß-Formel zu gebrauchen sind:

„Ich N. N. mache meine Profession, und gelobe Gott, der allerseligsten Jungfrau vom Berge Carmel und unserer heil. Mutter Theresia und den Obern des Ordens Gehorsam und Keuschheit nach der Regel des Dritten Ordens, welche (Regel) ich mit größtmöglicher Vollkommenheit halten will bis zum Tode.“

Der Beisatz „bis zum Tode" hat nicht die Kraft und Verbindlichkeit eines Gelübdes, sondern nur eines heiligen Vorsatzes.

Kapitel III.

Vom Gehorsame.

§. 14. Unsere Tertiaren würden weder eine eigene Körperschaft bilden, noch auch dem von der heil. seraphischen Mutter Theresia von Jesus reformirten Karmeliten-Orden wahrhaft angehören, wenn sie nicht unter dem Gehorsame des Ordens-Oberhauptes, des Wohlehrwürdigen Pater Generals stünden. Ihn müssen sie darum als ihren ersten Vorgesetzten anerkennen und von dem ernstlichen Wunsch und Willen beseelt sein, ihm, nach Vorschrift der Regel, in allen auf das Seelenheil und den geistlichen Fortschritt bezüglichen Punkten einen ähnlich vollkommenen Gehorsam zu leisten, wie dessen übrige Söhne und Töchter, die als Mitglieder des Ersten und Zweiten Ordens unter seiner Obedienz leben.

Den gleichen Gehorsam schulden sie auch den Stellvertretern des P. Generals

sowie den Lokal-Obern, und Andern, die, wie z. B. der Corrector, mit der Leitung der Tertiaren recht- und gesetzmäßig betraut sind.[1])

Obgleich es im Uebrigen unsern Tertiaren freigestellt ist, bei wem immer zu beichten, sollen sie doch während des Noviziates wenigstens einmal im Monate, in der Folge aber von Zeit zu Zeit, z. B. wenn möglich alle zwei Monate, sich beim Corrector oder Obern stellen, demselben Rechenschaft über ihre Gewissens-Angelegenheiten ablegen und sich von ihm über ihre Pflichten unterweisen lassen.

§. 14. Zweimal im Jahre, nämlich am Feste Kreuz-Erhöhung (14. Sept.) und am Feste der Erscheinung des Herrn (6. Jän.) sollen die Professen ihre Ge-

---

[1]) Nur den in diesen Paragraphen bezeichneten Persönlichkeiten, nämlich den Ordens-Obern und deren Stellvertretern geloben die Tertiaren Gehorsam; also nicht dem Beichtvater, und auch den Ordens-Obern nur insofern und solange, als sie sich im Amte befinden. Nur diesen ordensobrigkeitlichen Persönlichkeiten steht das in §. 15 ertheilte Recht zu, den Tertiaren ein unter schwerer Sünde verpflichtendes Gebot aufzuerlegen.

lübde in die Hände des Obern oder eines andern hiezu bevollmächtigten Priesters unseres Ordens, oder (in Ermangelung eines solchen) ihres Beichtvaters, oder privatim für sich bei der heil. Communion erneuern.

§. 15. Gegen das Gelübde des Gehorsams versündigen sich unsere Tertiaren nur in dem Falle schwer, wenn ihnen der Obere oder bevollmächtigte Correktor in Sachen, welche die Regel betreffen, ein Gebot unter schwerer Verpflichtung (d. h. unter einer schweren Sünde) auferlegt. Solch ein Gebot darf aber nicht bloß mündlich, sondern muß schriftlich, in Gegenwart zweier Zeugen und mit der ausdrücklichen Erklärung gegeben werden, daß dasselbe unter einer schweren Sünde verpflichte. Nur in dieser Form dürfen die Obern ein Gebot auferlegen, das unter einer schweren Sünde verpflichten soll.[1])

---

[1]) Sonst verpflichten an sich weder die Befehle der Obern, noch auch die Regel unter einer Sünde und wird durch die Uebertretung derselben keine Sünde gegen das Gelübde begangen; es müßte denn die Uebertre-

Im Uebrigen aber sollen unsere Tertiaren sich angelegen sein lassen, in möglichst vollkommener Abhängigkeit von ihren Obern zu leben, auf daß sie wahre Söhne und Töchter seien der heil. Mutter Theresia, dieses vollkommensten Musters des Gehorsams. [1])

---

tung derselben aus einem andern Grunde sündhaft sein. (Vgl. oben §. 6 und 40.)

Das Gelübde der Keuschheit wird schwer verletzt durch jede schwere Sünde gegen die standesmässige Keuschheit (§. 16).

Ein unter schwerer Sünde verpflichtendes Gebot sollen die Obern nur in äußersten Nothfällen auferlegen. (Manuale, dichiar. p. 38.)

[1]) Sie sollen darum in möglichst treuer Nachahmung ihres göttlichen Meisters Jesu Christi, der gehorsam war bis zum Tode, und als Kinder der heil. Theresia, dieses Schlachtopfers des Gehorsams, auch die Tugend des Gehorsams auf's Vollkommenste üben. Nicht bloß die Regeln des Ordens, die Vorschriften der Obern, die Anordnungen des Correctors, auch die Befehle und Rathschläge des Beichtvaters sollen sie auf's Pünktlichste befolgen und gerade in diesem Punkte ihr Verlangen nach Selbstheiligung bethätigen.

Sie sollen sich, wann nur immer möglich, einen Beichtvater aus unserm Orden wählen und sich der Leitung desselben in all' ihren Gewissens-Angelegenheiten kindlich unterwerfen, und besonders hinsichtlich des öfte-

Kapitel IV.

Von der Keuschheit.

§. 16. Das Gelübde der Keuschheit, wie es nach der Regel des Dritten Ordens abgelegt wird, verpflichtet nach der ausdrücklichen Erklärung unseres ehrwürdigen General-Definitoriums (vom 7. Dez. 1882) nur zur standesmässigen Keuschheit, d. h. zu jener Keuschheit, welche dem Stande gemäß ist, in welchem die Person, die dieses Gelübde abgelegt hat, sich gegenwärtig befindet, oder in welchen sie in Zukunft treten wird.

In Kraft der Profeß ist deßhalb eine Jungfrau, so lange sie ehelos bleibt, zur jungfräulichen Keuschheit; im Falle sie in den Ehestand tritt, zur ehelichen Keuschheit; und im Falle ihr Mann ge-

---

ren Empfanges der heil. Sakramente seiner Anordnung sich demüthig fügen.

Dem Beichtvater oder Gewissensführer steht in Gemäßheit der Regel, außer dem Obern, das Recht zu, von einzelnen Punkten der Regel aus einem vernünftigen Grunde zu dispensiren, oder dafür ein anderes gutes Werk aufzuerlegen (commutiren). (Vgl. §§. 3, 10, 12, 14, 16. Anmerk. 22, 25.)

storben ist, zur Keuschheit des Wittwenstandes verpflichtet.

Dieses Gelübde hindert Niemanden an der Aenderung seines Standes.[1])

Das Gleiche gilt auch von den Tertiar-Brüdern.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf jene Tertiaren, die in Gemeinschaft leben.

§. 17. Das Gelübde, welches unsere Tertiaren (nach dem Sinne und Geiste der Regel des Dritten Ordens) ablegen, ist kein feierliches und unbedingtes, sondern ein einfaches und bedingtes; es kann darum in manchen Fällen gelöst werden, wie oben in Kapitel II. vom Gelübde des Gehorsams gesagt wurde (§. 12).[2])

---

[1]) Ein verwittwetes Tertiar-Mitglied kann darum auch zu einer zweiten Heirath schreiten; doch soll dieses nur nach reiflicher Ueberlegung und mit Gutheißung des Obern oder wenigstens des Beichtvaters geschehen. (Man. p. 42.)

[2]) Hätte ein Ordensmitglied mit Zustimmung des Beichtvaters das Gelübde lebenslänglicher Jungfräulichkeit abgelegt (was die Ordensregel nicht gebie-

Es sollen aber die Mitglieder unseres Ordens, welcher sich der besonderen Huld und Liebe der unbefleckten und reinsten Jungfrau und Gottesmutter erfreut, die Keuschheit in Gedanken, Worten und Werken und in ihrem ganzen Wesen mit der zartesten Gewissenhaftigkeit bewahren und sich selbst vor der leisesten Befleckung derselben auf's Sorgfältigste hüten.

§. 18. Weil es aber sehr schwer hält, diese zarte Tugend rein und unbefleckt zu bewahren, wenn man mit der Welt auf zu vertrautem und freiem Fuße lebt, so sollen unsere Tertiaren nur mit Personen von anerkannt musterhaftem Lebenswandel ver-

---

tet, aber auch nicht verbietet), und würde ein solches Mitglied aus irgend welcher Ursache aus dem Orden entlassen werden, so wäre dessen Gelübde mit der Entlassung aus dem Orden nicht gelöst, sondern es wäre, behufs Lösung desselben, eine Dispens von Seiten des Apostolischen Stuhles nothwendig.

Weil das Gelübde der Keuschheit, wie es unsere Tertiaren ablegen, ein wirkliches Gelübde ist, so würden sie durch jede schwere Verletzung der standesmässigen Keuschheit nicht bloß eine schwere Sünde gegen das sechste Gebot, sondern auch gegen das Gelübde begehen.

kehren, und Schauspiele, Bälle und andere weltliche Unterhaltungen meiden.

Und weil der Reinigkeit von Seiten des eigenen Fleisches noch viel größere Gefahren drohen, als von Seiten der Welt, darum sollen sie alle Verzärtelung und Verweichlichung des Körpers meiden. Sie sollen im Gegentheil ihr Fleisch stets als ihren Feind betrachten und es durch freiwillige und herzhafte Abtödtung zügeln und dem Geiste unterwerfen. Und sie mögen überzeugt sein, daß, wenn sie auf jedes sinnliche Vergnügen Verzicht leisten, sie dann des Genusses jener unaussprechlichen Süßigkeiten des Geistes gewürdigt werden, welche den Reinen verheißen sind: „Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen." (Matth. 5, 8.)

Kapitel V.

Von den Tagzeiten und dem Gebete.

§. 19. Diejenigen, welche des Lesens kundig sind, sollen täglich die Kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau

beten,[1]) außer sie wären schon zum Beten des großen Officiums verpflichtet.

Die Tertiar-Priester und Kleriker, welche das Brevier nicht im Chore zu beten haben, können von dem unsern Tertiaren verliehenen Privilegium Gebrauch machen,[2]) das Officium nach dem Ordens-Kalendarium zu beten.

Wer die kleinen Tagzeiten nicht beten kann, bete statt derselben 35 Vater unser und Ave Maria, wie es das Breve des Papstes Pius VI. vom 20. April 1798 vorschreibt, und zwar je fünf Vater unser und Ave für je eine der (7) kanonischen Stunden.[3]) Es ist zwar den Ter-

[1]) Dieselben finden sich im IV. Theile dieses Handbuches S. 153—258.

[2]) S. R. C. 4. Sept. 1745.

[3]) Die geistlichen Lehrer empfehlen Denjenigen, welche das göttliche Offizium mit größerem Nutzen zu beten wünschen, die andächtige Erinnerung an das bittere Leiden unseres Herrn Jesu Christi. Die Tertiaren des Ordens der heil. Theresia werden sich darum ein großes Verdienst erwerben und ihrer heil. seraphischen Mutter eine große Freude bereiten, wenn sie mit Herz und Sinn die Meinung erwecken, daß sie

tiaren gestattet, die 35 Vater unser und Ave nach einander zu beten, jedoch werden

---

I. die ersten 5 Vater unser und Ave zum Andenken an das Gebet und die Todesangst Christi am Oelberg beten wollen.

II. Die zweiten 5 Vater unser zum Andenken, wie Jesus vor die ungerechten Richter gestellt und gegeißelt worden.

III. Die dritten 5 Vater unser zu Ehren seiner Dornenkrönung und Verurtheilung zum Kreuzestode.

IV. Die vierten 5 Vater unser zu Ehren seiner schmerzhaften Kreuztragung.

V. Die fünften 5 Vater unser zu Ehren seiner schmerzvollen Kreuzigung und seines Todes.

VI. Die sechsten 5 Vater unser zu Ehren seiner Abnahme vom Kreuze und wie er in den Schooß seiner betrübten Mutter ist gelegt worden.

VII. Die siebenten 5 Vater unser zu Ehren der Grablegung unseres Heilandes.

Die Mitglieder können auch (müssen aber nicht) zu den einzelnen Stunden (Horen) nach Art des Rosenkranzgebetes je eines der nachstehenden Geheimnisse hinzufügen, nämlich:

I. zur Matutin oder den ersten 5 Vater unser und Ave: der für uns im Oelgarten gebetet und blutgeschwitzt hat.

II. Zur Prim oder den zweiten 5 Vater unser: der für uns ist ungerechten Richtern vorgestellt und gegeißelt worden.

sie besser thun, wenn sie dieselben in je 5 Vater unser und Ave abgetheilt und abgesondert beten, damit auch an ihnen, wie bei Denen, welche das Brevier in der rechten Ordnung beten, das Wort des heil. Königs David sich bewahrheite: „Siebenmal des Tages spreche ich Dein Lob."

§. 20. Deßgleichen haben sie täglich des Morgens und Abends eine halbe Stunde lang dem innerlichen Gebete zu obliegen.

III. Zur Terz oder den dritten 5 Vater unser: der für uns ist mit Dornen gekrönt und zum Tode verurtheilt worden.

IV. Zur Sext oder den vierten 5 Vater unser: der für uns das schwere Kreuz auf den Calvarienberg getragen hat.

V. Zur Non oder den fünften 5 Vater unser: der für uns ist gekreuzigt worden und am Kreuze nach drei Stunden seinen Geist aufgab.

VI. Zur Vesper oder den sechsten 5 Vater unser: der vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner betrübten Mutter ist gelegt worden.

VII. Zum Complet oder den siebenten 5 Vater unser: der für uns ist in das Grab gelegt worden.

Mit allem Fleiße sollen sie der so heilsamen Uebung der Gegenwart Gottes obliegen und allezeit in heiligem, ehrerbietigem und liebendem Verkehr mit Gott, auch mitten unter ihren Arbeiten und äußerlichen Beschäftigungen, leben. Sie sollen deßhalb alle unnöthigen Zerstreuungen meiden und das Auge des lebendigen Glaubens stets auf's Neue auf den geliebten allgegenwärtigen Gott hinrichten, besonders durch Anwendung von Schußgebetlein, deren häufiger Gebrauch ein so wirksames Tugendmittel ist.

Kapitel VI.

Von der heil. Messe und dem öfteren Empfange der heil. Sakramente.

§. 21. Unsere Tertiaren sollen, wo möglich, täglich der heil. Messe beiwohnen und wenigstens einmal in der Woche beichten.

Die heil. Communion sollen sie, falls es ihr geistlicher Vater nicht anders anordnet, empfangen: alle Sonntage, an den Festen des Herrn, der seligsten Jungfrau,

der heil. Engel, des heil. Joseph (19. März), der Apostel, unserer heil. Väter und Propheten Elias (20. Juli) und Elisäus (14. Juni), unserer heiligen Mutter Theresia (15. Okt. und 27. Aug.), unseres heil. Vaters Johannes vom Kreuz (24. Nov.), des heil. Angelus (5. Mai), des heil. Albertus (7. Aug.), des heil. Simon Stock (16. Mai), des heil. Andreas Corsini (4. Febr.), der heil. Anna (26. Juli), des heil. Joachim (Sonntag nach Mariä Himmelfahrt), der heil. Maria Magdalena von Pazzis (25. Mai); am Jahrestage ihrer Einkleidung und Profeß; ferner wenn sie die Nachricht erhalten, daß ein Mitglied unseres Ordens dem Tode nahe oder gestorben ist. Am Gründonnerstag sollen sie, wenn möglich, die heil. Communion aus der Hand des Obern empfangen.

§. 22. Sie sollen sich aber sowohl in Betreff der heil. Communion, als hinsichtlich anderer äußerlichen Uebungen der Anordnung ihres geistlichen Vaters vollständig unterwerfen und die Ueberzeugung hegen, daß das Opfer des eigenen Willens,

welches sie in solchen Fällen durch Uebung des Gehorsams bringen, Gott allzeit das angenehmste sei.

Kapitel VII.

Von der Abstinenz und Fasten.

§. 23. Außer den von der heil. Kirche vorgeschriebenen Fasttagen,[1]) welche unsere Tertiaren auf das Gewissenhafteste halten sollen, haben sie auch noch zu fasten an allen Freitagen des ganzen Jahres; und vom Feste der Erlösung des heil. Kreuzes (14. September) bis Ostern auch an den Mittwochen[2]) und Samstagen, mit Ausnahme der Weihnachtsfeste (25.—28. Dez.), der Beschneidung und Erscheinung des Herrn (1. und 6. Jän.), des Scupulierfestes, des Festes der heil. Mutter Theresia, und des heil. Vaters Johannes vom Kreuz, wenn diese Feste auf Fasttage (Mittwoch oder Samstag) fallen sollten. Hat ein Fest (das

[1]) Unter Fasttagen versteht man jene, an welchen nur einmalige Sättigung erlaubt ist.

[2]) An den Mittwochen des ganzen Jahres (vgl. §. 24) haben sich die Mitglieder zugleich des Fleischgenußes zu enthalten; doch vergleiche §. 25.

auf einen Fasttag fällt) eine Fasten-Vigil, so genügt die Faste am Vigiltage.

Gleichfalls sollen sie fasten [1]) an der Vigil des Frohnleichnamsfestes, der Hauptfeste der seligsten Jungfrau, an den Vigilien der heil. Mutter Theresia (14. Okt.) und des heil. Vaters Johannes vom Kreuz (23. Nov.) und Aller Heiligen unseres Ordens (13. Nov.), deren Fest auf den 14. November fällt.

§. 24. Des Fleisches sollen sie sich enthalten während des ganzen Adventes und der heil. Fastenzeit, sowie an allen Mittwochen des Jahres, wenn man nicht etwa an einen Familientisch zu speisen genöthigt ist, wo Fleischspeisen gereicht werden, und wo überhaupt Schicklichkeit und Nothwendigkeit nicht etwas anderes erheischen.

§. 25. Was übrigens die Weise und Strenge der Ordens-Fasten und Abstinenz betrifft, sollen sich die Tertiaren mit ihren geistlichen Vätern und Seelenführern benehmen, welche alle übertriebene

---

[1]) D. h. sich nur einmal im Tage sättigen.

Strenge freiwilliger Bußwerke mildern, oder schwachen und kranken Personen, sowie solchen, welchen die Beobachtung der Ordensfaste unmöglich ist, entweder eine Dispens vom Fasten ertheilen, oder statt desselben irgend ein anderes gutes Werk auflegen.

Kapitel VIII.

Von der Liebe zu den Kranken und Verstorbenen.

§. 26. Die Tertiaren sollen sich den Besuch der Kranken, besonders der kranken Ordensmitglieder gar sehr angelegen sein lassen, zugleich aber darauf bedacht sein, daß ihre Krankenbesuche keine müßigen seien, sondern die Verrichtung eines Liebesdienstes und die Tröstung der Kranken bezwecken. Ist die Krankheit eine schwere, so werden sie nicht ermangeln, abwechslungsweise und, wenn nöthig, bei Tag und Nacht den Kranken hilfreich beizustehen.

§. 27. Sie werden auch den Verstorbenen unseres Ordens alle nur möglichen Liebesdienste erweisen, in der Weise, daß wenigstens zwei aus ihnen bei dem Leich-

name Wache halten und das Todten-Officium oder andere Gebete verrichten, so lange derselbe (Leichnam) ausgesetzt bleibt.

§. 28. Für jedes verstorbene Mitglied sollen sie eine heil. Messe lesen lassen oder anhören, das Todten-Officium [1]) oder den ganzen Rosenkranz-Psalter (3 Rosenkränze) beten und die heil. Communion empfangen; und zwar letzteres zweimal, wenn sie oben erwähnte heil. Messe nicht lesen lassen konnten.

§. 29. Außerdem sollen sie einmal das Todten-Officium beten nach der Oktave die Erscheinung des Herrn (nach 13. Jänner), [2]) nach der Oster-Oktave [3]) und nach der Oktave des heil. Michael (nach 6. Oktober!) [4]) Sollten sie das Tod-

---

[1]) Das kirchliche Todten-Officium findet sich weiter unten im IV. Theil, S. 259—308 dieses Handbuches.

[2]) Am Schluß der Todten-Vesper und der Laudes sind die 3 Orationen zu beten, welche Seite 269 für dieses Officium vorgeschrieben sind.

[3]) Die Orationen nach der Vesper und den Laudes, wie Seite 270.

[4]) Die Orationen nach der Vesper und den Laudes, wie Seite 270.

ten-Officium nicht beten können, so haben sie dafür den Rosenkranz-Psalter (3 Rosenkränze) zu beten. Dieses ist das allgemeine Fürbitte-Gebet für die Verstorbenen unseres Ordens.

In diesen (drei) Zeiten sollen sie je einmal eine heil. Communion auf diese Meinung aufopfern.

Dasselbe [1]) haben sie auch zu thun, wenn vom gesammten Theresianischen Orden das Gedächtniß aller verstorbenen Brüder und Schwestern begangen wird, nämlich an dem Tage (15. Nov.), welcher unmittelbar auf das Fest Aller-Heiligen unseres Ordens folgt. [2])

Diese Liebesdienste werden den Mitgliedern einmal hundertfältig vergolten werden.

---

[1]) Nämlich das Todten-Officium oder den Rosenkranz-Psalter zu beten und eine heil. Communion aufzuopfern.

[2]) Nach der Todten-Vesper und den Laudes ist die Oration zu beten, welche Seite 268 für diesen Tag vorgeschrieben ist.

Kapitel IX.

Von der Vermeidung des Müssigganges und vom Stillschweigen.

§. 30. Um die Zeit, welche eines jener werthvollen Talente ist, über deren Gebrauch wir einmal Gott strenge Rechenschaft werden ablegen müssen, gut anzuwenden; und um sich gegen die Angriffe des höllischen Feindes, welcher die Müssigen und Unbeschäftigten mehr versucht und leichter überwindet, zu schützen, werden unsere Tertiaren beflissen sein, sich nach dem Beispiele des heil. Apostels Paulus und unserer alten heil. Väter, mit ehrbarer Arbeit zu beschäftigen.

§. 31. Obgleich es solchen, die in der Welt leben, nicht leicht möglich ist, zu gewissen Stunden das Stillschweigen zu halten, sollen sie sich doch vor dem Vielreden sehr in Acht nehmen; denn nach dem Ausspruche des heil. Geistes „geht Vielreden nicht ohne Sünde ab."

Vorzüglich sollen sie sich alles Murrens, welches ein so abscheuliches Laster ist, enthalten, um so die heil. Mutter The-

resia nachzuahmen, welche ein vollendetes Muster ist jener zarten, rücksichtsvollen Liebe, womit man über den Nächsten reden soll.

Mit größerer Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit sollen sie das Stillschweigen von der abendlichen Gewissenserforschung an bis nach verrichtetem Morgengebete des folgenden Tages beobachten.

Kapitel X.

Vom eifrigen Besuch der Ordenskirche und den Ordens-Versammlungen.

§. 32. Mitglieder eines und desselben Ordens sollen sich auch gerne gemeinschaftlich versammeln zum Besten des Ordens, zur Verherrlichung Gottes und zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria und der Heiligen Gottes. Unsere Tertiaren sollen sich deßhalb, wenn nur immer möglich, in der Ordenskirche einfinden zur heil. Messe, zur heil. Kommunion, zum feierlichen Gottesdienste, an den Festtagen der seligsten Jungfrau Maria vom Berge Carmel, des heil. Joseph, des heil. Vaters

Elias, des heil. Vaters Elisäus, der heil. Mutter Theresia, des heil. Vaters Johannes vom Kreuz, am Feste Aller Heiligen des Ordens, am heil. Dreikönig-Feste, am Feste der Kreuz-Erhöhung, sowie auch an den übrigen größeren Festen des Herrn und der seligsten Jungfrau, unserer Königin und Mutter; ebenso am 15. November, dem Gedächtnißtage aller Verstorbenen des Ordens. Auch werden sie, wenn möglich, dem Salve Regina beiwohnen, welches bei den Vätern des Ordens jeden Samstag Abends und an den Vigilien aller Marienfeste gesungen wird. Sie sollen da, im Geiste vereint, stets beten für die Erhöhung der heil. Kirche, um Ausbreitung des katholischen Glaubens, um Ausrottung der Ketzereien, um den Frieden und die Eintracht der christlichen Fürsten, um die Bekehrung der Ungläubigen und Sünder, um Zunahme des Ordens und um den geistlichen Fortschritt aller Mitglieder desselben.

§. 33. Wo ein passendes Oratorium zu ihrer Verfügung steht, sollen sie, falls

sie nicht durch eine vernünftige Ursache am Erscheinen verhindert werden, den Ordens-Versammlungen beiwohnen, welche einmal im Monate abgehalten werden (§. 75). Jedoch dürfen die Tertiar-Brüder und Schwestern ihre Versammlungen nicht gemeinschaftlich halten, sondern getrennt, sei es nun zu verschiedenen Stunden, oder an verschiedenen Tagen.

Den Vorsitz und die Leitung führt bei diesen Versammlungen der Lokal-Obere oder der vom Provinzial ernannte Correktor (§. 43) nach dem gleichfalls vom Pater Provinzial genehmigten Reglement.

§. 34. Vor und nach jeder Ordens-Versammlung finden gemeinschaftliche Gebete statt.[1]) Die Versammlungen finden Morgens statt; dabei wird auch die hl. Messe gelesen und die heil. Communion ausgetheilt.

§. 35. Bei diesen Ordensversammlungen finden, wie schon (§. 7 und 13) gesagt worden, die Einkleidungen und Profeß-Abnahmen der Tertiaren; sowie, zu den bestimmten Zeiten, die Ernennungen oder

[1]) Vgl. Theil III. Kap. 1. S. 102—111.

Wahlen zu den Ordens-Aemtern statt, sofern diese Wahlen, je nach der Gewohnheit des Ortes und der Verfügung des Provinzials, nicht dem Lokal-Obern oder Corrector vorbehalten sind. (§. 44. ff.)

§. 36. Der Obere oder Correktor hält bei jeder Versammlung entweder selbst oder durch einen Andern eine passende Anrede, bestimmt irgend eine Tugend zur Monats-Uebung und einen Heiligen zum Monats-Patron. Ferner veröffentlicht er die Namen der verstorbenen Religiosen und Dritten-Ordens-Mitglieder, dann die Ordens-Fest- und Fasttage, und die Abläße, welche den Monat über einfallen.[1])

§. 37. Bei jeder Versammlung kann man auch eine freiwillige Collekte zur Deckung der Auslagen für das Oratorium und die Bedürfniß kranker oder armer Brüder und Schwestern veranstalten. (§. 63.)

Ueber das Ergebniß der Sammlungen, und die Verwendung des Geldes muß in einem eigenen Buche genaue Rechnung geführt, und den Obern der Congregation,

[1]) Vgl. §. 75 ff.

daher auch dem Provinzial bei Gelegenheit der kanonischen Visitation, Rechenschaft gegeben werden.

§. 38. Der Obere oder Correktor soll jeder Zeit sorgfältigst darauf sehen, daß bei diesen Versammlungen die Ordnung und der religiöse Anstand vollkommen gewahrt werden; vorzüglich, daß in der Genossenschaft Friede, Eintracht und brüderliche Liebe herrsche; denn das sind die höchsten Güter jeder christlichen Familie, zumal aber einer Ordensgenossenschaft.

§. 39. Würden sich aber Streit- und Eifersucht, Uneinigkeit und Zwietracht in den Versammlungen erheben und geltend machen, so suspendire sie der Provinzial für einige Zeit, oder untersage sie gänzlich; jene Mitglieder aber, welche durch ihr Verschulden diese Maßregel nothwendig gemacht haben, schließe er vom Orden aus.

Kapitel XI.

Ermahnung und Schluß.

§. 40. Die Verpflichtungen, welche diese Regel unsern Tertiaren auferlegt,

wird Niemand zu schwer finden; denn wenn man erwägt, daß die Uebertretung derselben, mit Ausnahme der Gelübde, weder eine schwere, noch läßliche Sünde ist; daß aber andererseits die Tertiaren an allen Gnaden, Ablässen, Privilegien und geistigen Schätzen des Gesammt-Ordens Antheil haben, so erscheint der Vortheil und Gewinn ein so überwiegend großer, daß im Vergleich damit die auferlegten Verpflichtungen für gering, ja für gar nichts zu erachten sind; zumal wenn man weiterhin erwägt, daß dieser Orden auch an allen, dem Augustiner-, Franciskaner- und Dominikaner-Orden verliehenen Gnaden, Privilegien und Ablässen participirt; daß er sich ferner der besondern Huld und Liebe der seligsten Jungfrau, welche diesen Orden wie ihren Benjamin liebt, als auch des Schutzes aller Heiligen des Karmeliten-Ordens erfreut, die nach dem Ausspruche des Abtes Trithemius zahllos sind, wie die Sterne des Himmels.

Wenn die Tertiaren nach dieser Regel genau leben, werden sie nicht bloß in diesem

Leben schon all dieser seltenen und kostbaren Güter theilhaftig, sondern werden sich auch nach dem Tode im Himmel einer besonderen überschwenglischen Belohnung zu erfreuen haben.

§. 41. Sollten Einige aus den Brüdern und Schwestern des dritten Ordens, auf göttlichen Antrieb hin, außer den aufgeführten Verpflichtungen noch andere fromme Uebungen auf sich nehmen wollen, um sich so dem Geiste und den Satzungen des ganzen Ordens der heil. Theresia noch inniger anzuschließen, so können sie dieses mit Erlaubniß ihres geistlichen Vaters thun und sie dürfen sicher hoffen, daß der Herr ihnen dieses wie in diesem, so im andern Leben reichlich vergelten werde. Sie sollen aber hiebei mit Klugheit und Umsicht zu Werke gehen, welche die Lenkerin der Tugenden ist.

(Ende der Regel.)

Zweiter Abschnitt.

Von der Einrichtung oder Verfassung unsres dritten Ordens.

Kapitel I.

Vom Vorstande und den Aemtern des dritten Ordens.

§. 42. Der Pater General der Unbeschuhten Carmeliten ist das Oberhaupt und der erste Vorstand wie des Ersten und Zweiten, so auch des gesammten dritten Ordens; die Provinziale sind dieses in ihren Provinzen und die Prioren in ihrem Convente und Distrikte; immer jedoch nur während ihrer Amts-Dauer.

§. 43. Ein Priester, der für einen Ort, wo kein Ordens-Convent besteht, vom General oder Provinzial zur Errichtung und Leitung einer Dritten-Ordens-Genossenschaft (Congregation) bevollmächtigt wird, führt den Titel Correktor.

Dessen Amtsdauer hängt gänzlich vom Belieben des delegirenden Ordens-Obern ab; hat er jedoch seine Delegation vom Provinzial erhalten, so hat diese in jedem

Falle nur für die Dauer der Amtsführung (Triennium) desselben (des Provinzials) Giltigkeit und bedarf der Neubestätigung von Seiten des Amts-Nachfolgers.

Der Prior kann nur seine Untergebenen delegiren; der Correktor kann nicht subdelegiren, falls er nicht vom Provinzial oder General hierzu eigens ermächtigt wird.

§. 44. Jede Orts-Genossenschaft regelt und besorgt ihre Angelegenheiten und Geschäfte durch eigene Beamte: So hat die Abtheilung der Schwestern eine Priorin, eine Subpriorin und Novizenmeisterin, drei Diskretinen, eine Prokuratorin (Kassierin), zwei Krankenschwestern und eine Sakristanin.

In ähnlicher Weise hat auch die Brüder-Abtheilung einer Orts-Genossenschaft ihre eigenen Beamten.

§. 45. Die Besetzung dieser Aemter findet statt entweder durch Ernennung seitens des Obern oder Correktors, oder durch Wahl seitens der Tertiar-Brüder und

Schwestern mittelst geheimer Stimmen-Abgabe.

Welche Art der Wahl die zweckmäßigste sei, hängt von der gesetzlichen Gewohnheit und der Anordnung des Provinzials ab, dem das Bestimmungsrecht zusteht.

§. 46. Geschieht die Wahl durch Abstimmung, so ernennt der Obere oder Correktor in einer eigens hiezu berufenen Versammlung einen oder mehrere Sekretäre (oder Sekretärinen), und legt ihnen das Gebot des strengsten Stillschweigens auf, daß sie nämlich niemals, weder in der Gegenwart noch in der Zukunft, die Namen kundgeben, welche von den Wählenden abgefordert oder nicht verlangt worden sind.

Zu Sekretären (Sekretärinen) werden nur solche Mitglieder ernannt, welche noch nicht stimmberechtigt sind (§. 47); ist dies, in Ermanglung solcher Mitglieder, nicht möglich, so geben die Sekretäre ihre Stimme ganz zuletzt, d. h. nachdem alle übrigen Mitglieder ihre Stimmzettel abgegeben haben, ab.

§. 47. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Tertiaren und beziehungsweise Tertiarinen, welche drei Jahre seit ihrer Profeß dem Orden angehören; ausgenommen die Priester, welche schon das erste Jahr nach der Profeß dieses doppelten Rechtes genießen.

§. 48. Der Correktor eröffnet nach beendigter Stimmen-Abgabe die Stimmzettel und weiset jeden derselben zur Beglaubigung zweien der zunächst sitzenden Mitglieder vor.

Als gewählt erscheint jenes Mitglied, welches die absolute Stimmenmehrheit erlangt hat. Hat dieselbe beim ersten Wahlgang Niemand erhalten, so wird zu einer zweiten Wahl geschritten.

Ergibt sich auch dieses Mal keine Stimmenmehrheit, so nimmt man die Namen derjenigen zwei Mitglieder, welche beim zweiten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, befestigt den Namen (Namenszettel) des einen Mitgliedes äußerlich an einem Kelche, den des andern an einem zweiten Kelche.

Sodann erhalten alle Wähler (mit Ausnahme der Zwei, um deren Wahl es sich handelt) eine weiße und eine schwarze Kugel. Die weiße Kugel gibt man geheim in jenen Kelch, an welchem der Name desjenigen (der beiden Mitglieder) befestigt ist, welches man zu wählen beabsichtigt; die schwarze Kugel aber wirft man in den andern Kelch.

Gewählt ist jener der beiden Wahl-Candidaten, welcher die meisten Stimmen (weiße Kugeln) hat; bei Stimmengleichheit aber, wer der Profeß, und bei Gleichheit des Profeß-Alters, wer der Geburt nach älter ist.

§. 49. Durch Abstimmung werden gewählt die Priorin, die Diskretinen und die Procuratorin (§. 44); die übrigen Aemter besetzt, im Einvernehmen mit der Priorin und den Diskretinen, der Correktor.

§. 50. Die Aemter der Gewählten oder Ernannten dauern in der Regel nur drei Jahre. Eine Wiederwahl ist gestattet, besonders solcher Mitglieder, welche sich

durch Erfahrung, Geist und Begabung besonders empfehlen.

§. 51. Wird ein Amt durch einen Todesfall oder Amtsniederlegung erledigt, so ist der Correktor befugt, ein anderes Mitglied, nach freier Wahl, bis zu den nächsten Wahlen zu substituiren.

§. 52. Jedes mit einem Ordensamte betraute Mitglied soll die Obliegenheiten seines Amtes mit Geist und Eifer erfüllen in der Weise, wie nun im Folgenden des Näheren gezeigt werden wird. Was bisher bezüglich der Tertiar-Schwestern bestimmt wurde, gilt in gleicher Weise auch von den Tertiar-Brüdern.

Artikel 1.

Vom Obern oder Correktor.

§. 53. Dem Obern oder Correktor steht das Recht der Aufnahme in den dritten Orden zu; sodann das Recht der Oberaufsicht über die Mitglieder, ob sich dieselben nämlich eines tugendhaften und standesgemässen Lebenswandels befleißen; ferner das

Recht des Vorsitzes in den Ordens-Versammlungen, sowie daß er anläßlich derselben eine Ansprache an die Mitglieder halte, sie zur Beobachtung der Ordensregel, zur Uebung der Tugend und zu Werken der Barmherzigkeit ermahne; er hat ferner die Mitglieder, wenn sie erkrankt sind, zu besuchen und in ihren Leiden zu trösten; die Fehlenden mit Liebe zurechtzuweisen und sie, wenn triftige Gründe vorhanden sind, von einzelnen Punkten der Regel zu dispensiren.

§. 54. Handelt es sich um die Aufnahme einer Person und um Zulassung zur Profeß, so gehe der Direktor mit Vorsicht zu Werke und prüfe sorgfältig Geist und Beruf der Aspiranten, ob dieselben nämlich aus keinerlei anderm Beweggrund in den Orden zu treten beabsichtigen, als zur Ehre Gottes und zum Heile ihrer Seele; denn die Blüthe des Ordens besteht nicht in der Zahl, sondern in der Vollkommenheit und Heiligkeit der Mitglieder.

§. 55. Er führe drei Bücher. In Einem derselben verzeichne er die Ein-

kleidungen der Tertiaren mit Angabe des weltlichen und des Ordens-Namens (wenn sie einen solchen nach frommem Brauche bei der Einkleidung erhielten), des Alters, des Wohnortes der Eingekleideten, sowie des Tages, Monates und Jahres der Einkleidung. In dieses Buch trage er gleichfalls ein die Professen der Mitglieder und bemerke auch, ob zur Ablegung derselben eine Dispens nothwendig war.

Im zweiten Buche verzeichne er die vorgekommenen Veränderungen der Obern, Correktoren und Officialen; die Gegenstände, welche in dem Ordens-Rathe (§ 72) verhandelt, sowie die Beschlüsse, welche gefaßt wurden und Anderes, was auf die Ordens-Genossenschaft Bezug hat.

In das dritte Buch trage er den Aktiv- und Passiv-Stand der Genossenschaft, sowie den Rechenschafts-Bericht der Procuratorin über Einnahmen und Ausgaben ein. Diese Bücher müssen dem Provinzial auf dessen Verlangen, sowie bei Gelegenheit der kanonischen Visitationen vorgelegt werden

Artikel 2.

Von der Priorin.

§. 56. Pflicht der Priorin ist es, den Uebrigen in der Uebung der Tugend und Beobachtung der Regel mit gutem Beispiele voranzugehen.

Sie nimmt den ersten Platz in den Ordensversammlungen ein. Im Ordens-Rathe hat sie nach dem Correktor die erste Stimme.

Ihres Amtes ist es, für Aufrechthaltung des Friedens zu sorgen; die Fehlerhaften auf ihre Mängel mit Liebe und Bescheidenheit aufmerksam zu machen; und falls sich ein Mitglied gegen ihre Ermahnungen widerspenstig zeigt, den Correktor hievon zu verständigen. Endlich soll sie sich angelegen sein lassen, die kranken Schwestern zu besuchen und trage Sorge, daß auch andere Schwestern denselben Beistand leisten, besonders wenn sie bereits die heil. Sterb-Sakramente empfangen haben.

Artikel 3.

Von den Diskretinen.

§. 57. Pflicht der Diskretinen ist es, dem Correktor Vorstellungen zu machen,

wenn sie irgend eine Anordnung, sei es zum Besten der Ordens-Genossenschaft oder eines Mitgliedes derselben, für nothwendig erachten.

§. 58. Bei den Berathungen sollen sie ihre Meinung mit Bescheidenheit vorbringen und sich stets aller verletzenden und streitsüchtigen Ausdrücke enthalten, auch auf ihrer Ansicht nicht zu hartnäckig beharren.

Artikel 4.

Von der Subpriorin und Novizenmeisterin.

§. 59. Die Subpriorin, die zugleich auch das Amt der Novizenmeisterin bekleidet, erwählt der Correktor im Einvernehmen mit der Priorin und den Diskretinen.

§. 60. Die Subpriorin nimmt in den Ordensversammlungen den zweiten Platz ein und hat im Ordens-Rathe die zweite Stimme; auch vertritt sie in Abwesenheit der Priorin deren Stelle.

§. 61. Ihres Amtes ist es, die Dritten-Ordens-Candidatinen mit der Regel des

Ordens bekannt zu machen und dieselben dem Corrector behufs Prüfung ihres Ordensberufes vorzustellen; dann die Novizinen bei deren Einkleidung und Profeß zum Altare zu führen, und denselben die genaue Beobachtung der Regel, den Geist des Gebetes und der Abtödtung und eine innige Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria einzuflößen.

§. 62. Ferner ist es ihre Pflicht, die Novizinen öfters, zumal an Festtagen, in ihrer Wohnung zu versammeln und sie in der Regel und den Gebräuchen des Ordens zu unterweisen.

Sie selbst aber soll sich vom Pater Corrector und der Priorin Verhaltungs-Maßregeln erbitten, wie sie diese ihre Unterweisungen zu ertheilen habe.

Artikel 5.

Von der Prokuratorin.

§. 63. Die Procuratorin hat das gesammelte Almosen in Verwahrung. Ihres Amtes ist es, bei den Ordens-Versamm-

lungen die Sammlung abzuhalten und das Erträgniß derselben aufzuschreiben.

§. 64. Diese Sammelgelder lege sie wo möglich und nach dem Rathe der Priorin in einem öffentlichen Sparkassa-Institute fruchtbringend an.

§. 65. Ist eine Schwester erkrankt oder in Noth gerathen, soll die Procuratorin dieselbe mit Erlaubniß der Priorin nach Möglichkeit, je nach dem Vermögensstand der Genossenschaft, unterstützen.

§. 66. Sowohl über Einnahmen als Ausgaben hat sie genaue Rechnung zu führen, und wenigstens einmal im Jahre im Ordens-Rathe Rechenschafts-Bericht zu erstatten.

§. 67. Ohne Erlaubniß des Correktors und der Priorin darf sie keine Ausgabe machen.

Artikel 6.

Von den Krankenschwestern.

§. 68. Der Correktor ernennt im Einverständnisse mit der Priorin zwei Krankenschwestern, deren Amt es ist, die erkrankten Mitschwestern fleißig zu besuchen,

dieselben in ihren Leiden zu trösten und über Zustand und Verlauf ihrer Krankheit dem Corrector und der Priorin und durch diese den übrigen Mitschwestern Nachricht zu geben, damit sie dieselben besuchen und für dieselben beten können.

§. 69. Wären die Kranken irgend einer Unterstützung bedürftig, sollen sie die Priorin hievon verständigen, damit ihnen dieselbe durch die Prokuratorin zu Hilfe kommen könne.

§. 70. Hat die Genossenschaft nur über geringe Geldmittel zu verfügen, und wäre das Bedürfniß ein größeres, so soll auf bestmögliche Weise Hilfe geschaffen werden; und sollte es nöthig sein, so verpfände man irgend einen Gegenstand, dessen man nicht so sehr benöthigt, um so den Kranken eine größere Unterstützung leisten zu können.

Artikel 7.

Von der Sakristanin.

§. 71. Der Sakristanin obliegt die Weißwäsche, die Paramente und Geräthe des Oratoriums rein und in gutem Stand

zu erhalten, die Kerzen bei den Ordens-Versammlungen anzuzünden und die Kapelle zu kehren, wenn dies nicht einer andern Person aufgetragen ist.

Kapitel II.

Vom Ordens-Rathe.

§. 72. Den Ordens-Rath bilden der Obere oder Correktor, die Priorin, die Subpriorin, die Diskretinen und die Cassierin.

§. 73. Er versammelt sich zur Berathung der Angelegenheiten des Dritten Ordens, wenn irgend ein wichtigerer Fall vorliegt; außerdem aber vorschriftsgemäß einmal im Jahre zur Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschafts-Berichtes der Procuratorin über die gemachten Einnahmen und Ausgaben.

§. 74. Alle Mitglieder haben über das, was im Ordens-Rathe verhandelt wurde, Stillschweigen zu beobachten, zumal im Falle einer Gefährdung oder Verletzung der Liebe.

Kapitel III.

Von den Ordens-Versammlungen.

§. 75. Einmal im Monate findet an einem Feiertage, den der Pater Correktor zu bestimmen hat, in einer zu diesem Zwecke eigens eingerichteten Kapelle die Ordens-Versammlung der Tertiaren, und an einem andern Tage oder zu einer andern Stunde (desselben Tages) die der Tertiarinen statt. Insofern die Anzahl der Tertiaren zur Bildung einer eigenen Genossenschaft hinreichend ist, dürfen sie ihre Versammlung nicht gemeinschaftlich mit den Ordensschwestern abhalten. (§. 33.)

§. 76. Die Ordensversammlungen finden am Morgen zu einer beliebigen Stunde statt. Vorerst wird die h. Messe gelesen und die h. Kommunion ausgetheilt. Sodann wird die Versammlung in folgender Weise eröffnet.

§. 77. Man betet das Veni Sancte Spiritus, dann setzt man sich, und der Correktor hält eine kurze Ansprache über

einen Punkt der Regel oder über die Pflichten der Tertiaren oder über eine Tugend.

Bei Einkleidungen und Profeß-Abnahme gilt dafür die Anrede, welche der Correktor bei diesen Anlässen zu halten hat. Das Erste in den Versammlungen sind immer etwaige Einkleidungen oder Profeß-Abnahmen. Dann bestimmt der Correktor einen Heiligen als Monats-Patron und eine Tugend zur Monats-Uebung; hierauf verkündigt er die Namen der etwaigen Verstorbenen, die Fast- und Festtage und die Ablässe.

§. 78. Hierauf sammelt die Procuratorin (§. 63) die Almosen ein, und dann wird die Versammlung in folgender Weise geschlossen.

Zuerst wird die Lauretanische Litanei gebetet mit einem Vater unser, Ave Maria und Ehre sei Gott und den Orationen zu den Schutzheiligen. Diese sind der h. Joseph, der h. Vater Elias, die h. Mutter Theresia und der h. Vater Johannes vom Kreuz.

Schließlich betet man noch das De profundis mit der Oration Deus veniæ largitor für die verstorbenen Brüder und Schwestern; und mit dem Gruße „Gelobt sei Jesus Christus und Maria", auf welchen die Tertiaren antworten: „In Ewigkeit. Amen." Mit dem Segen des Pater Correktors verlassen Alle schweigend die Kapelle.

---

[1]) Die bei Beginn und Schluß der Ordens-Versammlungen zu verrichtenden Gebete finden sich im III. Theile S. 102 ff.

Dritter Theil.

Ceremonien und Gebete,

die bei

den Ordens-Versammlungen und andern wichtigen Anlässen vorgeschrieben sind.

Kapitel I.

Gebete beim Beginn und Schlusse der gewöhnlichen Ordens-Versammlungen.[1])

1. Die Ordens-Versammlungen werden mit folgendem Gebet zum h. Geiste eröffnet:

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Correktor: Sende aus deinen Geist und sie werden geschaffen werden.

Die Mitglieder: Und du wirst erneuern das Angesicht der Erde.

Correktor: O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des h.

---

[1]) Siehe Regel §. 34 S. 80 u. §. 78 S. 100.

Geistes gelehrt hast, gib daß wir in diesem Geiste das Rechte erkennen und allzeit seiner Tröstung uns erfreuen. Durch Christus unsern Herrn.

Die Mitglieder: Amen.

2. Die Versammlungen werden mit folgenden Gebeten geschlossen:

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,

bitte für uns!

Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter unseres Schöpfers,
Du Mutter unseres Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,

bitte für uns!

Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,
Du Königin des heil. Rosenkranzes,
Du Königin und Zierde des Karmels,

bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr![1])

Unter deinen Schutz und Schirm flehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöthen, sondern erlöse

---

[1]) Nach neuesten Entscheidungen der S. R. C. schließt hier die Litanei.

uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Corrector: Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Die Mitglieder: Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Der Corrector:

Lasset uns beten.

Beschütze o Herr! deine Diener mit dem Schirme des Friedens und mache die, welche auf den Schutz der seligen und allzeit reinen Jungfrau Maria vertrauen, sicher vor all' ihren Feinden. Durch Christus unsern Herrn.

Die Mitglieder: Amen.

Nun wird ein Vater unser, Ave Maria und Ehre sei dem Vater gebetet. Darauf folgt:

Zum h. Vater Joseph.

Alle:

Antiphon. Jesus war, als er anfing, ungefähr dreißig Jahre alt und wurde für einen Sohn Josephs gehalten.

℣. Bitt für uns, heiliger Vater Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Correktor:

Lasset uns beten.

O Gott, der du in deiner unaussprechlichen Vorsehung dich gewürdiget hast, den heiligen Joseph zum Bräutigam deiner allerheiligsten Gebärerin zu erwählen, verleihe uns, wir bitten dich, daß wir denjenigen, welchen wir als Beschützer verehren auf Erden, als Fürbitter zu haben verdienen im Himmel. Der du lebest und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Zum h. Vater Elias.

Alle:

Antiphon. Sieh, ich werde euch Elias, den Propheten, senden, ehe denn kommt der Tag des Herrn, der große und furchtbare. Und er wird der Väter Herz zu ihren Söhnen und der Söhne Herz zu ihren Vätern wenden.

℣. Bitt für uns, heil. Vater Elias!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Corrector:

Lasset uns beten.

Verleihe, wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir die wunderbare Erhebung deines Propheten und unseres Vaters Elias auf einen feurigen Wagen glauben, auf dessen Fürbitte zum Himmel erhoben werden und der Gesellschaft deiner Heiligen uns erfreuen mögen. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Zur heiligen Mutter Theresia.

Alle:

Antiphon. Heilige Mutter Theresia, blick herab vom Himmel und sieh' und besuche diesen Weinberg und vervollkommne ihn, den deine Rechte gepflanzt hat.

℣. Bitt für uns, o heilige Mutter Theresia!
℟. Auf daß wir würdig werden u. s. w.

Corrector:

Lasset uns beten.

Erhöre uns, Gott unser Heiland, auf daß, gleichwie wir am Gedächtnisse der h. Theresia, deiner Jungfrau und unserer Mutter, uns erfreuen, wir auch durch die Speise ihrer himm-

lischen Lehre genährt und durch ihre fromme Gottinnigkeit unterrichtet werden. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Zum h. Vater Johannes vom Kreuz.

Alle:

Antiphon. Kinder, seid stark und handelt männlich im Gesetze; denn in selbem wird eure Ehre sein.

℣. Bitt für uns, o heil. Vater Johannes!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Correktor:

Lasset uns beten.

O Gott, der du den h. Johannes, deinen Bekenner und unsern Vater, zu einen ausgezeichneten Liebhaber des Kreuzes und der vollkommenen Selbstverläugnung gemacht hast; verleihe, daß wir durch beharrliche und eifrige Nachahmung desselben die ewige Seligkeit erlangen. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Gebete für die verstorbenen Mitbrüder und Mitschwestern.

Psalm 129. De profundis.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr, * Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben dein Ohr * auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, o Herr, * Herr, wer könnte dann bestehen?

Aber bei dir ist Versöhnung; * und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr.

Meine Seele harret auf sein Wort * meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: * hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, * und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von der Hölle Pforten.

℟. Erlöse, Herr, ihre Seelen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, Spender der Verzeihung und Liebhaber des Menschengeschlechtes, wir flehen deine Milde an, daß du die Brüder und Schwestern unseres Ordens, die aus dieser Zeitlichkeit geschieden sind, auf die Fürsprache der seligen und allzeit reinen Jungfrau und aller Heiligen zum Genuße der ewigen Seligkeit gelangen lassest; durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.
℣. Gelobt sei Jesus und Maria.
℟. In Ewigkeit. Amen.

Nun entläßt der Pater Correktor die Versammlung mit dem priesterlichen Segen.

Kapitel II.

Ritus der Einkleidung

in den dritten Orden der seligsten Jungfrau vom Berge Carmel und der h. Theresia.

Auf den Altar wird zuerst der Habit, d. h. das Scapulier (von Sarsche oder Tuch gemacht, und von

derselben Farbe, welche das Ordenskleid der Religiosen des Ordens der heil. Theresia hat, zwei Palmen lang und einen Palm breit)[1]) gelegt und auch ein Gefäß mit Weihwasser und Weihwedel gestellt. Der Postulant oder die Postulantin kniet zu den Füssen des Obern oder dessen Stellvertreter nieder, der, mit einer weißen Stola bekleidet, an die einzukleidende Person folgende Frage richtet, welche, wie folgt, beantwortet wird:

Frage: Was begehrst du?

Antwort: Die Barmherzigkeit Gottes und das Kleid des dritten Ordens der seligsten Jungfrau und der heil. Theresia.

Nun hält der Priester eine zweckentsprechende kurze Anrede. Nach Beendigung derselben stellt er folgende weitere Frage an den Einzukleidenden:

Frage. Bist du entschlossen, bis zum Tode in dem Stande auszuharren, in welchen du zu treten vorhast?

Antwort. So hoffe ich, und so will ich es mit der Hilfe Gottes und der Beihilfe der Gebete des ganzen Ordens.

(Darauf der Priester:[2])

Deus qui te incépit in nobis, ipse te perfi-	Gott, der dich zum guten Beginn in unsere Mitte

[1]) Vgl. Regel § 3.

[2]) Es ist der lateinische Text zu gebrauchen.

ciat per Christum Dóminum nostrum.

℣. Adjutórium nostrum in nómine Dómini.

℟. Qui fecit cœlum et terram.

℣. Osténde nobis Dómine misericórdiam tuam.

℟. Et salutáre tuum da nobis.

℣. Dómine Deus virtútum convérte nos.

℟. Et osténde fáciem tuam et salvi érimus.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Ætérne Pater et omnípotens Deus, qui Unigénitum tuum vestem nostrae mortalitá-

berufen, er möge dich auch zur Vollendung führen durch Christus unsern Herrn.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

℟. Der Himmel und Erde gemacht.

℣. Zeig uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

℟. Und dein Heil gib uns.

℣. Herr Gott der Heerschaaren, bekehre uns.

℟. Und zeig dein Angesicht und so wird uns geholfen sein.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Ewiger Vater und allmächtiger Gott, der du wolltest, daß dein Eingeborner das Gewand un-

tis indúere voluísti: obsecrámus imménsam tuae largitátis benedictiónem in hoc genus efflúere vestiménti, quod sancti Patres ad innocéntiae et humilitátis indícium gestári sanxérunt: et sic ipsum bene-✝dícere dignéris, ut fámulus tuus *(fámula tua)*, qui *(quae)* eo usus *(usa)* fúerit, indúere mereátur ipsum Dóminum nostrum Jesum Christum, qui tecum etc.

℟. Amen.

Orémus.

Dómine Jesu Christe, auctor virtútum et amátor poeniténtium, qui máxime humilitátem et castitátem cum céteris virtútibus in hoc mundo elegísti et peccatóres ad poeniténtiam misericórditer vocáre voluísti, ac omnes fidéliter credéntes pie suscepísti; tuam ineffábilem misericórdiam supplíciter exorá-

ſerer Sterblichkeit anziehe: gieß den überreichen Segen deiner freigebigen Güte aus über dieſes Ordenskleid, das die heil. Väter zum Anzeichen und Bekenntniß der Unſchuld und Demuth zu tragen verordnet haben; ſo würdige dich denn, es zu ſegnen, auf daß dein Diener (deine Dienerin), welcher (welche) dasſelbe tragen wird, anziehen möge unſern Herrn Jeſus Chriſtus, der mit dir u. ſ. w.

℟. Amen.

Laſſet uns beten.

Herr Jeſus Chriſtus, Urheber der Tugenden und Liebhaber der Büſſer, der du unter den übrigen Tugenden die Demuth und Keuſchheit in dieſer Welt bevorzugt haſt, und in deiner Barmherzigkeit die Sünder zur Buße berufen wollteſt und Alle, die feſt an dich glaubten, liebevoll aufnahmſt: wir flehen deine unausſprechliche Barmher-

mus, quátenus hunc hábitum sanctificáre ac benedícere † dignéris; et concéde propítius, ut quicúmque *(quaecúmque)* illum devóte in sanctae conversatiónis signum gestáverit, cum veste cándida et immaculáta ante tribúnal tuum in Sanctórum ágmine glorificátus *(glorificáta)* in die judícii váleat apparére. Qui cum Patre etc.

℟. Amen.

zigkeit demüthig an, du mögest dich würdigen, dieses Ordenskleid zu heiligen und zu segnen, daß, wer immer dasselbe zum Kennzeichen eines frommen Lebenswandels andächtig trägt, einstmals am Tage des Gerichtes vor deinem Richterstuhle in weißem und unbeflecktem Kleide glorreich unter der Schaar der Heiligen erscheinen möge. Der du mit dem Vater u. s. w.

℟. Amen.

Darauf besprengt er den Ordenshabit mit Weihwasser, sprechend:

In nómine Pa†tris, et Fí†lii, et Spíritus † sancti.

℟. Amen.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

℟. Amen.

Hierauf wendet sich der Priester zum Postulanten und spricht:

Exuat te Dóminus véterem hóminem cum áctibus suis et índuat te novum hóminem, qui secúndum Deum creátus est in justítia et sanctitáte veritátis: in

Der Herr möge dir ausziehen den alten Menschen mit seinen Werken und dir anziehen den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heilig-

nómine Patris, † et Fílii, et Spíritus sancti.

℟. Amen.

℣. Dómine Deus virtútum convérte nos.

℟. Et osténde fáciem tuam, et salvi érimus.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Dómine Deus virtútum, súpplices deprecámur cleméntiam tuam, ut hunc fámulum tuum *(hanc fámulam tuam)* miseratiónis tuae abundántia ab omni vetustátis erróre expúrget et capácem sanctae novitátis effíciat. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

keit. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

℟. Amen.

℣. Herr, Gott der Heerschaaren, bekehre uns.

℟. Und zeig dein Angesicht, und es wird uns geholfen sein.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Herr, Gott der Heerschaaren, wir flehen deine Milde inständig an, reinige diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) nach der Menge deiner Erbarmung, von aller Verkehrtheit des früheren Wandels und mache ihn (sie) der Gnade eines neuen und heiligen Lebens theilhaftig. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Hierauf legt er dem Postulanten das Scapulier um, indem er spricht:

Tolle jugum Christi suáve et onus ejus leve. In nómine Patris, † et Fílii, et Spíritus sancti.

℟. Amen.

Nimm hin Christi süßes Joch und dessen leichte Bürde. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes.

℟. Amen.

Nun segnet er ihn mit Weihwasser und fährt dann fort:

℣. Dóminus vobíscum.
℟. Et cum spíritu tuo.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Lasset uns beten.

Adésto, Dómine supplicatiónibus nostris, et hunc fámulum tuum *(hanc fámulam tuam)*, cui in tuo sancto nómine hábitum nostrae sanctae Religiónis imposúimus, bene†dícere dignéris, et praesta, ut te largiénte devótus *(devóta)* in Ecclésia persístat et vitam mereátur aetérnam. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

Höre, o Herr, unser Flehen und würdige dich, diesen deinen Diener (diese deine Dienerin), welchem (welcher) wir in deinem hl. Namen das Kleid unseres hl. Ordens verliehen haben, zu segnen und verleihe ihm (ihr), daß er (sie) mit deiner Gnade in der Kirche in Frömmigkeit verharre und das ewige Leben verdiene. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Hierauf kniet der Priester nieder und stimmt folgenden Hymnus an, den er mit den Anwesenden fortsetzt:

Veni Creátor Spíritus,
Mentes tuórum vísita,
Imple supérna grátia,
Quae tu creásti péctora.

Qui díceris Paráclitus
Altíssimi donum Dei,
Fons vivus, ignis, cháritas
Et spiritális únctio.

In septifórmis múnere,
Dígitus patérnae déxterae,
In rite promíssum Patris,
Sermóne ditans gúttura.

Accénde lumen sénsibus,
Infúnde amórem córdibus,
Infírma nostri córporis
Virtúte firmans pérpeti.

Hostem repéllas lóngius
Pacémque dones prótinus:
Ductóre sic te praévio
Vitémus omne nóxium.

Per te sciámus da Patrem,
Noscámus atque Fílium,
Teque utriúsque Spíritum
Credámus omni témpore.

Deo Patri sit glória
Ejúsque soli Fílio,
Cum Spíritu Paráclito
Nunc et per omne saéculum.

Amen.

Komm Schöpfer, Geist, du höchste Lust,
Besuche deiner Diener Brust,
Erfüll' das Herz mit Himmelsgnad,
Das deine Hand erschaffen hat.

Der du der Tröster wirst genannt,
Geschenk aus Gottes höchster Hand,
Lebend'ge Quelle, Liebe, Feu'r,
Und Geistessalbung hoch und theu'r.

Strömst uns in sieben Gaben zu,
Der Rechten Gottes Finger du,
Vom Vater uns verheißen längst,
Der reiche Sprachengab du schenkst.

Den Sinn erleucht' mit Gnadenschein
Und gieße Lieb den Herzen ein:
Stärk' unsres Leibs Gebrechlichkeit
Mit deiner Gnad in Ewigkeit.

Den Widersacher treibe fern,
Verleihe Frieden in dem Herrn:
Führst du den Weg uns so voran,
So darf uns nie was Böses nahn.

Erkennen mögen wir durch dich
Den Sohn des Vaters gnädiglich;
Und dich, der Beider Geist du bist,
Laß glauben uns zu jeder Frist.

Es sei dem ew'gen Vater Ehr',
Dem einz'gen Sohn, den ewig Er
Gezeuget, jetzt und alle Zeit
Sei Lob dem heil'gen Geist geweiht.
Amen.

Kyrie eléison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eléison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eléison.	Herr, erbarme dich unser.
Pater noster *(secreto)*.	Vater unser (wird im Stillen gebetet).
℣. Et ne nos indúcas in tentatiónem.	℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sed líbera nos a malo.	℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Manda Deus virtúti tuae.	℣. Gebiete, Herr, deiner Kraft.
℟. Confírma hoc Deus, quod operátus es in eo *(in ea)*.	℟. Befestige das, o Gott, was du gewirkt hast in ihm (ihr).
℣. Salvum *(salvam)* fac servum tuum *(fámulam tuam)*.	℣. Mach' selig deinen Diener (deine Dienerin).
℟. Deus meus sperántem in te.	℟. Der (die) auf dich hoffet, mein Gott.
℣. Esto ei Dómine turris fortitúdinis.	℣. Sei ihm (ihr) ein starker Thurm.
℟. A fácie inimíci.	℟. Vor dem Angesicht des Feindes.
℣. Nihil profíciat inimícus in eo *(in ea)*.	℣. Nichts soll der Feind über ihn (sie) vermögen.
℟. Et fílius iniquitátis non appónat nocére ei.	℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit ihm (ihr) nicht weiter schaden.
℣. Ora pro eo *(ea)* sancta Dei Génitrix.	℣. Bitt für ihn (sie) heilige Gottesgebärerin.

℟. Ut dignus *(digna)* efficiátur promissiónibus Christi.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Deus qui corda fidélium sancti Spíritus illustratióne docuísti: da nobis in eódem Spíritu recta sápere et de ejus semper consolatióne gaudére.

Prótege Dómine fámulum tuum *(fámulam tuam)* subsídiis pacis et Beátae Maríae semper Vírginis patrocíniis confidéntem a cunctis hóstibus redde secúrum *(secúram)*.

Deus misericors, Deus clemens, cui cuncta bona placent, sine quo nihil boni inchoátur, nihil

℟. Auf daß er (sie) würdig werde der Verheißungen Christi.

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehrt hast: gib, daß wir in diesem Geiste das Rechte verstehen und uns allezeit seiner Tröstung erfreuen.

Beschütze o Herr deinen Diener (deine Dienerin) mit dem Schirme des Friedens, und mache ihn (sie), der (die) auf den Schutz der seligen und allzeit reinen Jungfrau vertrauet, sicher vor allen Feinden.

Barmherziger Gott, gnädiger Gott, der nur an dem Guten sein Wohlgefallen hat, ohne den man nichts

boni perfícitur, adsint nostris humíllimis précibus tuae pietátis aures, et hunc fámulum tuum *(hanc fámulam tuam)*, cui in tuo sancto nómine nostrae sacrae Religiónis hábitum imposúimus, ab omni mundána vanitáte et saeculári impediménto ac carnáli desidério defénde et concéde ei propítius, ut in hoc sancto propósito devótus *(devóta)* persístere váleat, et remissióne peccatórum percépta, ad electórum tuórum consórtium váleat felíciter perveníre. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

Gutes anfangen, nichts Gutes vollführen kann, neig' dein Ohr zu unserm demüthigen Gebete und bewahre diesen deinen Diener (diese deine Dienerin), dem (der) wir in deinem hl. Namen das Kleid unseres hl. Ordens gegeben haben, vor aller Eitelkeit der Welt, vor allen zeitlichen Hemmnissen und aller fleischlichen Begier, und verleihe ihm (ihr) die Gnade, daß er (sie) in diesem hl. Entschluße treu ausharren und nach erlangter Nachlassung der Sünden zur Gemeinschaft deiner Auserwählten glücklich gelangen möge. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Hierauf besprengt er den Eingekleideten mit Weihwasser und erklärt ihn für einen Sohn (oder eine Tochter) des Ordens und macht ihn aller Güter desselben theilhaftig mit den Worten:

Ego auctoritáte, qua fungor et mihi concéssa, te recípio ad nostram sanctam Religiónem; et

In Kraft der Autorität, die ich bekleide, und die mir verliehen ist, nehme ich dich in unsern hl. Orden auf und

invéstio et participem te fácio ómnium bonórum spirituálium ejúsdem Ordinis. In nómine Patris † et Fílii, et Spíritus sancti. Amen.

kleide dich ein und mache dich theilhaftig aller geistlichen Schätze des Ordens. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Werden Mehrere zu gleicher Zeit eingekleidet, so sagt man Alles in der Mehrzahl mit Ausnahme der Formel: Tolle jugum, welche im Besondern über jeden Einzukleidenden zu sprechen ist.

Kapitel III.

Ritus der Profeßablegung im dritten Orden.

Nachdem der Altar gehörig zubereitet, auch Weihwasser vorgesehen ist, erscheint der Obere oder sein Stellvertreter mit Rochett und weißer Stole oder wenigstens mit Pallium und Stole angethan, worauf der Novize oder die Novizin zu dessen Füssen an der Stufe des Altares, in der Hand das Papier, auf welchem die Profeßformel geschrieben steht, niederkniet. Zuerst wird nun der Hymnus Veni Creator Spiritus (S. 118) gebetet mit folgenden Versikel, Responsorium und Oration:

℣. Emítte Spíritum tuum et creabúntur.

℣. Sende aus deinen Geist, und es wird erschaffen werden.

℟. Et renovábis fáciem terrae.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Orémus.

Deus qui corda fidélium sancti Spíritus illustratióne docuísti: da nobis in eódem Spíritu recta sápere et de ejus semper consolatióne gaudére. Per Christum Dóminum nostrum.

Lasset uns beten.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast: gib, daß wir in diesem Geiste das Rechte verstehen und uns allezeit seiner Tröstung erfreuen.

Nun setzt sich der Obere und stellt an den Novizen oder die Novizin folgende Frage, auf welche der Noviz antwortet wie folgt:

Frage: Was begehrest du?

Antwort: Ich flehe um die Barmherzigkeit Gottes und um die Zulassung zur Profeß des dritten Ordens der seligsten Jungfrau vom Berge Carmel und der h. Theresia.

Hierauf hält der Obere eine kurze Anrede, nach welcher er an den Novizen folgende Frage richtet, welche jener beantwortet wie folgt:

Frage: Willst du im Orden verharren dein ganzes Leben lang:

Antwort: Ich will, im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes und die Gebete der Mitbrüder.

Nun wird folgender Psalm gebetet:[1])

Psalmus 19.	Psalm 19.
Exaúdiat te Dóminus in die tribulatiónis * prótegat te nomen Dei Jacob.	Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal; der Name des Gottes Jakob beschirme dich.
Mittat tibi auxílium de sancto: * et de Sion tueátur te.	Er sende dir Hilfe aus dem Heiligthume; und von Sion aus beschütz' er dich.
Memor sit omnis sacrifícii tui: * et holocaústum tuum pingue fiat.	Er gedenk' all' deiner Speisopfer; und dein Brandopfer sei ihm fett.
Tríbuat tibi secúndum cor tuum: * et omne consílium tuum confírmet.	Er gebe dir nach deinem Herzen; und all deine Rathschläge erfüll' er.
Laetábimur in salutári tuo: * et in nómine Dei nostri magnificábimur.	Wir wollen uns freuen in deinem Heile; und uns rühmen des Namens unseres Gottes.
Impleat Dóminus omnes petitiónes tuas: * nunc cognóvi quóniam salvum fecit Dóminus Christum suum.	Der Herr erfülle all dein Begehren! Nun erkenn' ich, daß der Herr geholfen seinem Gesalbten.
Exaúdiet illum de coelo sancto suo: * in potentátibus salus déxterae ejus.	Er wird ihn erhören von seinem heil. Himmel; denn mächtig ist das Heil seiner Rechten.

---

[1]) Es wird der lateinische Text gebraucht.

Hi in cúrribus et hi in equis: * nos autem in nómine Dómini Dei nostri invocábimus.	Diese verlassen sich auf Wagen und jene auf Roße; wir aber rufen den Namen des Herrn, unseres Gottes, an.
Ipsi obligáti sunt et cecidérunt: * nos autem surréximus et erécti sumus.	Sie werden verstrickt und fallen; wir aber stehen und sind aufrecht.
Dómine, salvum fac Regem: * et exaúdi nos in die, qua invocávimus te.	Herr hilf dem Könige: und erhör' uns am Tage, da wir dich anrufen.
Glória Patri, et Fílio, * et Spirítui sancto.	Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.
Sicut erat in princípio, et nunc, et semper, * et in saécula saeculórum. Amen.	Wie es war im Anfang, so jetzt und allezei und in Ewigkeit. Amen.

Nach Beendigung dieses Psalms nimmt der Obere das Blatt, worauf die Profeßformel geschrieben steht, am oberen Theil, der Novize oder die Novizin am unteren Theile in beide Hände und spricht mit vernehmbarer Stimme die Profeßformel wie folgt:

Ich N. N. mache meine Profeß, und verspreche Gott, der allerseligsten Jungfrau Maria vom Berge Carmel, unserer h. Mutter Theresia und den Obern des Ordens Gehorsam und Keuschheit nach

der Regel des dritten Ordens, welche ich mit größtmöglicher Vollkommenheit halten will bis zum Tode.

Darauf der Obere:

Immola Deo sacrifícium laudis, et redde Altíssimo vota tua.	Opfere dem Herrn ein Opfer des Lobes; und bring' dem Allerhöchsten deine Gelübde.

Und der Noviz erwiedert:

Meine Gelübde will ich dem Herrn darbringen im Angesichte seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Hauses des Herrn.

Nun erhebt sich der Obere und spricht:

Deus qui te incépit in nobis, ipse te perfíciat. Per Christum Dóminum nostrum.	Gott, der dich in unsere Mitte aufgenommen, er möge dich auch zur Vollendung führen. Durch Christus unsern Herrn.
℟. Amen.	℟. Amen.
℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.	℣. Herr erhöre mein Gebet.
℟. Et clamor meus ad te véniat.	℟. Und laß' mein Rufen zu dir kommen.
℣. Dóminus vobíscum.	℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Et cum spíritu tuo.	℟. Und mit deinem Geiste.

Orémus.

Sempitérne Deus et omnípotens Pater, qui humánae fragilitátis infirmitátem agnóscis, réspice quaésumus super hunc fámulum tuum *(hanc fámulam tuam)* et longa tuae bene†dictiónis abundántia infirmitátem ejus corroboráre dignéris; ut promíssa vota, quae praeveniéndo aspirásti, per auxílium grátiae tuae, sancte, pie ac religióse vivéndo váleat vigilánter observáre et observándo vitam promeréri sempitérnam. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

Ewiger Gott, allmächtiger Vater, der du die Größe der menschlichen Gebrechlichkeit kennest, wir bitten dich, blick' herab auf diesen deinen Diener (diese deine Dienerin) und kräftige mit der reichen Fülle deines Segens seine (ihre) Schwäche, daß er (sie) die Gelübde, welche er (sie) mit Hilfe deiner Gnade abgelegt, mit deren Hilfe auch durch heiliges, frommes und religiöses Leben treu erfüllen, und durch Erfüllung derselben das ewige Leben verdienen möge. Durch Christus, unsern Herrn.

℟. Amen.

Hierauf betet man folgenden

Hymnus.

Te Deum laudámus, te Dóminum confitémur.

Te aetérnum Patrem, omnis terra venerátur.

Tibi omnes Angeli; tibi coeli et univérsae potestátes.

Hymnus Te Deum.

Dich Gott loben wir, dich Herr preisen wir.

Dich, ewiger Vater, ehret die gesammte Erde.

Dir rufen alle Engel, die Himmel und alle Mächte;

Tibi Chérubim et Séraphim incessábili voce proclámant:

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dóminus Deus Sábaoth.

Pleni sunt coeli et terra majestátis glóriae tuae.

Te gloriósus Apostolórum chorus.

Te Prophetárum laudábilis númerus.

Te Mártyrum candidátus laudat exércitus.

Te per orbem terrárum sancta confitétur Ecclésia.

Patrem imménsae majestátis.

Venerándum tuum verum et únicum Fílium.

Sanctum quoque Paráclitum Spíritum.

Tu Rex glóriae Christe.

Tu Patris sempitérnus es Fílius.

Tu, ad liberándum susceptúrus hóminem,

Alle Cherubim und Seraphim unaufhörlich zu:

Heilig, Heilig, Heilig bist du Herr Gott Sabaoth.

Voll sind die Himmel und die Erde der Majestät deiner Herrlichkeit.

Der Apostel glorreicher Chor.

Der Propheten lobwürdige Schaar.

Der Martyrer weißgekleidet Heer bringen dir Lob dar.

Dich preiset über den Erdkreis hin die heilige Kirche.

Dich den Vater voll unendlicher Majestät;

Und deinen ehrwürdigen, eingebornen Sohn.

Und den heil. Geist den Tröster.

Du Christus bist der König der Glorie.

Du des Vaters ewiger Sohn.

Du hast, zur Erlösung des Menschen, die mensch-

non horruísti Vírginis úterum.

liche Natur anzunehmen, den Schooß der Jungfrau nicht gescheut.

Tu devícto mortis acúleo, aperuísti credéntibus regna coelórum.

Du hast des Todes Stachel gebrochen und den Gläubigen das Himmelreich geöffnet.

Tu ad déxteram Dei sedes, in glória Patris.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Judex créderis esse ventúrus.

Du wirst, so glauben wir, als Richter wieder kommen.

Te ergo quaésumus tuis fámulis súbveni, quos pretióso Sánguine redemísti.

Dich bitten wir also, stehe deinen Dienern bei, die du mit deinem kostbaren Blut erlöset.

Aetérna fac cum sanctis tuis in glória numerári.

Gib, daß wir in der ewigen Glorie zur Zahl deiner Heiligen gehören.

Salvum fac pópulum tuum Dómine, et bénedic haereditáti tuae.

Mach selig dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe.

Et rege eos et extólle illos usque in aetérnum.

Und regiere sie und erhebe sie in Ewigkeit.

Per síngulos dies benedícimus te.

Alle Tage preisen wir dich.

Et laudámus nomen tuum in saéculum et in saéculum saéculi.

Und wir loben deinen Namen in Ewigkeit; von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dignáre Dómine die isto sine peccáto nos custodíre.	Bewahre uns, o Herr, diesen Tag sonder alle Sünde.
Miserére nostri Dómine, miserére nostri.	Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Fiat misericórdia tua, Dómine super nos, quemádmodum sperávimus in te.	Deine Barmherzigkeit sei über uns, o Herr, gleichwie wir auf dich hoffen.
In te, Dómine, sperávi: non confúndar in aetérnum.	Auf dich, o Herr, hab' ich gehofft, ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.
Kyrie eléison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eléison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eléison. Pater noster *(secreto)*.	Herr, erbarme dich unser. Vater unser.
℣. Et ne nos indúcas in tentatiónem.	℣. Und führ' uns nicht in Versuchung.
℟. Sed líbera nos a malo.	℟. Sondern erlös' uns von dem Uebel.
℣. Manda Deus virtúti tuae.	℣. Gebiete, Herr, deiner Kraft.
℟. Confírma hoc Deus, quod operátus es in eo *(ea)*.	℟. Befestige das, o Gott, was du gewirkt hast in ihm (ihr).
℣. Salvum fac servum tuum *(salvam fac ancíllam tuam)*.	℣. Mach' selig deinen Diener (deine Dienerin).

℟. Deus meus sperántem in te.
℣. Esto ei turris fortitúdinis.
℟. A fácie inimíci.

℣. Nihil profíciat inimícus in eo *(in ea)*.
℟. Et fílius iniquitátis non appónat nocére ei.

℣. Ora pro eo *(ea)* sancta Dei génitrix.
℟. Ut dignus *(digna)* efficiátur promissiónibus Christi.
℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.
℟. Et clamor meus ad te véniat.
℣. Dóminus vobíscum.
℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Deus qui corda fidélium sancti Spíritus illustratióne docuísti: da nobis in eódem Spíritu recta sápere, et de ejus semper consolatióne gaudére.

℟. Der (die) auf dich hoffet, mein Gott.
℣. Sei ihm (ihr) ein fester Thurm.
℟. Vor dem Angesicht des Feindes.
℣. Nichts soll der Feind über ihn (sie) vermögen.
℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit ihm (ihr) nicht weiter schaden.
℣. Bitt für ihn (sie) heilige Gottesgebärerin.
℟. Auf daß er (sie) würdig werde der Verheißungen Christi.
℣. Herr erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des hl. Geistes gelehrt hast: gib, daß wir in diesem Geiste das Rechte verstehen und uns allezeit seiner Tröstung erfreuen.

Prótege, Dómine fámulum tuum *(fámulam tuam)* subsídiis pacis, et Beátae Maríae semper Vírginis patrocíniis confidéntem a cunctis hóstibus redde secúrum *(secúram)*.

Beschütze, o Herr, deinen Diener (deine Dienerin) mit dem Schirme des Friedens und mache ihn (sie), der (die) auf den Schutz der seligen und allzeit reinen Jungfrauen vertrauet, sicher vor allen Feinden.

Deus, qui justíficas ímpium et non vis mortem peccatórum, Majestátem tuam súpplices exorámus, ut fámulum tuum *(fámulam tuam)* de tua miseratióne confidéntem coelésti prótegas benígnus auxílio et assídua protectióne consérves, ut tibi júgiter famulétur, et nullis tentatiónibus a te separétur.

Gott, der du den Gottlosen rechtfertigest und nicht willst den Tod des Sünders, wir flehen deine Majestät inständig an, daß du deinen Diener (deine Dienerin), welcher (welche) auf deine Barmherzigkeit vertraut, mit deiner himmlischen Hilfe gnädig beschirmest und unter deinem steten Schutz bewahrest, auf daß er (sie) dir jeder Zeit diene und durch keinerlei Versuchung von dir getrennt werde.

Deus misericors, Deus clemens, cui cuncta bona placent, sine quo nihil boni inchoátur, nihil boni perfícitur, adsint nostris humíllimis précibus tuae pietátis aures,

Barmherziger Gott, gnädiger Gott, der nur an dem Guten sein Wohlgefallen hat, ohne den man nichts Gutes anfangen, nichts Gutes vollführen kann, neig' dein Ohr zu unserm demü-

et hunc fámulum tuum (*fámulam tuam*), quem (*quam*) nostrae sacrae Religióni aggregávimus, ab omni mundána vanitáte et saeculári impediménto ac carnáli desidério defénde: et concéde ei, ut in hoc sancto propósito devótus (*devóta*) persístere váleat, et remissióne peccatórum percépta, ad electórum tuórum consórtium váleat felíciter perveníre. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

thigen Gebete und bewahre diesen deinen Diener (diese deine Dienerin), dem (der) wir in deinem hl. Namen das Kleid unseres hl. Ordens gegeben haben, vor aller Eitelkeit der Welt, vor allen zeitlichen Hemmnissen und aller fleischlichen Begier, und verleihe ihm (ihr) die Gnade, daß er (sie) in diesem hl. Entschluße treu ausharren und nach erlangter Nachlassung der Sünden zur Gemeinschaft deiner Auserwählten glücklich gelangen möge. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Zum Schluße besprengt der Priester den Professen mit Weihwasser, sprechend:

Benedíctio Dei omnipoténtis Patris et Filii ✝ et Spíritus sancti descéndat super te et máneat semper.

Dieser Professions-Akt muß dann in ein eigenes hiezu bestimmtes Buch mit Angabe des Tages, Monates und Jahres, sowie mit der (eigenhändigen) Unterschrift und Angabe des Wohnungsortes des Professen, eingetragen werden.

Machen Mehrere zugleich die Profeß, so wird Alles in der Mehrzahl gesagt, mit Ausnahme der Profeß-Formel und des unmittelbar darauf folgenden Immola und ℟. Meine Gelübde u. s. w.

Kapitel IV.

Der päpstliche Segen,

welcher den im Oratorium versammelten Dritten-Ordens-Mitgliedern zweimal im Jahre ertheilt werden kann.

Der Obere oder Correktor mit Cotta und weißer Stole, ohne Assistenz, kniet an den Stufen des Altares nieder und bittet um Gottes Beistand mit folgenden Gebeten:

℣. Adjutórium nostrum in nómine Dómini.	℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟. Qui fecit coelum et terram.	℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.	℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Et clamor meus ad te véniat.	℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Dóminus vobíscum.	℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Et cum spíritu tuo.	℟. Und mit deinem Geiste.
Orémus.	Lasset uns beten.
Omnípotens et misericors Deus, da nobis auxílium de sancto et vota pópuli hujus in humili-	Allmächtiger, barmherziger Gott, sende uns Hilfe von deinem Heiligthume und erhöre gnädig die Bit-

táte cordis véniam peccatórum poscéntis, tuámque misericórdiam praestolántis et grátiam, cleménter exaúdi: déxteram tuam super eum benígnus exténde ac plenitúdinem divínae benedictiónis effúnde; qua bonis ómnibus cumulátus, felicitátem et vitam consequátur aetérnam. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

ten dieses Volkes, welches in der Demuth seines Herzens um die Nachlassung seiner Sünden bittet und auf deine Erbarmung und Gnade hoffet, strecke deine Rechte in Gnaden über dasselbe aus und ergieß' über dasselbe die Fülle deines göttlichen Segens, auf daß es, mit demselben erfüllt, ewiges Glück und Leben erlange. Durch Christus, unsern Herrn.

℟. Amen.

Sodann spendet er von der Epistelseite aus mit einem Kreuze den Segen mit folgenden Worten:

Benedícat vos omnípotens Deus, Pater et Fílius, † et Spíritus sanctus.

℟. Amen.

Es segne euch der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

Kapitel V.

General-Absolution,

d. h. Benediktion mit vollkommenem Ablaß, welche den Tertiaren von dem Beichtvater unseres Ordens oder dem bevollmächtigten Correktor an folgenden Tagen ertheilt wird: am Weihnachtsfeste, am Oster- und Pfingstfeste, am Feste des hh. Herzens Jesu, am Sca-

pulierfeste, am Feste des h. Josephs (19. März) und der h. Mutter Theresia.[1])

Ant. Intret orátio mea in conspéctu tuo, Dómine; inclína aurem tuam ad preces nostras; parce Dómine, parce pópulo tuo, quem redemísti Sánguine tuo pretióso, ne in aetérnum irascáris nobis.

Kyrie eléison.

Christe eléison.

Kyrie eléison. Pater noster *(secreto)*.

℣. Et ne nos indúcas in tentatiónem.

℟. Sed líbera nos a malo.

℣. Salvos fac servos tuos.

℟. Deus meus sperántes in te.

℣. Mitte eis Dómine auxílium de sancto.

℟. Et de Sion tuére eos.

℣. Esto eis, Dómine, turris fortitúdinis.

Antiphon. Laß kommen vor dein Angesicht mein Gebet, o Herr, neig' dein Ohr zu meinem Flehen; schone Herr, schone deines Volkes, das du mit deinem kostbaren Blute erlöst, damit du unser nicht ewiglich zürnest.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser. Vater unser.

℣. Und führ' uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Mach selig deine Diener.

℟. Die auf dich hoffen, mein Gott.

℣. Send' ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Sei ihnen ein fester Thurm.

---

[1]) Vgl. Thl. I. Hpst. 4. §. B. V. n. u. S. 44.

℟. A fácie inimíci.

℣. Nihil profíciat inimícus in nobis.

℟. Et fílius iniquitátis non appónat nocére nobis.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Deus cui próprium est miseréri semper et párcere: súscipe deprecatiónem nostram, ut nos et omnes fámulos tuos, quos delictórum caténa constríngit, miserátio tuae pietátis cleménter absólvat.

Exaúdi quaésumus Dómine súpplicum preces et confiténtium tibi parce peccátis, ut páriter nobis indulgéntiam tríbuas benígnus et pacem.

℟. Vor dem Angesichte des Feindes.

℣. Nichts soll der Feind über uns vermögen.

℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit uns nicht weiter schaden.

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser Gebet, daß uns und alle deine Diener, welche die Kette der Sünde gefangen hält, deine erbarmungsvolle Güte gnädig davon befreien möge.

Wir bitten dich, o Herr, nimm an unser demüthiges Gebet und schone der Sünden derer, welche dich bekennen, daß du uns gütig zugleich Verzeihung gewährest und den Frieden.

Ineffábilem nobis, Dómine, misericórdiam tuam cleménter osténde: ut simul nos et a peccátis ómnibus éxuas, et a poenis, quas pro his merémur, erípias.

Deine unaussprechliche Barmherzigkeit erzeig' uns gnädig, o Herr, daß du uns zugleich von allen Sünden erlöseſt, und von den Strafen, die wir dafür verdienen, bewahreſt.

Deus qui culpa offénderis, poeniténtia placáris: preces pópuli tui supplicántis propítius réspice et flagélla tuae iracúndiae, quae pro peccátis nostris merémur, avérte. Per Christum Dóminum nostrum. Amen.

Gott, der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße versöhnet wirst, nimm die Gebete deines flehenden Volkes gnädig an und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Hierauf beten die Terziaren das Confiteor; dann spricht der Priester das Misereatur etc. und Indulgentiam; und fährt dann fort:

Dóminus noster Jesus Christus, qui Beáto Petro Apóstolo dedit potestátem ligándi atque solvéndi, ille vos absólvat ab omni vínculo delictórum, ut habeátis vitam aetérnam et vivátis in saécula saeculórum. Amen.

Unser Herr Jesus Christus, der dem hl. Apostel Petrus die Gewalt zu binden und zu lösen verliehen hat, Er möge euch von jeglichem Sündenbande lösen, auf daß ihr das ewige Leben habet und leben möget von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Per sacratíssimam Passiónem et Mortem Dómini nostri Jesu Christi, précibus et méritis Beatíssimae semper Vírginis Maríae, Beatórum Apostolórum Petri et Pauli, Beáti Patris nostri Elíae, Sanctae Matris nostrae Terésiae et ómnium Sanctórum, auctoritáte a Summis Pontifícibus mihi concéssa, plenáriam Indulgéntiam ómnium peccatórum vestrórum vobis impértior.

In nómine Patris et Fílii † et Spíritus sancti. Amen.

Durch das hochheilige Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus; auf die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten und allzeit reinen Jungfrau Maria, der hl. Apostel Petrus und Paulus, des hl. Vaters Elias und der hl. Mutter Theresia und aller Heiligen, in Kraft der mir von den Päpsten verliehenen Gewalt ertheile ich auch einen vollkommenen Ablaß für alle eure Sünden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Wird dieser Ablaß unmittelbar nach der sakramentalen Absolution ertheilt, so beginnt der Priester, mit Auslassung der übrigen Gebete, gleich mit Dóminus noster Jesus Christus etc., und wird die Ablaßformel in der Einzahl gesprochen.

Sollte es, Umstände halber, unmöglich sein, die längere Formel zu gebrauchen, kann er sich dieser kürzeren bedienen:

Auctoritáte a Summis Pontificibus mihi concéssa, plenáriam Indulgéntiam ómnium pecca-

Kraft der mir von den römischen Päpsten verliehenen Autorität ertheile ich dir einen vollkommenen

tórum tuórum tibi impértior. In nómine Patris, et Fílii, † et Spíritus sancti. Amen.

Ablaß aller deiner Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Kapitel VI.

Art und Weise, wie unsere kranken Tertiaren zu besuchen und zu segnen sind.

Beim Eintritt in's Krankenzimmer spricht der Priester:

℣. Pax huic dómui.

℟. Et ómnibus habitántibus in ea.

℣. Friede diesem Hause.

℟. Und Allen, so in demselben wohnen.

Hierauf legt er sich eine violette Stole um, und besprengt den Kranken und die Umstehenden mit Weihwasser, sprechend:

Ant. Aspérges me, Dómine, hyssópo et mundábor, lavábis me, et super nivem dealbábor.

℣. Miserére mei Deus secúndum magnam misericórdiam tuam. Glória Patri. Sicut erat.

Antiphon Besprenge mich, o Herr, mit Ysop, und ich werde rein, wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit. Ehre sei ꝛc.

Dann wird die Antiphon Adsperges me wiederholt, und fährt dann, gegen den Kranken gewendet, fort:

℣. Salvum fac servum tuum *(salvam fac ancíllam tuam).*

℟. Deus meus, sperántem in te.

℣. Mach' selig deinen Diener (deine Dienerin).

℟. Der (die) auf dich hoffet, mein Gott.

℣. Nihil profíciat inimícus in eo *(ea)*.

℟. Et fílius iniquitátis non appónat nocére ei.

℣. Mitte ei Dómine auxílium de sancto.

℟. Et de Sion tuére eum *(eam)*.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Exaúdi nos Dómine sancte Pater omnípotens, aetérne Deus et míttere dignéris sanctum Angelum tuum de coelis, qui custódiat, fóveat, prótegat, vísitet atque deféndat omnes habitántes in hoc habitáculo. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

℣. Nichts soll der Feind über ihn (sie) vermögen.

℟. Und der Sohn der Ungerechtigkeit ihm (ihr) nicht weiter schaden.

℣. Sende ihm (ihr) Hilfe vom Heiligthum.

℟. Und von Sion beschütze ihn (sie).

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Erhöre uns, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott und würdige dich, deinen heil. Engel vom Himmel zu senden, daß er alle, die in diesem Hause wohnen, beschütze, pflege, beschirme, besuche und vertheidige. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Hierauf betet er knieend die Lauretanische Litanei.

Kyrie eléison.
Christe eléison.
Kyrie eléison.
Christe audi nos. — Christe exaúdi nos.
Pater de coelis Deus, miserére ei.
Fili Redémptor mundi Deus, miserére ei.
Spíritus sancte Deus, miserére ei.
Sancta Trinitas unus Deus, miserére ei.
Sancta Maria,
Sancta Dei génitrix,
Sancta Virgo Vírginum,
Mater Christi,
Mater divínae grátiae,
Mater puríssima,
Mater castíssima,
Mater inviolàta,
Mater intemeráta,
Mater amábilis,
Mater admirábilis,
Mater Creatóris,
Mater Salvatóris,
Virgo prudentíssima,
Virgo veneránda,
Virgo praedicánda,
Virgo potens,
Virgo clemens,

} ora pro eo *(ea)!*

Virgo fidélis,
Spéculum justítiae,
Sedes Sapiéntiae,
Causa nostrae laetítiae,
Vas spirituále,
Vas honorábile,
Vas insígne devotiónis,
Rosa mystica,
Turris Davídica,
Turris ebúrnea,
Domus aúrea,
Foéderis arca,
Jánua coeli,
Stella matutína,
Salus infirmórum,
Refúgium peccatórum,
Consolátrix afflictórum,
Auxílium Christianórum,
Regína Angelórum,
Regína Patriarchárum,
Regína Prophetárum,
Regína Apostolórum,
Regína Mártyrum,
Regína Confessórum,
Regína Vírginum,
Regína Sanctórum ómnium,

} ora pro eo *(ea)!*

Regína sine labe, origináli concépta, ora pro eo *(ea)!*
Regína Sacratíssimi Rosarii, ora pro eo *(ea)!*
Regína decor Carméli, ora pro eo *(ea)!*

Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi, parce ei Dómine.
Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi, exaúdi eum *(eam)* Dómine,
Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi, miserére ei Dómine.

Pater et Ave *(secreto).* Postea:

Sub tuum praesídium confúgimus, sancta Dei génitrix, nostras deprecatiónes ne despícias in necessitátibus nostris, sed a perículis cunctis líbera eum *(eam)* semper, Virgo gloriósa et benedícta, Dómina nostra, mediátrix nostra, advocáta nostra, tuo eum *(eam)* Fílio reconcília, tuo eum *(eam)* Fílio comménda, tuo eum *(eam)* Fílio repraesénta.

℣. Ora pro eo *(ea)* sancta Dei génitrix.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verſchmähe nicht unſer Gebet in unſeren Nöthen, ſondern erlöſe ihn (ſie) von allen Gefahren. O glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unſere Frau, unſere Mittlerin, unſere Fürſprecherin, verſöhne ihn (ſie) mit deinem Sohne, empfehle ihn (ſie) deinem Sohne, ſtelle ihn (ſie) vor deinem Sohne.

℣. Bitt für ihn (ſie), heilige Gottesgebärerin.

℟. Ut dignus *(digna)* efficiátur promissiónibus Christi.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Prótege Dómine fámulum tuum *(fámulam tuam)* subsídiis pacis et Beátae Maríae semper Vírginis patrocíniis confidéntem a cunctis hóstibus redde secúrum *(secúram)*.

Sanctíssimae genitrícis tuae sponsi, quaésumus Dómine, méritis adjuvémur, ut quod possibílitas nostra non óbtinet ejus nobis intercessióne donétur.

Omnípotens et miséricors Deus, qui humáno

℟. Auf daß er (sie) würdig werde der Verheißungen Christi.

℣. Herr erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Beschütze, o Herr, deinen Diener (deine Dienerin) mit dem Schirme des Friedens, und mache ihn (sie,) der (die) auf den Schutz der seligen und allzeit reinen Jungfrau vertrauen, sicher vor allen seinen (ihren) Feinden.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der du dem

géneri et salútis remédia et vitae aetérnae subsídia contulísti: réspice propítius fámulum tuum *(fámulam tuam)* infirmitáte córporis laborántem et ánimam réfove, quam creásti, ut in hora éxitus illíus absque peccáti mácula tibi Creatóri suo per manus sanctórum Angelórum repraesentári mereátur.

menschlichen Geschlechte Mittel des Heiles und Schutzmittel zur Erlangung des ewigen Lebens verliehen hast, blicke gnädig herab auf deinen Diener (deine Dienerin), welcher (welche) körperlich krank daniederliegt, und stärke dessen (deren) Seele, die du geschaffen, damit sie in der Stunde ihres Hinganges frei von Sündenmakel, dir, ihrem Schöpfer, durch die Hände der heil. Engel möge dargestellt werden.

Deus, infirmitátis humánae singuláre praesídium, auxílii tui super infírmo fámulo tuo *(infírma fámula tua)* osténde virtútem, et sic eum *(eam)* grátia tua confirmáre dignéris, ut in hora mortis ejus non praeváleat contra eum adversárius, sed cum Angelis tuis tránsitum habére mereátur ad vitam.

Gott, du einzige Stütze der menschlichen Schwachheit, erweise an diesem deinen Diener (deiner Dienerin) die Kraft deiner Hilfe, und würdige dich, ihn (sie) durch deine Gnade also zu stärken, daß in seiner (ihrer) Todesstunde der Feind keine Uebermacht über ihn (sie) erlange, sondern daß sein (ihr) Hingang zum Leben in Begleitung der hl. Engel sein möge.

Omnípotens sempitérne Deus, qui Montis Carméli Ordinem gloriósae Vírginis Maríae sacráto título insignitum Sanctórum tuórum Elíae, Angeli, Cyrílli, Albérti, Terésiae et aliórum plurimórum Sanctórum méritis decorásti: tríbue ei, quaésumus, ut per eórum mérita et suffrágia ab instántibus ánimae et córporis malis et perículis liberátus *(liberáta)* ad te verum Carméli vérticem gaudens pervenire mereátur ad vitam. Per Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Orden des Carmel mit den Titel der glorwürdigen Jungfrau Maria ausgezeichnet, und mit den Verdiensten deiner Heiligen Elias, Angelus, Cyrillus, Albertus, Theresia und sehr vieler andererHeiligen geschmückt hast: wir bitten dich, verleihe ihm (ihr), daß er sie um deren Verdienste und Fürsprache willen, vor allen bevorstehenden Uebeln und Gefahren des Leibes und der Seele befreit werde und zu dir, dem wahren Gipfel des Karmels, froh und freudig zum Leben gelangen möge. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Zum Schluße segnet er den Kranken mit den Worten:

Benedíctio Dei omnipoténtis Patris et Fílii ✝ et Spíritus sancti descéndat super te et máneat semper.

℟. Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes, komme über dich herab und verbleibe allezeit.

℟. Amen.

Kapitel VII.

Ritus
der Ertheilung der Generalabsolution in der Todesgefahr.

Beim Eintritt ins Krankenzimmer legt sich der Priester eine violette Stole um, und es geschieht alles wie in Kapitel VI. Seite 141 f. angedeutet ist, bis zur Lauretanischen Litanei ausschließlich.

Hierauf befragt der Priester den Kranken, ob er bereits gebeichtet und ob er sonst nichts auf dem Gewissen habe und etwa beichten wolle. Ist keine Beicht nöthig, so verhelfe er dem Kranken durch kurzen und kräftigen Zuspruch zur Erweckung einer vollkommenen Reue. Dann betet er:

℣. Adjutórium nostrum in nómine Dómini.	℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟. Qui fecit coelum et terram.	℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
Ant. Ne reminiscáris Dómine, delícta fámuli tui *(ancíllae tuae)*, neque vindíctam sumas de peccátis ejus.	Antiphon. Sei nicht eingedenk, o Herr, der Sünden deines Dieners (deiner Dienerin) und nimm nicht Rache ob seiner (ihrer) Sünden.
Kyrie eléison. Christe eléison.	Herr erbarme dich unser u. s. w.
Kyrie eléison. Pater noster *(secreto)*.	Vater unser (im Stillen.)

℣. Et ne nos indúcas in tentatiónem.

℟. Sed líbera nos a malo.

℣. Salvum fac servum tuum (*salvam fac fámulam tuam*).

℟. Deus meus sperántem in te.

℣. Dómine exaúdi oratiónem meam.

℟. Et clamor meus ad te véniat.

℣. Dóminus vobíscum.

℟. Et cum spíritu tuo.

Orémus.

Clementíssime Deus, Pater misericordiárum et Deus totíus consolatiónis, qui néminem vis períre in te credéntem et sperántem: secúndum multitúdinem miseratiónum tuárum réspice propítius fámulum tuum N. (*fámulam tuam N.*), quem (*quam*) tibi vera fides et spes christiána comméndat. Vísita eum (*eam*) in salutári tuo, et per Unigéniti tui passiónem

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Mach' selig deinen Diener (deine Dienerin).

℟. Der (die) auf dich hoffet, mein Gott.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

Gnädigster Gott, Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes, der du nicht willst, daß Jemand, so an dich glaubt und auf dich hofft, zu Grunde gehe; nach der Menge deiner Erbarmungen blicke gnädig herab auf diesen deinen Diener N. (diese deine Dienerin N.), welchen (welche) dir dessen (deren) echter Glaube und christliche Hoffnung empfiehlt. Suche ihn (sie) heim mit deinem

et mortem, ómnium ei delictórum suórum remissiónem et véniam cleménter indúlge: ut ejus ánima in hora éxitus sui te júdicem propitiátum invéniat, et in sánguine ejúsdem Fílii tui ab omni mácula ablúta, transíre ad vitam mereátur perpétuam. Per eúmdem Christum Dóminum nostrum.

℟. Amen.

Heil und um des Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohnes willen gewähre ihm (ihr) die Nachlassung und Verzeihung seiner (ihrer) Sünden; auf daß seine (ihre) Seele in der Stunde ihres Hinscheidens in dir einen gnädigen Richter finde und im Blute deines Sohnes von aller Makel gereinigt, zum ewigen Leben übergehen möge. Durch Christus unsern Herrn.

℟. Amen.

Dann betet einer der Umstehenden das Confiteor mit Einschaltung der Namen des heil. Elias und der heil. Theresia; der Priester aber betet das Misereátur und Indulgéntiam. Dann fährt er fort:

Dóminus noster Jesus Christus, Fílius Dei vivi, qui beáto Petro Apóstolo suo dedit potestátem ligándi atque solvéndi, per suam piíssimam misericórdiam recípiat confessiónem tuam, et restítuat tibi stolam primam, quam in baptísmo recepísti: et

Unser Herr Jesus Christus, der dem hl. Apostel Petrus die Gewalt zu lösen und zu binden verliehen, Er nehme nach seiner mildesten Barmherzigkeit dein (Sünden-) Bekenntniß an und gebe dir wieder jenes erste, in der hl. Taufe erhaltene Kleid; und ich verleihe dir, in Kraft der mir

ego facultáte mihi ab Apostólica Sede tribúta, Indulgéntiam plenáriam et remissiónem ómnium peccatórum tibi concédo.

In nómine Patris et Fílii † et Spíritus sancti.

Per sacrosáncta humánae reparatiónis mystéria remíttat tibi Dóminus omnes praeséntis et futúrae vitae poenas, paradísi portas apériat et ad gaúdia sempitérna perdúcat.

℟. Amen.

Benedícat te omnípotens Deus, Pater et Fílius † et Spíritus Sanctus. Amen.

vom Apostolischen Stuhle verliehenen Gewalt, einen vollkommenen Ablaß und die Nachlassung aller deiner Sünden.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des hl. Geistes.

Durch die hochheiligen Geheimnisse unserer Erlösung erlasse dir der Herr alle Strafen des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens, eröffne dir die Pforten des Paradieses und führe dich zu den ewigen Freuden.

℟. Amen.

Es segne dich der allmächtige Gott Vater, Sohn und hl. Geist. Amen.

Sollte der Kranke dem Tode schon so nahe sein, daß keine Zeit mehr wäre zur Verrichtung all der vorstehenden Gebete, so fange der Priester gleich nach gebeteten Confiteor an; oder er gebrauche nur folgende kurze Formel:

Indulgéntiam plenáriam et remissiónem ómnium peccatórum tibi concédo, in nómine Patris et Fílii † et Spíritus sancti. Amen.

Vierter Theil,

enthaltend

die Pflichtgebete der Mitglieder des dritten Ordens.

Nach Vorschrift der Regel sind die Mitglieder unseres dritten Ordens verpflichtet, täglich die Kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau (vgl. Regel § 19), und öfter auch das Todten-Officium zu beten (vgl. Regel § 27—29).

Beide Officien lassen wir im Nachstehenden folgen.

Kapitel I.

Die Kleinen Tagzeiten der seligsten Jungfrau Maria.

Vorbereitungsgebet.

Herr! eröffne meinen Mund, zu preisen deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und fremden Gedanken, erleuchte meinen Verstand und entzünde meinen Willen, damit ich würdig, aufmerksam und andächtig dieses Gebet verrichte, und vor dem Angesicht deiner göttlichen Ma-

jestät Erhörung verdiene. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Herr! in Vereinigung mit jener göttlichen Meinung, mit der du selbst auf Erden Gott gelobt hast, weihe ich dir dieses Stundengebet.

Nächtlicher und Früh-Chor.

Zur Matutin.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt' für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

So wird es immer zu (Anfang einer jeden Tageszeit) gebetet.

℣. Herr, eröffne meine Lippen!

℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie es war im Anfange,

jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja!)

Anstatt: „Alleluja!" wird vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern gebetet: Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

Invitatorium oder Einladung zum Lobe Gottes.

℣. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

℟. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

Psalm 94.

Kommet, laßt frohlocken uns dem Herrn; lobsingen Gott, unserm Heil, laßt früh uns kommen mit Danksagung vor sein Angesicht und in Psalmen ihm jubeln.

℟. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

Denn ein großer Gott ist der Herr, und ein König groß über alle Götter; denn nie wird der Herr sein Volk verstossen; denn in seiner Hand sind die Grenzen der Erde alle, und auf die Höhen der Berge schauet er.

℟. Der Herr ist mit dir!

Und sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und das Trockene haben seine Hände grundgelegt; kommet, laßt uns anbeten und niederfallen vor Gott; weinen vor dem Herrn, der uns gemacht; denn er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind sein Volk, und die Schafe seiner Weide.

℟. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, wollet nicht verhärten euere Herzen, wie bei dem Zorn am Tage der Versuchung in der Wüste, wo mich versuchten euere Väter, mich prüften, und doch sahen meine Werke.

℟. Der Herr ist mit dir!

Vierzig Jahre war ich nahe diesem Geschlechte und sprach: Immer irren sie im Herzen, und sie erkannten nicht meine Wege, darob ich ihnen schwur in meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe:

℟. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℟. Der Herr ist mit dir!

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!

Hymnus.

Ihn, den die Erd', das Meer, die Stern'
Anbeten, preisen und verehr'n;
Den Lenker der dreifachen Welt,
Mariens Leib umschlossen hält!

Dem Sonn' und Mond gehorsam sind,
Dem Alles durch die Zeiten dient;
Ihn trägt der Jungfrau Gnadenschooß,
Auf die sich Himmelshuld ergoß.

Glücksel'ge Mutter, durch die Gnad'!
Den Herrn, der dich erschaffen hat,
Deß Hand die ganze Welt umfaßt,
Im Leibe du umschlossen hast.

Des Himmels Bot' dich selig preis't —
Empfangen hast vom heil'gen Geist,
Der, den die Völker heiß begehrt,
Durch deinen Leib drang unversehrt.

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dich sammt dem Vater und dem Geist
Dein Volk in ew'ger Liebe preis't. Amen.

Die drei folgenden Psalmen mit ihren Antiphonen werden am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Matutin gebetet.

Antiphon. Gebenedeit bist du.

Psalm 8.

Herr, unser Herr! * wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!

Denn erhaben ist deine Herrlichkeit * über die Himmel.

Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du dir vollkommenes Lob bereitet um deiner Feinde willen, * um den Feind und den Rachgierigen zu stürzen.

Denn schau' ich deine Himmel an, das Werk deiner Finger, * den Mond und die Sterne, die du gegründet hast;

Was ist der Mensch dann, daß du sein gedenkest, * oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest?

Nur ein wenig hast du ihn unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönet, * und ihn gesetzet über die Werke deiner Hände.

Alles hast du seinen Füssen unterworfen,* Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die Thiere des Feldes.

Die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, * welche durchwandeln die Wege des Meeres.

Herr, unser Herr! * wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe.

Psalm 18.

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, * und das Firmament verkündet die Werke seiner Hände.

Ein Tag bringt dem andern das Wort herfür, * und eine Nacht meldet der andern die Kunde.

Es ist keine Sprache, es ist kein Wort, * deren Stimme man nicht hörete.

Ueber die ganze Erde gehet aus ihr Schall,* und bis an des Erdballs Grenzen ihr Wort.

In die Sonne hat er seine Wohnung gesetzt, * und sie gehet hervor, wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.

Sie frohlocket wie ein Riese, zu laufen die Bahn; * vom äußersten Himmel ist ihr Ausgang.

Und ihre Rückkehr am Aeußersten desselben; * und es ist Niemand, der sich bergen kann vor ihrer Hitze.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt und bekehret die Seelen, * das Zeugniß des Herrn ist getreu, und gibt Weisheit den Kleinen.

Die Rechte des Herrn sind gerade, und erfreuen die Herzen; * das Gebot des Herrn ist licht, und erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist heilig, und dauert in Ewigkeit; * die Gerichte des Herrn sind wahrhaft, gerechtfertigt in sich selber.

Wünschenswerther sind sie, als Gold und viel Edelgestein, * und süßer als Honig und Honigseim.

Und dein Knecht bewahret sie auch, * in ihrer Beobachtung ist vielfache Vergeltung.

Aber die Sünden, wer merkt sie? von verborgenen Sünden reinige mich, * und vor den fremden schone deinen Knecht.

Wenn sie über mich nicht herrschen, dann werde ich unbefleckt sein, * und gereinigt werden von der größten Sünde.

Und es werden dir wohlgefallen die Reden meines Mundes, * und vor deinem Antlitz wird stets meines Herzens Sinnen und Trachten sein.

Herr, du bist mein Helfer * und mein Erlöser.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Wie eine auserlesene Myrrhe hast Wohlgeruch du gespendet, o heilige Gottesgebärerin.

Antiphon. Vor der Ruhestätte.

Psalm 23.

Des Herrn ist die Erde und was sie erfüllt, * sein ist der Erdkreis und Alle, die darauf wohnen.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, * und auf Strömen ihn bereitet.

Wer steiget hinauf zum Berge des Herrn? * oder wer wird weilen an seinem heiligen Ort?

Wer unschuldig an Händen, und rein von Herzen ist, * wer seiner Seele sich nicht bedient zur Eitelkeit, noch seinem Nächsten schwört in List und Trug.

Ein Solcher erhält den Segen vom Herrn; * Erbarmen auch von Gott, seinem Heiland.

Dieß ist das Geschlecht, so nach ihm verlangt, * so verlanget nach dem Angesichte des Gottes Jakobs.

Erhebt eure Thore, ihr Fürsten, und ihr ewigen Pforten hebt euch empor, * daß einziehe der König der Glorie!

Wer ist dieser König der Glorie? * Der Herr ist's, der starke und mächtige; der Herr ist's, der mächtig im Kriege.

Erhebt eure Thore, ihr Fürsten, und ihr ewigen Pforten hebt euch empor; * daß einziehe der König der Glorie!

Wer ist dieser König der Glorie? * Der Herr der Heerschaaren ist's, dieser ist der König der Glorie.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Vor der Ruhestätte dieser Jungfrau stimmt an den lieblichen Reihengesang.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen.

℟. Darum segnete dich Gott in Ewigkeit.

Vater unser u. s. w.

Nun folgen die Absolution, die Segnungen und Lektionen. (Siehe Seite 173 — 176.)

Die drei folgenden Psalmen werden am Dienstag und Freitag zur Matutin gebetet.

Antiphon. In deiner Zierde.

Psalm 44.

Es quillt mein Herz von guter Rede; * ich singe mein Lied für den König.

Meine Zunge ist wie die Feder eines Schreibers, * der hurtig schreibet.

Schön von Gestalt bist du vor den Menschenkindern, Anmuth ist ausgegossen auf deine Lippen; * darum hat dich Gott gesegnet in Ewigkeit.

Gürte das Schwert um deine Hüfte: * Allmächtiger!

In deiner Zierde und deiner Schöne beginne, * im Glücke fahre fort und herrsche.

Um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen, * so wird dich wunderbar führen deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, daß Völker unter Dir fallen; * sie gehen in's Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott, steht immer und ewig; * ein Scepter der Gerechtigkeit ist der Scepter deines Reiches.

Du liebest Gerechtigkeit und hassest das Unrecht; * darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott, mit Freudenöl vor deinen Genossen.

Myrrhe und Aloe und Casia sind in deinen Kleidern aus elfenbeinernen Häusern; * damit haben dich erlustiget die Töchter der Könige in deiner Herrlichkeit.

Die Königin steht zu deiner Rechten im goldenen Kleid, * im bunten Gewande.

Höre Tochter! und schau und neige dein Ohr; * und vergiß dein Volk und das Haus deines Vaters.

So wird der König nach deiner Schönheit verlangen; * denn er ist der Herr, dein Gott, und ihn betet man an.

Und die Töchter von Tyrus, alle Reichen des Volkes * werden mit Geschenken dein Angesicht anflehn.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist von Innen; * mit Gold verbrämt ihr Gewand.

Hinter ihr her werden Jungfrauen zu dem König geführt; * ihr Nächsten zu dir gebracht.

Herzugebracht unter Freud' und Frohlocken, * hineingeführt in den Tempel des Königs.

Anstatt deiner Väter werden dir Söhne geboren, * du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden deines Namens gedenken, * von Geschlecht zu Geschlecht.

Darum werden dich preisen die Völker in Ewigkeit, * immer und ewig.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. In deiner Zierde und in deiner Schöne beginne, im Glücke fahre fort und herrsche.

Antiphon. Gott wird sie beschützen.

Psalm 45.

Gott, du bist unsere Zuflucht und Stärke, * ein Helfer in der Trübsal, die uns so hart getroffen.

Darum zagen wir nicht, wenn die Erde sich bewegte * und Berge versetzt würden mitten in's Meer.

Es rauschen und wallen seine Wasser * die Berge erbeben vor seiner Gewalt.

Des Stromes Anlauf erfreuet die Stadt Gottes, * geheiliget hat sein Heiligthum der Allerhöchste.

Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken, * es hilft ihr Gott am frühesten Morgen.

Es tobten die Völker und wankten die Reiche, * er gab seine Stimme, und die Erde erbebte.

Der Herr der Mächte, er ist mit uns; * unsere Zuflucht der Gott Jakobs.

Kommt und schaut die Werke des Herrn, welche Wunder er auf Erden gewirkt, * der da wegnimmt die Kriege bis zu den Grenzen der Erde,

Den Bogen zertrümmert und die Waffen zerschlägt, * und verbrennet die Schilde mit Feuer.

Seid still und schauet, denn ich bin Gott; * erhöht will ich sein unter den Heiden, und erhöht auf Erden.

Der Herr der Mächte, er ist mit uns; * unsere Zuflucht der Gott Jakobs.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Gott wird sie beschützen durch sein Antlitz; Gott ist in ihrer Mitte, so wankt sie nicht.

Antiphon. Wie Frohlockende.

Psalm 86.

Seine Grundvesten sind auf heiligen Bergen, * es liebt der Herr Sions Thore mehr als Jakobs Gezelte alle.

Ruhmreiches wird von dir gemeldet, * o Stadt Gottes!

Gedenken will ich Rahabs und Babylons, * daß sie mich erkennen.

Siehe die Fremden, und Tyrus und das Volk der Aethiopier, * die sind daselbst.

Wird man nicht zu Sion sagen: Mensch um Mensch ist in ihr geboren; * und er selbst, der Höchste, hat sie gegründet.

Der Herr macht es kund in den Büchern der Völker und Fürsten, * derer, so darin sind.

Wie Frohlockende sind Alle, * die da wohnen in dir.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Wie Frohlockende sind wir Alle, die da wohnen in dir, o heilige Gottesgebärerin.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen.

℟. Darum segnete dich Gott in Ewigkeit.

Vater unser u. s. w.

Nun folgen die Absolution, die Segnungen und Lektionen. (Seite 173 — 176).

Die drei folgenden Psalmen werden am Mittwoch und Samstag zur Matutin gebetet.

Psalm 95.

Singet dem Herrn ein neues Lied, * singet dem Herrn, alle Lande!

Singet dem Herrn und benedeiet seinen Namen; * verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Verkündet seine Glorie unter den Völkern, * unter allen Nationen seine Wunderthaten.

Denn groß ist der Herr und überaus lobenswürdig, * furchtbar ist er über alle Götter.

Denn böse Geister sind alle Götter der Heiden, * der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Bekenntniß und Schönheit ist vor seinem Angesichte; * Heiligkeit und Herrlichkeit in seinem Heiligthume.

Bringet dem Herrn, ihr Länder der Heiden, bringet dem Herrn Glorie und Ehre! * bringet dem Herrn, Preis seinem Namen.

Nehmet Opfer und tretet in seine Vorhöfe ein, * betet den Herrn an in seinem heiligen Vorhof.

Es bebte vor ihm die Erde zumal; * sagt es den Heiden, es herrschet der Herr.

Denn zurecht hat er den Erdkreis gemacht, der nimmerdar wankt, * in Gerechtigkeit die Völker er richtet!

Es freu' sich der Himmel, und frohlocke die Erde; es reg' sich das Meer, und was es erfüllt; * es freu' sich die Flur, und alles, was darauf ist.

Es sollen dann jauchzen die Bäume der Wälder vor dem Antlitz des Herrn, weil er kommt, * weil er kommet zu richten die Erde.

Er wird richten mit Gerechtigkeit den Erdkreis, * und in seiner Wahrheit die Völker.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Freu' dich, Jungfrau Maria; alle Ketzereien hast du allein vertilgt auf der ganzen Erde.

Antiphon. Mach mich würdig.

Psalm 96.

Es herrschet der Herr, es frohlocke die Erde, * die vielen Inseln, sie sollen sich freuen.

Gewölk und Finsterniß ist um ihn her; * auf Recht und Gerechtigkeit ist zugerichtet sein Thron.

Feuer wallt umher vor ihm, * und verzehret seine Feinde ringsumher.

Seine Blitze beleuchten den Erdkreis; * es schauet's die Erde und schrickt zusammen.

Es schmelzen, vor des Herrn Antlitz, die Berge wie Wachs, * vor des Herrn Antlitz die gesammte Erde.

Die Himmel, sie geben seine Gerechtigkeit kund; * und alle Völker seine Herrlichkeit schauen.

Es werden zu Schanden, die Bilder anbeten, * und ihrer Götzen sich rühmend erheben.

Betet ihn an, ihr all' seine Engel, * Sion vernimmt es, und ist erfreut.

Die Töchter Juda's, frohlocken * um deiner Gerichte willen, o Herr!

Weil du, o Herr, über alle Erde der Höchste, * und unermeßlich hoch über alle Götter.

Die ihr liebet den Herrn, hasset das Böse; * es behütet seiner Heiligen Seelen der Herr, aus des Sünders Hand errettet er sie.

Ein Licht ist dem Gerechten aufgegangen, * und Freude denen, die aufrichtigen Herzens sind.

Seid fröhlich im Herrn, ihr gerechten Seelen; * und preiset das Andenken seiner Heiligung.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Mach mich würdig, dich zu loben, heilige Jungfrau; gib mir Kraft gegen deine Feinde.

Antiphon. Nach der Geburt.

Im Advent und am Feste Mariä Verkündigung ist die Antiphon: „Der Engel des Herrn.“

Psalm 97.

Singet dem Herrn ein neues Lied; * denn Wunderbares hat er gethan!

Es hat ihm geholfen seine Rechte * und sein heiliger Arm.

Kund hat der Herr sein Heil gemacht * im Antlitz der Heiden seine Gerechtigkeit enthüllt.

Er hat sich an seine Barmherzigkeit erinnert, * und an seine Wahrheit für Israels Haus.

Alle Grenzen der Erde * schauen das Heil unseres Gottes.

Jubelt Gott alle Lande * singet und frohlocket, lobsinget.

Lobsinget dem Herrn auf der Harfe, auf der Harfe mit Psalmengesang; * unter dem Schalle der Trompeten und Hörner.

Jubelt im Angesichte des Königs, des Herrn, * es reg' sich das Meer, und was es erfüllet; der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme klatschen in die Hände, allzumal frohlocken die Berge vor dem Angesichte des Herrn; * denn er kommt zu richten die Erde.

Er wird richten den Erdkeis mit Gerechtigkeit, * und die Völker mit Billigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Antiphon. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben; Gottesgebärerin bitte für uns!

NB. Im Advente und am Feste Mariä Verkündigung ist die Antiphon: Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen.

℟. Darum segnete dich Gott in Ewigkeit.

Vater unser u. s. w.

Absolution. Durch die Fürbitte und Verdienste der allzeit seligen Jungfrau Maria

und aller Heiligen geleite uns der Herr in das Reich der Himmel. ℟. Amen.

℣. Wolle uns segnen, Herr.

Segnung. Mit deinem Kinde so lieb, Jungfrau Maria den Segen uns gib.

℟. Amen.

Folgende Lektionen werden das ganze Jahr hindurch gesprochen: im Advente aber und am Feste Mariä Verkündigung wie Seite 176 — 179.

1. Lektion. Eccl. 24.

Bei Allen sah ich mich um, wo ich wohnen könnte, da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn. Da gebot mir und redete zu mir der Schöpfer des All's, und der mich geschaffen, und in meiner Hütte wohnte, sprach zu mir: In Jakob herberge, und in Israel nimm dein Erbe, und unter meinen Auserwählten senke deine Wurzeln ein. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sei Dank.

℟. Heilige und makellose Jungfräulichkeit, mit welchem Preise ich dich feiern soll, weiß ich nicht, * denn, welchen die Himmel nicht fassen konnten, den hast du in deinem Schooße geborgen.

℣. Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

℟. Denn, welchen die Himmel nicht fassen können, den hast du in deinem Schooße geborgen.

℣. Wolle uns segnen, Herr.

Segnung. Die Jungfrau der Jungfrauen bitte für uns bei dem Herrn.

℟. Amen.

2. Lektion.

Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, und in der heiligen Stadt einen Ruheort und in Jerusalem war meine Macht. Und ich faßte Wurzel bei einem hochgeehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, seinem Erbe, und in der Vollzahl der Heiligen weile ich für immer. Du aber, o Herr, erbarme dich unser! ℟. Gott sei Dank.

℟. Selig bist du, o Jungfrau Maria, die du den Schöpfer des Alls getragen: * du gebarest den, der dich schuf, und bleibest ewiglich Jungfrau.

℣. Gegrüßt sei du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. ℟. Du gebarest den, der dich schuf, und bleibest ewiglich Jungfrau.

Wenn das Te Deum, „Gott wir loben dich," zu beten ist, *) so wird noch folgender Vers beigefügt:

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. ℟. Du gebarest den, der dich schuf und bleibest ewiglich Jungfrau.

℣. Wolle uns segnen, Herr.

℟. Der Herr lasse uns werden zu Theil durch die Jungfrau Mutter Frieden und Heil. ℟. Amen.

3. Lektion.

Ich ward erhöht wie eine Ceder am Libanon, und wie die Cypresse auf dem Berg Sion; ich ward erhöht wie eine Palme zu Cades und wie eine Rosenstaude zu Jericho. Wie ein schöner Oelbaum und wie ein Ahorn ward ich erhöht am Wasser. Ich gab einen Geruch von mir wie Zimmet und würziger Balsam, wie die auserlesenste Myrrhe gab ich lieblichen Wohlgeruch. Du aber, Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sei Dank.

NB. Folgendes Responsorium wird gebetet, wenn das „Te Deum" nicht gebetet wird.

---

*) Das „Te Deum, Gott wir loben dich", wird an allen Festen der Mutter Gottes gesprochen. Im Advent und vom Sonntag Septuagesimä bis Ostern wird es ausgelassen, zu allen andern Zeiten kann man es beliebig sprechen oder auslassen.

℟. Glückselig bist du, o heilige Jungfrau Maria, und überaus würdig jeglichen Preises:* denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit * Christus unser Gott.

℣. Bitte für das Volk, sei eine Fürsprecherin dem Clerus, tritt ein für das andächtige Frauengeschlecht; laß Allen deine Hilfe werden, die dein heiliges Andenken feiern. ℟. Denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit. ℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. ℟. Christus unser Gott.

Das Te Deum wenn es gesagt wird, siehe Seite 180.

Im Advente und am Feste Maria Verkündigung sind folgende Lektionen zu sprechen.

1. Lektion. Luc. 1.

Der Engel Gabriel ward von Gott gesandt in eine Stadt Galiläens, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die einem Manne verlobt war, der Joseph hieß, aus dem Hause David; und der Name der Jungfrau war Maria. Und der Engel trat zu ihr ein und sprach: Gegrüßet seist du, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern. Du aber, o Herr! erbarme dich unser! ℟. Gott sei Dank.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu Maria, der Jungfrau, die mit Joseph verlobt war, und verkündete ihr das Wort; und die Jungfrau erschrack ob dem Glanze. Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade gefunden beim Herrn: * Siehe du wirst empfangen und gebären einen Sohn, und der wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Gott der Herr wird ihm geben den Thron seines Vaters David, und er wird herrschen im Hause Jakob ewig: ℟. Siehe, du wirst empfangen und gebären einen Sohn, und der wird der Sohn des Allerhöchsten genannt werden.

℣. Wolle uns segnen, Herr!

Segnung: Die Jungfrau der Jungfrauen bitte für uns bei dem Herrn.

℟. Amen.

2. Lektion.

Da sie dies hörte, erschrack sie über seine Rede und dachte, was dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht Maria! denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und gebären einen Sohn,

und seinen Namen wirst Du Jesus heißen. Dieser wird groß sein, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein im Hause Jakob ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sei Dank.

℟. Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir: * der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

℣. Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: ℟. Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.

Wenn Te Deum ist, so wird noch hinzugefügt: Ehre sei dem Vater u. s. w. Der heilige Geist wird über dich kommen u. s. w. wie oben S. 178.

℣. Wolle uns segnen, Herr!

Segnung. Der Herr lasse uns werden zu Theil, durch die Jungfrau-Mutter Frieden und Heil. ℟. Amen.

3. Lektion.

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie soll dieß geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten; darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, auch deine Base Elisabeth hat in ihrem hohen Alter einen Sohn empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate; denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Du aber, o Herr! erbarme dich unser. ℟. Gott sei Dank.

NB. Folgendes Responsorium bleibt aus, wenn das Te Deum gesagt wird.

℟. Nimm auf, o Jungfrau Maria, das Wort, das vom Herrn durch den Engel dir entboten ward: du wirst empfangen und ge-

bären den, der Gott zugleich und Mensch; * auf daß du die Gebenedeite heißest unter den Weibern.

℣. Du wirst zwar einen Sohn gebären, aber an deiner Jungfräulichkeit keinen Schaden leiden. Du wirst gesegneten Leibes sein, doch allezeit unbefleckte Mutter bleiben: ℟. Auf daß du die Gebenedeite heißest unter den Weibern. ℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. ℟. Auf daß die Gebenedeite heißest unter den Weibern.

„Te Deum“ oder o Gott, dich loben wir“.

Hymnus des hl. Ambrosius und Augustinus.

O Gott, dich loben wir: Dich, als den Herrn, bekennen wir.

Dich den ewigen Vater, verehret der ganze Erdenkreis.

Alle Engel, die Himmel und alle Mächte,

Die Cherubim und Seraphim, rufen zu dir mit unaufhörlicher Stimme:

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott Sabaoth.

Voll sind die Himmel und die Erde von der Herrlichkeit deiner Majestät.

Dich preiset der glorreiche Chor der Apostel.

Dich der Propheten lobwürdige Schaar.

Dich der Martyrer glänzendes Heer.

Dich bekennet die heilige Kirche auf dem ganzen Erdkreise.

Dich, den Vater von unermeßlicher Majestät.

Deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn;

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du, Christus, bist der König der Herrlichkeit!

Du bist des Vaters ewiger Sohn.

Du hast, den Menschen zu erlösen, die Menschheit angenommen, und nicht gescheuet der Jungfrau Schooß.

Du hast des Todes Stachel überwunden und den Gläubigen das Reich der Himmel eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Wir glauben, daß du einst als Richter kommen wirst.

Darum bitten wir dich, komme zu Hilfe deinen Dienern, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß sie deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählt werden.

Mach' selig dein Volk, o Herr! und segne dein Erbtheil.

Regiere und erhebe sie bis in Ewigkeit!

Alle Tage preisen wir dich;

Und loben deinen Namen ewiglich, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Würdige dich, o Herr, an diesem Tage ohne Sünde uns zu bewahren!

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit komme über uns, o Herr! so wie wir auf dich gehofft haben.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft: in Ewigkeit werde ich nicht zu Schanden werden.

Morgenlob.

(Zu den Laudes).

℣. Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie es war im Anfang und jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Statt des Alleluja wird von Septuagesima bis Ostern gebetet: Lob sei dir, o Herr! Du König der ewigen Herrlichkeit.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Aufgenommen ist Maria.

(Im Advent.) Antiphon. Es ward gesandt.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß). Antiphon. O wunderbares Geheimniß.

Psalm 92.

Der Herr regieret, hat Zierde sich angethan; * der Herr hat mit Macht sich angethan und sich umgürtet.

So hat er den Erdkreis gefestet, * daß er nicht wanket.

Fest steht bereitet dein Thron seitdem; * du selbst bist von Ewigkeit.

Es erhoben die Ströme, o Herr! * es erhoben ihre Stimme die Ström'.

Es erhoben ihre Fluthen die Ströme * im Brausen vieler Wasser.

Wunderbar ist der Aufruhr des Meeres,* wunderbar der Herr in der Höh'!

Glaubwürdig sind deine Zeugnisse überaus; * Heiligkeit gebührt deinem Hause, Herr! für ewige Tage.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Aufgenommen ist Maria in den Himmel, es freuen sich die Engel und loben und benedeien den Herrn.

(Im Advente.) Es ward gesandt der Engel Gabriel zu Maria, der Jungfrau, die Joseph verlobt war.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) O wunderbares Geheimniß! der Schöpfer des Menschengeschlechtes nahm beseelten Leib an, und hat sich gewürdiget von der Jungfrauen geboren zu werden; und indem er hervorging als ein Mensch, übernatürlich empfangen, theilte er uns seine Gottheit mit.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Maria, die Jungfrau.

(Im Advente.) Antiphon. Gegrüßt seist du Maria!

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Als du geheimnißvoll.

Psalm 99.

Jubelt Gott alle Lande! * dienet Gott dem Herrn mit Freude.

Tretet vor sein Angesicht * mit Jubel.

Wisset, daß der Herr, er selbst, Gott ist,* er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst.

Ihr, sein Volk, und Schafe seiner Weide, * tretet mit Lob in seine Thor', mit Lobgesängen in seine Vorhöfe ein; preiset ihn!

Preiset seinen Namen, weil lieblich der Herr, weil in Ewigkeit seine Barmherzigkeit währt, * und seine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Maria die Jungfrau ist aufgenommen worden in das himmlische Brautgemach, wo der König der Könige auf dem Sternenthrone sitzt.

(Im Advent.) Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Als du geheimnißvoll aus der Jungfrau geboren wardst, da ward die Schrift erfüllt: wie Thau aufs Vließ bist du herabgestiegen, um selig zu machen das Menschengeschlecht, deß loben wir dich, o unser Gott!

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Dem Wohlgeruch deiner Salben nach.

(Im Advent.) Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria!

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) In dem Dornbusch.

Psalm 62.

Gott, mein Gott * zu dir erwache ich beim Morgenlichte.

Es dürstet meine Seele nach dir, * gar sehr nach dir mein Fleisch!

Im wüsten, wegelosen, wasserlosen Lande, * so erscheine ich vor dir im Heiligthume, zu schauen deine Kraft und deine Herrlichkeit.

Denn besser als das Leben ist dein Erbarmen, * meine Lippen werden preisen dich.

So will ich dich in meinem Leben preisen * und aufheben will ich meine Händ' in deinem Namen.

Wie von Mark und Fett laß meine Seele satt werden, * und mit Jubellippen wird mein Mund dich preisen.

Wenn ich dein gedenk auf meinem Lager, so betrachte ich über dich am Morgen noch, * denn mein Helfer bist du ja!

Und im Schatten deiner Flügel will ich jubeln, es hanget meine Seele an dir: * mich nahm deine Rechte auf.

Sie aber strebten fruchtlos nach meinem Leben, fahren hinunter zu der Erde Tiefen, * fallen in des Schwertes Schärfe, und der Füchse Beute sind sie.

Aber der König wird sich freuen in Gott, gepriesen ein jeglicher, der bei ihm schwöret; * denn verstopfet wird der Mund derer, die Böses reden.

Psalm 66.

Gott erbarme sich unser und segne uns; * lasse leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser.

Auf daß wir auf Erden deinen Weg erkennen, * dein Heil unter allen Völkern.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott! * es sollen dich preisen alle Völker.

Es sollen sich freuen und jubeln die Völker; * denn du richtest in Gerechtigkeit die Völker, und lenkest die Heiden auf Erden.

Es sollen dich preisen die Völker, o Gott! * es sollen dich preisen alle Völker, die Erde hat ihre Frucht gegeben.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, * und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Dem Wohlgeruch deiner Salben nach laufen wir: die Jungfrauen haben dich sehr geliebt.

(Im Advente.) Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden beim Herrn. Siehe du wirst empfangen und einen Sohn gebären!

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. In dem Dornbusche, welchen Moses unverbrannt gesehen, haben wir die Unversehrtheit deiner preiswürdigen Jungfrauschaft erkannt: Gottesgebärerin bitte für uns!

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Gebenedeit bist du.

(Im Advent.) Antiphon. Geben wird ihm der Herr.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Die Wurzel Jesse.

Lobgesang der drei Jünglinge. Daniel 3.

Benedeiet den Herrn, ihr alle Werke des Herrn! * lobet und erhebet ihn über Alles in Ewigkeit.

Benedeiet den Herrn ihr Engel des Herrn! * benedeiet ihr Himmel den Herrn.

Benedeiet alle Wasser über dem Himmel den Herrn! * benedeiet den Herrn alle Mächte des Herrn.

Benedeiet Sonne und Mond den Herrn! * benedeiet alle Regen und Thau den Herrn!

Benedeiet Feuer und Hitze den Herrn! * benedeiet Kälte und Hitze den Herrn!

Benedeiet Thau und Reif den Herrn! * benedeiet Frost und Kälte den Herrn!

Benedeiet Eis und Schnee den Herrn! * benedeiet Nächte und Tage den Herrn!

Benedeiet Licht und Dunkel den Herrn! * benedeiet Blitze und Wolken den Herrn!

Es benedeie die Erde den Herrn; * sie lobe und erhöhe ihn über Alles in Ewigkeit.

Benedeiet Berge und Hügel den Herrn, * Alles was auf Erden grünet, benedeie den Herrn.

Benedeiet ihr Brunnen den Herrn, * benedeiet Meere und Flüsse den Herrn.

Benedeiet ihr Wallfische und was sich in den Wassern reget, den Herrn, * benedeiet alle Vögel des Himmels den Herrn.

Benedeiet ihr wilden und zahmen Thiere den Herrn, * benedeiet, Menschenkinder, den Herrn!

Benedeie, Israel, den Herrn, * es lobe und erhebe ihn über alles in Ewigkeit.

Benedeiet den Herrn ihr Priester des Herrn! * benedeiet den Herrn ihr Diener der Herrn!

Benedeiet ihr Geister und Seelen der Gerechten den Herrn! * benedeiet ihr Heiligen und Demüthigen von Herzen den Herrn!

Ananias, Azarias, Misael! benedeiet den Herrn; * lobet und erhöhet ihn über alles in Ewigkeit.

Benedeien wir den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste, * loben und erheben wir ihn über alles in Ewigkeit.

Gebenedeit bist du, o Herr, in der Veste des Himmels, * und lobenswürdig und glorreich und über alles erhaben in Ewigkeit.

Hier wird kein „Ehre sei dem Vater" gebetet.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Gebenedeit bist du, o Tochter, vom Herrn, weil uns durch dich die Frucht des Lebens zu Theil geworden.

(Im Advente.) Antiphon. Geben wird ihm der Herr seines Vaters David Thron; und er wird König sein in Ewigkeit.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Die Wurzel Jesse hat gesprosset, es ging der Stern aus Jakob auf, geboren hat die Jungfrau den Erlöser. Dich preisen wir, o unser Gott.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Schön bist du und anmuthreich.

(Im Advente.) Antiphon. Siehe eine Magd des Herrn.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Siehe, Maria.

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel; * lobet in den Höhen ihn!

Lobet ihn all seine Engel; * lobet ihn all seine Kräfte.

Lobet ihn Sonne und Mond! * lobet ihn alle Sterne und Licht.

Lobet ihn ihr Himmel der Himmel! * und alle Wasser, die über dem Himmel sind, sie sollen loben den Namen des Herrn.

Denn er sprach's und sie sind geworden, * er befahls und sie wurden geschaffen.

Er stellte sie fest für immer und ewig; * er gab ein Gebot, und es wird nicht vergehen.

Lobet den Herrn auf der Erde, * ihr Ungeheuer und alle Tiefen.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind, * die sein Wort ausrichten.

Ihr Berge und alle Hügel, * ihr Fruchtbäum' und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh, * ihr Schlangen und leichtbeschwingten Vögel!

Ihr Könige und alle Völker, * ihr Fürsten und alle Richter der Erde!

Jünglinge und Jungfrauen, Jung und Alt, sie sollen loben den Namen des Herrn; * denn erhaben ist sein Name allein.

Sein Lob ist über Himmel und Erde; * und er erhöhet das Horn seines Volkes.

Lobgesang tönt ihm von seinen Heiligen allen, * von Israels Söhnen, dem ihm nahenden Volke.

Hier wird kein „Ehre sei dem Vater" gesprochen.

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied; * sein Lob sei in der Gemeine der Heiligen.

Es freue sich Israel in seinem Schöpfer; * und Sions Kinder jauchzen in ihrem König!

Sie sollen seinen Namen in Chören loben, * mit Pauken und Harfen ihm lobsingen.

Denn Wohlgefallen hat der Herr an seinem Volke, * und die Sanftmüthigen erhöhet er zum Heile.

Es frohlocken die Heiligen in der Glorie; * auf ihren Lagern erfreuen sie sich.

Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen.

Um Rache zu üben unter den Völkern * und zu bestrafen die Nationen.

Um ihre Könige in Fesseln zu schlagen * und ihre Edlen in eiserne Bande.

Um ihnen zu thun nach dem geschriebenen Rechte. * Das ist die Verherrlichung aller seiner Heiligen.

Hier wird kein „Ehre sei dem Vater" gesprochen.

Psalm 150.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen; lobet ihn in der Stärke seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Kräften, * lobet ihn nach der Vielheit seiner Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall, * lobet ihn mit Harfen und Cithern.

Lobet ihn mit Pauken und Chören, * lobet ihn mit Saiten und Orgel.

Lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln; lobet ihn mit Cymbeln des Jubels; * Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) **Antiphon.** Schön bist du und anmuthreich, o Tochter Jerusalems; wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer fürchterlich!

(Im Advente.) **Antiphon.** Sieh, eine Magd des Herrn bin ich; mir geschehe nach deinem Worte.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) **Antiphon.** Siehe, Maria hat uns den Heiland geboren, von dem Johannes, als er ihn erblickte, Zeugniß gab mit den Worten: Sehet das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Kapitel. Cant. 6.

(Das Jahr hindurch.) Es sahen sie die Töchter Sions und priesen sie überaus selig, und die Königinnen lobten sie.

℟. Gott sei Dank.

Kapitel. Isaiä 11.

(Im Advent.) Ein Reis wird hervorgehen aus der Wurzel Jesse, und eine Blume wird ausgehen aus seiner Wurzel und es wird auf ihm ruhen der Geist des Herrn. ℟. Gott sei Dank.

Hymnus.

Glorreichste Jungfrau der Jungfrau'n,
Erhab'nste in des Himmels Au'n,
Den, der das Dasein dir gewährt,
Hast Du mit Muttermilch ernährt!

Was Eva einst verlor, das Glück
Stellst du durch deine Frucht zurück;
Du öffnest uns des Himmels Thor,
Und ziehst uns Weinende empor.

Du bist des Höchsten Königs Thür
Ein Lichthof glänzend für und für.
Erlöste Völker, jauchzt, das Leb'n
Ward durch die Jungfrau euch gegeb'n.

Dir Jesu bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dich sammt dem Vater und dem Geist
Dein Volk in ew'ger Liebe preist. Amen.

℣. Gebenedeit bist du unter den Weibern.
℟. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

(Durch das Jahr.) Antiphon. Selige Gottesgebärerin.

(Im Advente.) Der heilige Geist.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Ein wunderbares Geheimniß.

(In der Osterzeit. Von Ostern bis zum Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.) Himmelskönigin, erfreue dich.

Lobgesang des Zacharias. Luc. 1.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, * denn er hat sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat er uns aufgerichtet, * in dem Hause Davids seines Knechtes.

Wie er es durch den Mund seiner heiligen Propheten * zu allen Zeiten verheißen hat:

Uns zu erlösen von unsern Feinden, * und aus der Hand Aller, die uns hassen.

An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, * und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes;

Des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, * und zu verleihen,

Daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöst, * furchtlos ihm dienen

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm * alle Tage unsers Lebens.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden: * denn du wirst

vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten.

Um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, * zur Vergebung der Sünden

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, * in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,

Um denen zu leuchten, die im Finstern und Todesschatten sitzen, * und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Durch das Jahr.) Antiphon. Selige Gottesgebärerin Maria, allezeit Jungfrau, Tempel des Herrn, Heiligthum des heiligen Geistes; einzig ohne Gleichen hast du wohlgefallen unserm Herrn Jesus Christus; bitte für das Volk, sei eine Fürsprecherin des Klerus, tritt ein für das fromme Frauengeschlecht.

Nun folgt das „Herr erbarme dich unser" und das Gebet: „O Gott, der du gewollt hast," wie Seite 199.

(Im Advent.) Antiphon. Der heilige Geist wird über dich herabkommen, Maria, fürchte dich nicht, du wirst in deinem Leibe den Sohn Gottes empfangen.

Nun folgt das „Herr, erbarme dich unser" und das Gebet: „O Gott, der du gewollt hast," wie Seite 199.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Ein wunderbares Geheimniß wird heute geoffenbaret; die Naturen werden erneuert; Gott ist Mensch geworden, das, was er gewesen, ist er geblieben; und was er nicht war, hat er angenommen, ohne Vermischung zu leiden, oder Zertheilung.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Laßt uns beten.

O Gott, der Du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria, dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast; verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

(Zur österlichen Zeit.) Antiphon. Himmelskönigin erfreue dich! Alleluja.

Der, den du getragen würdiglich, Alleluja.
Der ist erstanden, wie ers vorhergesagt, Alleluja.

Bitte Gott für uns, des Herrn Magd, Alleluja.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Laßt uns beten.

O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme: verleihe unseren demüthigsten Bitten, daß uns auf die Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

Nun folgt das Gedächtniß der Heiligen.

(Durch das Jahr.) Antiphon. All' ihr Heilige Gottes, würdiget euch, für unser und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch und frohlocket ihr Gerechten!

℟. Und rühmet euch Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

Behüte, o Herr, und bewahre dein Volk, das auf deiner Apostel Petrus und Paulus und anderer Apostel Schutz vertraut, in beständiger Obhut!

Wir bitten dich, o Herr, daß alle deine Heiligen uns überall zu Hilfe kommen, auf daß wir, indem wir ihre Verdienste ehren, auch ihren Schutz erfahren. Verleihe auch unsern Zeiten deinen Frieden und wehre ab von deiner Kirche jegliche Bosheit: unser und aller Deiner Diener Wandel, Wirken und Wollen leite auf den Weg des Heiles; vergilt unsern Wohlthätern mit ewigen Gütern und verleihe allen abgeschiedenen Gläubigen die ewige Ruhe, durch unsern Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

(Gedächtniß der Heiligen im Advente.) **Antiphon.** Siehe der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm; und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen. Alleluja.

℣. Siehe der Herr wird auf einer glänzenden Wolke erscheinen.

℟. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Laßt uns beten.

Reinige, o Herr! wir bitten dich, durch deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit, wenn dein Sohn, unser Herr Jesus Christus kommt, er mit allen Heiligen, eine ihm zubereitete Wohnung in uns finde: der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiliges Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

Werden hier die Tagzeiten einstweilen geschlossen, so betet man noch ein Vater unser. Dann:

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben. Amen.

Hierauf noch nach Verschiedenheit der Zeit eine von den Schlußantiphonen. Siehe Seite 253 ff.

Zur Prim
oder ersten Gebetsstunde.

Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

℣. Gott! merke auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie es war im Anfang und jetzt und alle Zeit und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

*) Statt des Alleluja wird vom Sonntag Septuagesima bis Ostern „Lob sei dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!" gebetet. (Dasselbe gilt bei allen übrigen Gebetszeiten.)

Hymnus.

Gedenk o Schöpfer, hehr und groß,
Daß einst du aus der Jungfrau Schooß,
Dem unentweihten, Fleisch annahmst,
Als wahrer Gottmensch zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Sei unser Schutz in Feindesnoth
Und nimm uns auf beim unserm Tod'!

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar;
Dich sammt dem Vater und dem Geist'
Dein Volk in ew'ger Liebe preist, Amen.

(Durch das Jahr.) Antiphon. Aufgenommen ist Maria.

(Im Advent.) Es ward gesandt.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) O wunderbares Geheimniß.

Psalm 53.

Gott in deinem Namen errette mich; * und in deiner Kraft schaffe mir Recht.

Gott erhöre mein Gebet; * nimm zu Ohren die Worte meines Mundes.

Denn Feinde haben sich erhoben wider mich und Starke haben meiner Seele nachgestrebt * und Gott nicht vor ihren Augen gehabt.

Denn siehe! Gott steht mir bei; * und der Herr nimmt auf meine Seele.

Wend' ab das Böse auf meine Feinde; * und in deiner Wahrheit zerstöre sie.

So will ich dir freiwillig opfern, * und deinen Namen preisen, o Herr, denn er ist gut.

Denn aus aller Drangsal hast du mich errettet; * und über meine Feinde hat mein Auge weggeschaut.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 84.

Gesegnet hast du, o Herr, deine Erde, * hast die Gefangenschaft Jakobs abgewendet.

Hast nachgelassen die Missethat deines Volkes, * all ihre Sünden hast du bedeckt.

Du hast allen deinen Zorn gesänftigt, * dich weggewandt vom Zorne deines Grimmes.

Bekehre uns, o Gott, du unser Heiland! * und wende deinen Zorn von uns ab.

Wirst du denn ewig zürnen über uns? * oder ausdehnen deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht?

Zeige dein Erbarmen uns, o Herr; * und verleihe uns dein Heil.

Ich will hören, was in mir redet Gott der Herr! * den Frieden wird er reden für sein Volk.

Und über seine Heiligen, * und über jene, die da Einkehr nehmen in ihr Herz.

Ja, nahe ist sein Heil denjenigen, die ihn fürchten, * damit die Herrlichkeit auf unserer Erde wohne.

Barmherzigkeit und Wahrheit sind sich begegnet, * Gerechtigkeit und Friede haben sich geküßt.

Die Wahrheit ist aus der Erde hervorgegangen * und die Gerechtigkeit hat vom Himmel herabgeschaut.

Denn der Herr wird Gütigkeit verleihen; * und unsre Erde geben ihre Frucht.

Gerechtigkeit wird vor ihm herwandeln; * und fort auf ihrem Wege ihre Schritte setzen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 116.

Lobet den Herrn alle Völker! * lobt ihn alle Nationen.

Denn befestigt über uns ist seine Barmherzigkeit * und des Herrn Wahrheit bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Durch das Jahr.) Antiphon. Aufgenommen ist Maria in den Himmel, es freuen

sich die Engel und loben und benedeien den Herrn.

(Im Advente.) Es ward gesandt der Engel Gabriel zu Maria, der Jungfrau, die dem Joseph verlobt war.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) O wunderbares Geheimniß, der Schöpfer des Menschengeschlechtes, nahm beseelten Leib an und hat sich gewürdigt von der Jungfrau geboren zu werden, und indem er hervorging als ein Mensch, übernatürlich empfangen, theilte er uns seine Gottheit mit.

Kapitel. Isai 7.

(Durch das Jahr.) Wer ist die, welche wie die aufsteigende Morgenröthe hervorgehet, schön wie der Mond, auserkoren wie die Sonne, wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer fürchterlich? ℟. Gott sei Dank.

Kapitel. Hohes Lied 6.

(Im Advente.) Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emanuel heißen (Gott mit uns). Butter und Honig wird er essen, damit er das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen lerne.

℟. Gott sei Dank.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau.

℟. Gib mir Stärke wider deine Feinde.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet (durch das Jahr.)

Laßt uns beten.

O Gott, der du dich gewürdiget hast, den jungfräulichen Schooß der seligen Maria dir zur Wohnung zu erlesen, verleihe, wir bitten dich, daß wir durch ihren Schutz befestigt, mit fröhlichem Herzen stets ihr Gedächtniß feiern; der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns benedeien den Herrn.
℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Gebet (im Advente.)

O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme: verleihe unsern demüthigsten Bitten, daß uns auf die Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren, durch Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Gebet (von Weihnachten bis Lichtmeß.)

Laßt uns beten.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heils verliehen hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus

Christus deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz

oder dritten Gebetsstunde.

Gegrüßt seist du, Maria u. s. w.

℣. Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater u. s. w. Alleluja! oder Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

Hymnus.

Gedenk, o Schöpfer, hehr und groß,
Daß einst du aus der Jungfrau Schooß,
Dem unentweihten, Fleisch annahmst
Als wahrer Gottmensch zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,

Sei unser Schutz in Feindesnoth
Und nimm uns auf bei unserm Tod.

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar;
Dich sammt dem Vater und dem Geist,
Dein Volk in ew'ger Liebe preist. Amen.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Maria, die Jungfrau.

(Im Advente.) Antiphon. Gegrüßt seist du Maria.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Als du geheimnißvoll.

Psalm 119.

Zu dem Herrn rief ich, als ich in Trübsal war, * und er erhörte mich.

Herr! erlöse mich vor ungerechten Lippen, * und von der trügerischen Zunge.

Was gibt man dir, oder was ist der Lohn * für die Zunge, die trügerische?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen * und brennende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert, daß ich unter den Einwohnern Cedars

wohne! * allzulang ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich gewesen * wenn ich mit ihnen rede, so streiten sie ohne Ursache wider mich.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 120.

Auf hob ich meine Augen zu den Bergen, * von welchen mir Hilfe kömmt.

Meine Hilfe ist vom Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt nicht wanken deinen Fuß, * es schlummert nicht, der dich behütet!

Siehe, er wird nicht schlummern, noch schlafen, * der Israel behütet.

Der Herr behütet dich, der Herr ist deine Schutzwehr * über deine rechte Hand.

Am Tage wird dich die Sonne nicht sengen * nicht der Mond bei der Nacht.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen, * es behüte der Herr deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 121.

Ich freute mich, als man mir sagte: * Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße * in deinen Vorhöfen, Jerusalem.

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, * die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn * nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen Stühle zum Gerichte * die Stühle über Davids Haus.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist, * Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, * und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen * wünsche ich Frieden dir!

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen, * wünsche ich Gutes dir!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Maria, die Jungfrau ist aufgenommen worden in das himmlische Brautgemach, in welchem der König der Könige auf dem Sternenthrone sitzt.

(Im Advente.) Antiphon. Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Als du geheimnißvoll aus der Jungfrau geboren wardst, da war die Schrift erfüllt: Wie Thau aufs Vließ bist du herabgestiegen, um selig zu machen das Menschengeschlecht, deß loben wir dich, o unser Gott.

Kapitel. Eccli. 24.

(Das Jahr hindurch.) Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion, und in der heiligen Stadt einen Ruhepunkt und in Jerusalem war meine Macht.

℟. Gott sei Dank.

Kapitel. Isaias 11.

(Im Advente.) Ein Reis wird hervorkommen aus der Wurzel Jesse, und eine Blume wird ausgehen aus seiner Wurzel, und es wird auf ihm ruhen der Geist des Herrn. ℟. Gott sei Dank.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen.

℟. Darum segnete dich Gott in Ewigkeit.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Laßt uns beten.

(Das Jahr hindurch.) O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Laßt uns beten.

(Im Advente.) O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme, verleihe unsern demüthigsten Bitten, daß uns auf die

Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns benedeien den Herrn.
℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit in Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext
oder sechsten Gebetsstunde.

Gegrüßet seist du, Maria, u. s. w.

℣. Gott, merk' auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w. Alleluja! oder Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

Hymnus.

Gedenk' o Schöpfer, hehr und groß,
Daß einst du aus der Jungfrau Schooß,
Dem unentweihten, Fleisch annahm'st,
Als wahrer Gottmensch zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Sei unser Schutz bei Feindesnoth
Und nimm uns auf bei unserm Tod!

Dir Jesu bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dich sammt dem Vater und dem Geist'
Dein Volk in ew'ger Liebe preis't. Amen.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Dem Wohlgeruch deiner Salben nach.

(Im Advent.) Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) In dem Dornbusch.

Psalm 122.

Zu Dir erheb' ich meine Augen, * der du in den Himmeln wohnest.

Siehe, wie die Augen der Knechte * auf ihrer Herrn Hände,

Wie die Augen der Magd auf ihrer Gebieterin Hände, * also schauen unsere Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er sich unser erbarmt.

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme dich unser, * denn wir sind übervoll von Verachtung.

Uebervoll ist unsere Seele: * zur Schmach sind wir den Reichen, und zur Verachtung den Stolzen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 123.

Wäre nicht der Herr bei uns gewesen, so sage nun Israel, * wäre nicht der Herr bei uns gewesen.

Als die Menschen sich wider uns erhoben: * vielleicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn wider uns entbrannte, * vielleicht hätte uns das Wasser verschlungen.

Da unsere Seele durch einen Strom gegangen, * wäre sie vielleicht durch unerträgliche Wasser gegangen.

Gebenedeit sei der Herr, * der uns ihren Zähnen nicht zum Raube gab.

Unsere Seele, dem Sperling gleich, ist entronnen * aus der Jäger Strick.

Es zerriß der Strick, * und wir sind befreit worden.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 124.

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Sion: * es wanket nicht in Ewigkeit, wer wohnet zu Jerusalem.

Berge sind rings herum, * und rings um sein Volk der Herr, von nun an bis in Ewigkeit.

Denn der Herr wird nicht liegen lassen der Sünder Ruthe über der Gerechten Loos, * auf daß nicht die Gerechten ihre Hände zum Unrecht ausstrecken.

Thu Gutes, Herr, den Guten, * und denen, die aufrichtigen Herzens sind.

Aber die auf verkehrte Wege weichen, wird der Herr hinführen mit den Uebelthätern; * Friede über Israel.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Dem Wohlgeruch deiner Salben nach laufen wir! Die Jungfrauen lieben dich gar sehr.

(Zum Advente.) Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden

beim Herrn. Siehe du wirst empfangen und einen Sohn gebären.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) **Antiphon.** In dem Dornbusch, welchen Moses unverbrannt gesehen, haben wir die Unversehrtheit deiner preiswürdigen Jungfrauschaft erkannt: Gottesgebärerin, bitte für uns!

Kapitel. Eccl. 24.

(Das Jahr hindurch.) Und ich faßte Wurzel bei einem hochgeehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, seinem Erbe und in der Vollzahl der Heiligen weile ich für immer. ℟. Gott sei Dank.

Kapitel. Luc. 1.

(Zum Advente.) Gott, der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein im Hause Jakobs ewiglich und seines Reiches wird kein Ende sein. ℟. Gott sei Dank.

℣. Gebenedeit bist du unter den Weibern.

℟. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten!

(Das Jahr hindurch.) Verleihe, barmherziger Gott! deinen Schutz unserer Gebrechlichkeit, auf daß wir, die wir der Gottesgebärerin Gedächtniß begehen, durch die hilfreiche Fürbitte derselben von unsern Ungerechtigkeiten erstehen mögen. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns benedeien den Herrn!
℟. Gott sei Dank.
℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

(Im Advent.) O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündung des Engels, Fleisch annehme: verleihe unserm demütigsten Bitten, daß uns auf die Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns benedeien den Herrn.
℟. Gott sei Dank.
℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℣. Amen.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zur dir kommen.
℣. Laßt uns benedeien den Herrn!
℟. Gott sei Dank.
℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zur Non
oder neunten Gebetsstunde.

Gegrüßet seist du Maria u. s. w.

℣. Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater u. s. w. Alleluja, oder Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

Hymnus.

Gedenk' o Schöpfer, hehr und groß,
Daß einst du aus der Jungfrau Schooß,
Dem unentweihten, Fleisch annahm'st
Als wahrer Gottmensch zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Sei unser Schutz bei Feindesnoth
Und nimm uns auf bei unserm Tod!

Dir Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dich sammt dem Vater und dem Geist'
Dein Volk in ew'ger Liebe preis't. Amen.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Schön bist du.

(Im Advent.) Antiphon. Siehe eine Magd des Herrn.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Siehe, Maria.

Psalm 125.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, * waren wir gleich solchen, die getröstet sind.

Da war unser Mund der Freude voll * und unsere Zunge des Jubels voll.

Da sprach man unter den Heiden: * Großes hat an ihnen der Herr gethan.

Ja Großes hat an uns der Herr gethan, * wir sind fröhlich geworden.

Wende unsere Gefangenschaft, o Herr! * wie einen Waldstrom im Mittagslande.

Die da säen mit Thränen, * werden mit Frohlocken ernten.

Sie gehen und weinen und streuen ihren Samen aus, * aber sie kommen mit Jubel ihre Garben tragend.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 126.

Wenn nicht der Herr bauet das Haus, so arbeiten die Bauleut' umsonst.

Wenn nicht der Herr behütet die Stadt, * so wachet, der sie hütet, umsonst.

Vergeblich steht ihr vor'm Lichte auf, * steht auf, nachdem ihr gesessen, die ihr das Brod der Schmerzen genießet!

Während er Schlaf gibt seinen Geliebten, * siehe! da erben sie Kinder vom Herrn, ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in eines Starken Hand, * also sind die Kinder derjenigen, die verstoßen waren.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht, * er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 127.

Glückselig alle, die den Herrn fürchten, * die da auf seinen Wegen wandeln.

Denn von deiner Hände Arbeit wirst du essen, * glückselig bist du, und wohl wird es dir gehen.

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock * an den Wänden deines Hauses.

Deine Kinder sind wie Pflanzen des Oelbaumes * um deinen Tisch herum.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, * der den Herrn fürchtet.

Der Herr wolle dich segnen aus Sion * und lasse dich schauen Jerusalems Glück alle Tage deines Lebens.

Und lasse dich schauen die Kinder deiner Kinder, * Friede über Israel.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Schön bist du und anmuthreich, o Tochter Jerusalems; wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer fürchterlich.

(Im Advente.) Antiphon. Siehe, eine Magd des Herrn bin ich; mir geschehe nach deinem Worte.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Siehe, Maria hat den Heiland geboren, von dem Johannes Zeugniß gab: Sehet das Lamm, sagte er, als er ihn sah, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt.

Kapitel. Eccli. 24.

(Das Jahr hindurch.) An offenen Plätzen gab ich einen Geruch von

Kapitel. Isai. 7.

(Im Advente.) Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen

mir, wie Zimmet und würziger Balsam; wie eine auserlesenste Myrrhe gab ich lieblichen Wohlgeruch. R. Gott sei Dank.

V. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

R. Gottesgebärerin, bitte für uns!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel heißen. Butter und Honig wird er essen, damit er das Böse verwerfen und das Gute erwählen lerne. R. Gott sei Dank.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

R. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Laßt uns beten.

(Das Jahr hindurch.) Wir bitten dich, o Herr! lasse nach die Sünden deiner Diener, damit wir, die wir durch unsere Werke dir nicht gefallen können, durch die Fürsprache der Gebärerin deines Sohnes, unsers Herrn, gerettet werden, der mit dir lebt und regiert in

Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn!

℟. Gott sei Dank.

℣. Und der Gläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

Laßt uns beten.

(Im Advente.) O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme; verleihe unseren demüthigsten Bitten, daß uns auf die Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn!

℟. Gott sei Dank.

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

Laßt uns beten.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast; verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℟. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

Zur Vesper.

Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

℣. Gott, merk' auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater u. s. w. Alleluja oder: Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit!

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Als der König.

(Im Advent.) Antiphon. Es ward gesandt.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) O wunderbares Geheimniß.

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: * Setze dich zu meiner Rechten.

Bis ich deine Feinde * zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht strecket aus der Herr von Sion; * herrsche in Mitte deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft, im Glanze der Heiligen; * aus dem Innern erzeugt' ich dich vor dem Morgenstern.

Es schwur der Herr und nicht gereuen wird es ihn: * du bist Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten, * er wird Könige zerschmettern an seines Zornes Tag.

Richten wird er Nationen, große Niederlag anrichten, * und zerschmettern die Häupter Vieler auf Erden.

Aus dem Bach am Wege wird er trinken, * darum wird er aufrichten sein Haupt.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Als der König auf seinem Lager ruhte, gab meine Narde lieblichen Wohlgeruch.

Antiphon. Seine Linke.

(Im Advent.) Antiphon. Es ward gesandt der Engel Gabriel zu Maria der Jungfrau, die mit Joseph verlobt war.

Antiphon. Gegrüßet seist du, Maria!

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. O wunderbares Geheimniß! Der Schöpfer des Menschengeschlechtes nahm beseelten Leib an und hat sich gewürdiget, von der Jungfrau geboren zu werden; und indem er hervorging als Mensch, übernatürlich empfangen, theilte er uns seine Gottheit mit.

Antiphon. Als du geheimnißvoll.

Psalm 112.

Lobet ihr Diener den Herrn, * lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit, * von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange * sei gelobt der Name des Herrn.

Erhaben über alle Völker ist der Herr * und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr unser Gott, der in den Höhen wohnt? * und auf das Demüthige sieht im Himmel und auf Erden.

Der aus dem Staube aufrichtet den Geringen, * und aus dem Kothe den Armen erhöht.

Auf daß er ihn setze neben die Fürsten * neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause * als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Seine Linke ist unter meinem Haupte und seine Rechte umfasset mich.

Antiphon. Ich bin schwarz.

(Im Advente.) Antiphon. Gegrüßet seist du, Maria! voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern.

Antiphon. Fürchte dich nicht Maria!

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Als du geheimnißvoll aus der Jungfrau geboren warst, da ward die Schrift erfüllt: wie Thau aufs Vließ bist du herabgestiegen, um selig zu machen das Menschengeschlecht; deß loben wir dich, o unser Gott!

Antiphon. In dem Dornbusch.

Psalm 121.

Ich freute mich, als man mir sagte: * Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsre Füße * in deinen Vorhöfen Jerusalem!

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, * die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, * nach dem Zeugnisse Israels, den Namen des Herrn zu loben.

Denn da stehen Stühle zum Gerichte, * die Stühle über Davids Haus.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: * und Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, * und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen * wünsche ich Frieden dir.

Um des Hauses des Herrn, unseres Gottes willen * wünsche ich Gutes dir.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter Jerusalems! Darum hat mich geliebt der König und führte mich in sein innerstes Gemach ein.

Antiphon. Schon ist der Winter vorüber.

(Im Advente.) Antiphon. Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden beim Herrn, siehe! du wirst empfangen und einen Sohn gebären.

Antiphon. Geben wird ihm der Herr.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. In dem Dornbusch, den Moses unverbrannt gesehen, haben wir die Unversehrtheit deiner preiswürdigen Jungfrauschaft erkannt: Gottesgebärerin bitt' für uns!

Antiphon. Gesprosset hat die Wurzel Jesse.

Psalm 126.

Wenn nicht der Herr bauet das Haus, * so arbeiten die Bauleut' umsonst.

Wenn nicht der Herr behütet die Stadt * so wachet, der sie hütet, umsonst.

Vergeblich steht ihr vor'm Licht auf, * steht auf, nachdem ihr gesessen, die ihr das Brod der Schmerzen genießet!

Während er Schlaf gibt seinen Geliebten, * siehe! da erben sie Kinder vom Herrn, ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in eines Starken Hand, * also sind die Kinder derjenigen, die verstoßen waren.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllt sieht, * er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thor spricht.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Schon ist der Winter vorüber, der Regen hat aufgehört und ist vergangen; steh' auf meine Freundin und komm'!

Antiphon. Schön bist du!

(Im Advent.) Antiphon. Geben wird ihm der Herr seines Vaters David Thron, und er wird König sein in Ewigkeit.

Antiphon. Siehe, eine Magd des Herrn.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Gesprosset hat die Wurzel Jesse, es ging der Stern aus Jakob auf, geboren

hat die Jungfrau den Erlöser. Dich preisen wir, o unser Gott!

Antiphon. Siehe! Maria.

Psalm 147.

Lobe Jerusalem den Herrn, * lobe deinen Gott, o Sion!

Denn er festigte deiner Thore Riegel, * er segnete in dir deine Kinder.

Er machte friedlich deine Grenzen, * und sättigt dich mit des Weizens Marke.

Er sendet aus sein Wort auf Erden; * schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, * streut wie Asche Nebel aus.

Er wirft sein krystall'nes Eis wie Bissen; * wer wird vor seinem Frost bestehen?

Er sendet aus sein Wort und schmilzt es, * es weht sein Hauch, und Wasser fließen.

Er verkündet sein Wort Jakob, * Israel seine Recht' und Satzungen.

Nicht also that er allen Völkern, * und seine Rechte hat er ihnen nicht geoffenbart.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Schön bist du geworden und lieblich in deinen Freuden, heilige Gottesgebärerin!

(Im Advente.) Antiphon. Siehe! eine Magd des Herrn bin ich, mir geschehe nach deinem Worte.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Siehe! Maria hat uns den Heiland geboren, von dem Johannes, als er ihn erblickte, Zeugniß gab, mit den Worten: Sehet das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. Alleluja!

Kapitel. Eccli. 24.

(Das Jahr hindurch.) Im Anfang und vor aller Zeit bin ich erschaffen, und werde nimmer aufhören, in Ewigkeit; und in der heil. Wohnung dient' ich vor ihm. ℟. Gott sei Dank.

Kapitel. Isaiä 11.

(Im Advent.) Ein Reis wird hervorkommen aus der Wurzel Jesse und eine Blume wird ausgehen aus seiner Wurzel, und es wird auf ihm ruhen der Geist des Herrn. ℟. Gott sei Dank.

Hymnus.

Ave, Stern am Meere!
Gottes-Mutter, hehre,
Jungfrau ohne Maale,
Thür zum Himmelssaale.

Nimm vom Engelmunde
Jenes Ave kunde,
Eva's Namen wende,
Festen Frieden spende.

Lös' der Sünden Ringe,
Licht den Blinden bringe,
Uns're Uebel scheuche,
Jeglich' Gut uns reiche.

Dich als Mutter zeige,
Deinem Fleh'n sich neige,
Der für uns geboren
Dich hat auserkoren.

Du, der Jungfrau'n Blüthe,
Uebervoll von Güte,
Mach' uns schuldbefreiet,
Mild und unentweihet!

Mach', daß rein wir leben,
Sicher vorwärts streben,
Bis wir Jesus schauen,
Froh in Himmels-Auen.

Gott dem Vater Ehre,
Und dem Sohn' sei Ehre
Und dem Geist; wir weihen
Eine Ehr' den Dreien. Amen.

℣. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen!
℟. Darum segnete dich Gott in Ewigkeit.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon zum Magnificat: Selige Mutter!

(Im Advent.) Antiphon. Der heilige Geist.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.) Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß.

Lobgesang der seligsten Jungfrau. Luc. 1.

Hoch preiset * meine Seele den Herrn.

Und mein Geist frohlockt * in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd * denn siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der mächtig ist, * und dessen Name heilig.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht, * denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme, * zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Sinn.

Die Mächtigen stürzt er vom Thron', * und hebt hinauf die Niedrigen.

Die Hungernden erfüllet mit Gütern er, * die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels, seines Knechtes, an, * eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er gesprochen zu unsern Vätern hat,* zu Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon zum Magnificat. Selige Mutter und unberührte Jungfrau, glorreiche Königin der Welt, bitt für uns beim Herrn!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

Verleihe uns, wir bitten dich, o Herr! unser Gott, daß wir, deine Diener, einer steten Gesundheit des Geistes und des Leibes uns erfreuen, und durch die glorreiche Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria, von der gegenwärtigen Traurigkeit befreit, der ewigen

Freude genießen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

(Nun folgt die Gedächtniß der Heiligen. Siehe S. 242.)

(Im Advent.) Antiphon. Der heilige Geist wird über dich kommen, Maria: fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes im Leibe empfangen.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme, verleihe unserem demüthigsten Bitten, daß uns auf die Fürsprache derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

(Nun folgt die Gedächtniß der Heiligen. Siehe S. 244.)

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.)

Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft: der Leib, der von keinem Manne weiß, ist Gottes Tempel geworden: er ward nicht befleckt, da er aus ihr Fleisch annahm. Alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sei dir, o Herr!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nun folgt die Gedächtniß der Heiligen. Siehe S. 244.)

(In der österlichen Zeit.)

Antiphon.

Himmelskönigin, freue dich! Alleluja!
Den du getragen hast würdiglich, Alleluja!
Erstanden ist er, wie er's gesagt! Alleluja!
Bitt Gott für uns, des Herrn Magd. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten!

Verleihe uns, wir bitten dich, o Herr unser Gott! daß wir, deine Diener, einer steten Gesundheit des Geistes und des Leibes uns erfreuen, und durch die glorreiche Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria, von der gegenwärtigen Traurigkeit befreit, der ewigen Freude genießen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Commemoration oder Gedächtniß der Heiligen.

(Das Jahr hindurch.)

All ihr Heiligen Gottes! würdiget euch, für unser und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch und frohlocket, ihr Gerechten!

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid.

Behüte, o Herr, und bewahre dein Volk, das da auf deiner Apostel Petrus und Paulus und der andern Apostel Schutz vertraut, in beständiger Obhut.

Wir bitten dich, o Herr, daß alle deine Heiligen uns überall zu Hilfe kommen, auf daß wir, indem wir ihre Verdienste ehren, auch ihren Schutz erfahren.

Verleihe auch unsern Zeiten deinen Frieden, und wehre ab von deiner Kirche jegliche Bosheit, unsere und aller deiner Diener Wandel, Wirken und Wollen leite auf den Weg des Heiles; vergilt unsern Wohlthätern mit ewigen Gütern, und verleihe allen abgeschiedenen Gläubigen die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

(Gedächtniß der Heiligen im Advent.)

Antiphon. Siehe, der Herr wird kommen und alle seine Heiligen mit ihm; und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen. Alleluja!

℣. Siehe, der Herr wird auf einer glänzenden Wolke erscheinen.

℟. Und mit ihm Tausende der Heiligen.

Lasset uns beten!

Reinige, o Herr! wir bitten dich, durch deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit, wenn dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, kommt, er mit allen Heiligen eine ihm zubereitete Wohnung in uns finde, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Zur Complet.

Gegrüßet seist du, Maria u. s. w.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. Gott, merk' auf meine Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater u. s. w. Alleluja! oder (von Septuagesima bis Ostern) Lob sei dir, o Herr, du König der ewigen Herrlichkeit.

Psalm 124.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, * so sage nun Israel.

Oft drängten sie mich von meiner Jugend auf, * aber sie konnten mir nicht an.

Auf meinem Rücken schmiedeten sie, * die Sünder machten es lang mit ihrer Bosheit.

Aber der Herr, der Gerechte, zerhieb der Sünder Nacken; * schämen sollen sich und zurückweichen, die Sion hassen.

Wie das Gras auf den Dächern, so sollen sie werden, * das, ehe man's ausrauft, verwelket.

Womit der Schnitter seine Hand nicht füllet, * noch seinen Schooß der Garbenbinder.

Und wo die Vorübergehenden nicht sagen: der Segen des Herrn sei über euch, * wir segnen euch im Namen des Herrn.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 129.

Aus den Tiefen ruf ich, Herr, zu dir! * Herr, erhöre meine Stimme!

Achtsam wolle sein dein Ohr, * auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du Acht haben wollest auf die Missethaten, Herr, * wer wird wohl da bestehen?

Doch Versöhnung ist bei dir, * und um deines Gesetzes willen harr' ich, Herr! auf dich.

Es harret meine Seele auf dein Wort, * es hoffet meine Seele auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hoffe Israel auf den Herrn.

Denn es ist Erbarmung bei dem Herrn, * und überreiche Erlösung ist bei ihm.

Und er selbst wird Israel erlösen, * von seinen Missethaten allen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 130.

Herr! mein Herz ist nicht aufgeblasen, noch sind erhoben meine Augen.

Auch wandle ich nicht in großen Dingen, * noch in wunderlichen Dingen über mir.

Wenn ich nicht demüthiglich gesinnt war, * sondern erhoben habe meine Seele.

Gleich einem entwöhnten Kinde an seiner Mutter, * also ist meiner Seele Loos.

Israel aber hoffe auf den Herrn, * von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Hymnus.

Gedenke, Schöpfer, hehr und groß,
Daß einst du aus der Jungfrau Schooß,
Dem unentweihten, Fleisch annahmst,
Als wahrer Gottmensch zu uns kamst.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Sei unser Schutz in Feindesnoth,
Und nimm uns auf bei unserm Tod.

Dir, Jesu, bringen Preis wir dar,
Dir, den die Jungfrau uns gebar,
Dich sammt dem Vater und dem Geist'
Dein Volk in ew'ger Liebe preist. Amen.

Kapitel. Eccli. 24.

(Das Jahr hindurch.) Ich bin die Mutter der schönen Liebe und der Furcht und der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung.

℟. Gott sei Dank.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Kapitel. Isai. 7.

(Im Advent.) Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird Emmanuel heißen Butter und Honig wird er essen, bis er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne.

℟. Gott sei Dank.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

(Das Jahr hindurch.) Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm.

(Im Advent.) Antiphon. Der heilige Geist.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.) Antiphon. Daß ist ein großes Geheimniß.

(In der österlichen Zeit.) Antiphon. Himmelskönigin freue dich.

Lobgesang Simeons. Luc. 2.

Nun entlassest du, o Herr, nach deinem Worte * in Frieden deinen Diener.

Denn meine Augen * haben dein Heil gesehen,

Das du bereitet hast * vor aller Völker Angesicht.

Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden * und zur Glorie deines Volkes Israel.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

(Das Jahr hindurch.)

Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.

(In der österlichen Zeit.)

Antiphon.

Himmelskönigin, freue dich! Alleluja!
Der, den du getragen hast würdiglich, Alleluja!
Erstanden ist er, wie er's gesagt, Alleluja!
Bitt' Gott für uns, des Herrn Magd. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! daß die glorreiche Fürbitte der seligen und glorreichen und immerwährenden Jungfrau Maria uns in Schutz bewahre, und hingeleite zum ewigen Leben: durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Segnung. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

Nun wird die Schlußantiphon gebetet. (Siehe S. 253 oder in der Osterzeit S. 257.

(Im Advent.) Antiphon. Der heilige Geist wird über dich herabkommen, Maria; fürchte dich nicht, du wirst den Sohn Gottes in deinem Leibe empfangen.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria, auf die Verkündigung des Engels, Fleisch annehme: verleihe unserm demüthigsten Flehen, daß uns auf die Fürsprache Derjenigen bei dir geholfen werde, die wir als die Gottesgebärerin wahrhaft verehren. Durch Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Segnung. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

Nun wird die treffende Schlußantiphon gebetet. (Siehe Seite 254.)

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.)

Antiphon. Das ist ein großes Geheimniß der Erbschaft; der Leib, der von keinem

Manne weiß, ist Gottes Tempel geworden; er ward nicht befleckt, da er aus ihr Fleisch annahm; alle Völker werden kommen und sagen: Ehre sei dir, o Herr!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria dem Menschengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache Derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Laßt uns benedeien den Herrn.

℟. Gott sei Dank.

Segnung. Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

Nun wird die treffende Schlußantiphon gebetet. (Siehe S. 256.)

Schlußantiphonen.

Vom Feste der heil. Dreifaltigkeit bis zum Advent.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir elende Kinder Eva's; zu dir seufzen wir, trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Eja, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und

Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast; verleihe uns, die wir uns an ihrem Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden; durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit mit uns.
℟. Amen.

Zum Schlusse wird noch ein „Vater unser", ein „Ave Maria" und ein „Ich glaube an Gott" gebetet.

Vom Advent bis Mariä Lichtmeß.

Hehre Heilandsgebärerin! stets zugängliche Pforte
Du des Himmels verbleibend, und immerdar leuchtender Meerstern!
Hilf dem gefallenen Volk, das aufzustehen bestrebt ist:
Du, die zu aller Natur Erstaunen den Schöpfer geboren,
Jungfrau zuvor und darnach; nimm hin aus Gabriels Munde
Jenes glückselige Ave, und hab' mit den Sündern Erbarmen!

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

℟. Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest in unsere Herzen deine Gnade eingießen, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels Christi, deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit mit uns.

℟. Amen.

Zum Schlusse wird noch ein „Vater unser", ein „Ave Maria" und ein „Ich glaube an Gott" gebetet.

Von Weihnachten bis Lichtmeß wird die Antiphon „Hehre Heilandsgebärerin", und dann folgender Vers mit Gebet gesprochen.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Gottesgebärerin, bitt für uns!

Lasset uns beten!

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der allerseligsten Maria, dem Men-

schengeschlechte Geschenke des ewigen Heiles verliehen hast; verleihe, wir bitten dich, daß wir die Fürsprache derjenigen inne werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit mit uns.
℟. Amen.

Zum Schlusse wird noch ein „Vater unser" ein „Ave Maria" und ein „Ich glaube an Gott "gebetet.

Von der Complet des Festes Mariä Lichtmeß an bis zur Non des Charsamstages.

Ave Himmelskönigin,
Ave Engelherrscherin,
Wurzel Jesse, Himmelsthor
Woraus ging das Licht hervor.
Freu dich, Jungfrau, ehrenreich!
Dir an Huld ist keine gleich
Lebe wohl in deiner Schöne,
Und mit Christus uns versöhne.

℣. Mach mich würdig, dich zu loben, heilige Jungfrau!
℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Laßt uns beten.

Komm, o barmherziger Gott, unserer Gebrechlichkeit zu Hilfe, damit wir, die wir der heiligen Gottesgebärerin Andenken feiern, durch ihre Fürbitte von unseren Sünden erstehen mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

℟. Amen.

Zum Schlusse wird noch ein „Vater unser", ein „Ave Maria" und ein „Ich glaube an Gott" gebetet.

Von Charsamstag an bis zum Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Himmelskönigin, erfreue dich! Alleluja!
Der, den du getragen hast würdiglich. Alleluja!
Der ist erstanden, wie er's gesagt. Alleluja!
Bitt Gott für uns, des Herrn Magd! Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja!

Laßt uns beten.

O Gott, der du dich gewürdiget hast, durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen, verleihe, wir bitten dich, daß wir durch seine Gebärerin,

die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christus unsern Herrn. ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleib' allzeit bei uns. ℟. Amen.

Zum Schlusse wird noch ein „Vater unser," ein „Ave Maria" und ein „Ich glaube an Gott" gebetet.

Denjenigen, welche nachstehendes Gebet knieend und andächtig verrichten, verleiht Papst Leo X. Nachlassung aller, während der Abbetung der Tagzeiten begangenen Fehler.

Gebet nach vollendeten Tagzeiten.

Der allerheiligsten und ungetheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesus Christus, der fruchtbaren Unversehrtheit der seligsten, glorwürdigsten und immerwährenden Jungfrau Maria, und der Gesammtheit aller Heiligen sei immerwährendes Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von jeglichem Geschöpfe, uns aber die Nachlassung aller Sünden für die ganze Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä der Jungfrau, der des ewigen Vaters Sohn getragen.

℟. Und selig sind die Brüste, die Christus den Herrn gesäuget haben.

Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.

Kapitel II.

Das kirchliche Todten-Officium.

Zur Vesper.

Antiphon. Ich will gefallen dem Herrn * im Lande der Lebendigen.

Psalm 114.

Liebe erfüllt mich, * weil der Herr die Stimme meines Flehens erhört hat;

Weil er sein Ohr zu mir neigte, * mein Leben lang werde ich ihn anrufen.

Es umgaben mich die Schmerzen des Todes, * es trafen mich Gefahren der Hölle.

Trübsal und Schmerz fand ich, * da rief ich den Namen des Herrn an.

O Herr, erlöse meine Seele; * barmherzig ist der Herr, und gerecht; unser Gott erbarmet sich.

Der Herr bewahret die Kleinen; * ich war gedemüthigt, und er half mir.

Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruh'; * denn der Herr hat dir wohlgethan.

Denn er errettete meine Seele vom Tode, * meine Augen von den Thränen, meine Füße vom Falle.

Ich will gefallen dem Herrn * im Lande der Lebendigen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Ich will gefallen dem Herrn im Lande der Lebendigen.

Antiphon. Wehe mir, o Herr, * daß meine Pilgerfahrt so lange dauert.

Psalm 119.

Zu dem Herrn rufe ich, wenn ich in Trübsal bin; * und er erhöret mich.

Herr, erlöse meine Seele von ungerechten Lippen, * und von trügerischen Zungen.

Was gibt man dir, oder was ist dein Lohn * für eine trügerische Zunge?

Scharfe Pfeile eines Gewaltigen * und brennende Kohlen.

Wehe mir, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert, daß ich wohne unter den Einwohnern Cedars! * Lang ist meine Seele ein Fremdling gewesen.

Mit Denen, die den Frieden hassen, bin ich friedlich; * wenn ich mit ihnen rede, erheben sie Streit wider mich ohne Ursache.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Wehe mir, o Herr, daß meine Pilgerfahrt so lange dauert.

Antiphon. Der Herr behütet dich vor allem Bösen, * der Herr beschirme deine Seele!

Psalm 120.

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, * von welchen mir Hilfe kommt.

Meine Hilfe ist von dem Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt nicht wanken deinen Fuß; * er schläft nicht, der dich behütet.

Sieh, er schlummert und schläft nicht, * der Israel behütet.

Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schirm * über deine rechte Hand.

Des Tages wird die Sonne dich nicht brennen, * noch der Mond des Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem Bösen; * der Herr behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Eingang und deinen Ausgang * von nun an bis in Ewigkeit.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Der Herr behütet dich vor allem Bösen, der Herr beschirme deine Seele.

Antiphon. Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr; o Herr, wer könnte dann bestehen?

Psalm 129.

Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o Herr, * Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben dein Ohr * auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr; * o Herr, wer könnte dann bestehen?

Aber bei dir ist Versöhnung * und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr.

Meine Seele harret auf sein Wort, * meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hofft Israel auf den Herrn.

Denn beim Herrn ist Barmherzigkeit, * und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Wenn du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr; o Herr, wer könnte dann bestehen?

Antiphon. Verschmähe nicht, o Herr, * die Werke deiner Hände.

Psalm 137.

Ich preise dich, o Herr, aus meinem ganzen Herzen, * denn du hast gehört die Worte meines Mundes.

Vor dem Angesichte der Engel will ich dir lobsingen, * will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin und preisen deinen Namen,

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen, * denn du hast groß gemacht über alles deinen heiligen Namen.

An welchem Tage immer ich dich anrufe, erhöre mich, * wollest mehren die Kraft in meiner Seele.

Es sollen dich preisen, Herr, alle Könige der Erde, * weil sie gehört alle Worte deines Mundes;

Und sollen singen von den Wegen des Herrn, * denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Denn erhaben ist der Herr und sieht auf das Niedrige, * und kennet das Hohe von ferne.

Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebest du mich, * und streckest deine Hand über den Zorn meiner Feinde, und es hilft mir deine Rechte.

Der Herr wird vergelten statt meiner, * Herr, deine Barmherzigkeit ist ewig; verschmähe nicht die Werke deiner Hände.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Verschmähe nicht, o Herr, die Werke deiner Hände.

℣. Ich hörte die Stimme vom Himmel, die mir sagte:

℟. Selig die Todten, die im Herrn sterben.

Antiphon zum Magnificat.

Alles, was mir der Vater gibt, * wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Magnificat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn.

Und mein Geist frohlockt * in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd, * denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, * und dessen Namen heilig.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht * denjenigen, die ihn fürchten.

Er übt Macht mit seinem Arm, * zerstreut die Hoffärtigen in ihres Herzens Sinn.

Die Mächtigen stürzt er vom Throne, * und hebt hinauf die Niedrigen.

Die Hungernden erfüllt mit Gütern er, * die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, * eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er gesprochen hat zu unsern Vätern, * zu Abraham und seinem Samen ewiglich.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Antiphon. Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Vater unser (im Stillen).

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 145.

Lobe meine Seele den Herrn; ich will loben den Herrn, so lange ich lebe, * will lobsingen meinem Gott, so lange ich bin.

Vertrauet nicht auf Fürsten, * auf Menschenkinder, die nicht helfen können.

Es fährt aus ihr Geist und sie kehren zurück zu ihrer Erde, * an selbem Tag vergehen all' ihre Gedanken.

Glückselig, dessen Helfer der Gott Jakob's ist, der seine Hoffnung auf Gott den Herrn setzt, * der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und was darin ist;

Der die Wahrheit bewahret in Ewigkeit, Recht schaffet denen, die Unrecht leiden, * Speise gibt den Hungernden.

Der Herr erlöset die Gefangenen, * der Herr erleuchtet die Blinden.

Der Herr richtet die Gebeugten auf, * der Herr liebet die Gerechten.

Der Herr behütet die Fremdlinge, die Waise und die Wittwe nimmt er auf, * und vernichtet die Wege der Sünder.

Der Herr wird herrschen in Ewigkeit, dein Gott, o Sion, * von Geschlecht zu Geschlecht.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Von der Hölle Pforten,
℟. Erlöse ihre Seelen, o Herr.
℣. Sie mögen ruhen in Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Nachfolgendes Gebet wird gebetet beim Todten-Officium am Sterbe- oder Begräbnißtage für Verstorbene, die keine Priester waren.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, sprich los die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), unseres Bruders (unserer Schwester) N., daß er (sie), der (die) von dieser Welt geschieden ist, dir diene, und was er (sie) in der Schwachheit des Fleisches während seines (ihres) Erdenwandels gefehlt, das tilge du durch deine erbarmungsvolle Verzeihung. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in der Einigkeit des heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für einen verstorbenen Priester ist folgendes Gebet zu beten.

Lasset uns beten.

Gott, der du deinen Diener unsern Bruder N. unter den apostolischen Priestern mit priester-

licher Würde begnadiget hast; verleihe, wir bitten dich, daß er auch ihrer ewigen Gemeinschaft beigezählt werde. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in der Einheit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Am Gedächtnißtage aller Verstorbenen unseres Ordens (15. Nov.) ist folgendes Gebet zu verrichten.

Lasset uns beten.

Gott, du Ausspender der Gnaden und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen deine Barmherzigkeit an, du wollest die Brüder und Schwestern unseres Ordens, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten und allzeit reinen Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft deiner Auserwählten in der ewigen Seligkeit gelangen lassen. Durch unsern Herrn Jesus Christus u. s. w.

Beim Todten-Officium, welches innerhalb der Zeit vom 14. Jänner bis 2. Februar einmal zu verrichten ist, (vgl. Regel §. 29), sind, statt der vorstehenden, folgende drei Gebete zu beten.

Lasset uns beten.

Neige dein Ohr, o Herr, zu unseren Gebeten, womit wir deine Barmherzigkeit demüthig anflehen, daß du die Seelen deiner Diener, welche aus dieser Zeitlichkeit abgerufen, in das Reich des Friedens und des Lichtes einführen und der Gemeinschaft deiner Heiligen theilhaftig machen mögest.

Gott, du Ausspender der Gnaden und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen deine Barmherzigkeit an, du wollest die Brüder, Verwandten und Wohlthäter unseres Ordens, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten und allzeit reinen Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen zu der Gemeinschaft deiner Heiligen in der ewigen Seligkeit gelangen lassen.

Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung all' ihrer Sünden, auf daß sie die Nachlassung, die sie immerdar ersehnt haben, durch unsere fromme Fürbitte erlangen mögen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Beim Todten-Officium, welches innerhalb der Zeit vom Montag nach dem weißen Sonntag bis zum Himmelfahrtstage einmal zu verrichten ist, sind folgende Gebete zu beten:

Lasset uns beten.

Gott, der du uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren, erbarme dich gnädig der Seelen unserer Eltern und erlaß ihnen deren Sünden und laß sie uns in der Freude der ewigen Klarheit schauen.

Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Christgläubigen Ruhe finden, verleihe gnädig deinen Dienern und Dienerinen, sowie allen, so hier und wo immer in der Welt ruhen, die Nachlassung ihrer Sünden, auf daß sie von aller Sündenschuld befreit, mit dir sich ewig erfreuen.

Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, u. s. w., wie Seite 269.

Beim Todten-Officium, welches vom 7. Oktober an bis Allerheiligen einmal zu verrichten ist, sind folgende Gebete zu beten.

Lasset uns beten.

Gott, du Ausspender der Gnaden und Liebhaber u. s. w. wie S. 269; dann: Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen u. s. w.

wie oben S. 270. Endlich: Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, wie oben S. 269.

Nach gesprochenen Gebeten wird die Vesper (und ebenso die Laudes) folgender Weise geschlossen:

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr, laß sie ruhen in Frieden.
℟. Amen.

Zur Matutin.

Invitatorium oder Einladung.

Den König, dem Alles lebt, * kommt, laßt uns anbeten.

℟. Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten.

Psalm 94.

Kommt, laßt uns frohlocken dem Herrn, lobsingen Gott, unserm Heil, laßt früh uns kommen mit Danksagung vor sein Angesicht und in Psalmen ihm jubeln.

℟. Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten.

Denn ein großer Gott ist der Herr und ein König groß über alle Götter; denn nie wird der Herr sein Volk verstoßen, denn in seiner

Hand sind die Grenzen der Erde alle und auf die Höhen der Berge schaut er.

℟. Kommt, laßt uns anbeten!

Und sein ist das Meer, denn er hat es gemacht, und das Trockene haben seine Hände grundgelegt; kommet, laßt uns anbeten und niederfallen vor Gott; laßt uns weinen vor dem Herrn, der uns gemacht, denn er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.

℟. Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht, wie bei dem Zorn am Tage der Versuchung in der Wüste; wo mich versuchten eure Väter, mich prüften und doch sahen meine Werke.

℟. Kommt, laßt uns anbeten.

Vierzig Jahre war ich nahe diesem Geschlechte und sprach: Immer irren sie im Herzen und sie erkannten nicht meine Wege, darob ich ihnen schwur in meinem Zorne: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe.

℟. Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Kommt, laßt uns anbeten.

Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten.

Erster Nokturn.

Antiphon. Richte Herr, * mein Gott, vor deinem Angesichte, meinen Weg.

Psalm 5.

Nimm, o Herr, zu Ohren meine Worte, * merke auf mein Geschrei.

Hab Acht auf die Stimme meines Gebetes, * mein König und mein Gott.

Denn zu Dir will ich beten, * Herr, des Morgens wirst du hören meine Stimme.

Des Morgens will ich vor dir stehen und betrachten; * denn du bist kein Gott, der Unrecht liebt.

Und der Böse weilet nicht bei dir, * noch verbleiben die Ungerechten vor deinen Augen.

Du haßest alle, die Böses thun, * verderbest Alle, die Lügen reden.

Den Mann des Blutes und Truges verabscheut der Herr. * Ich aber will in der Fülle deiner Erbarmung

Eingehen in dein Haus, * will anbeten in deiner Furcht nach deinem heiligen Tempel hin.

Herr, führe mich in deiner Gerechtigkeit, * um meiner Feinde willen richte vor deinem Angesichte meinen Weg.

Denn in ihrem Munde ist keine Wahrheit, * ihr Herz ist eitel.

Ein offenes Grab ist ihr Rachen, mit ihren Zungen handeln sie betrüglich, * richte sie Gott.

Laß sie abfallen von ihren Anschlägen, stoß' sie hinaus nach der Menge ihrer Missethat, * denn sie haben dich gereizet, o Herr.

Aber freuen werden sich alle, die auf dich hoffen, * sie werden ewiglich frohlocken, und du wirst in ihnen wohnen.

Und Alle, die deinen Namen lieben, werden sich rühmen in dir, * denn du wirst segnen den Gerechten.

Herr, wie mit einem Schilde * hast du mit deinem guten Willen uns gekrönt.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Richte, Herr mein Gott, vor deinem Angesichte meinen Weg.

Antiphon. Wende dich, Herr, * und errette meine Seele; denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket.

Psalm 6.

Herr, straf' mich nicht in deinem Grimme, * und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach, * heile mich, o Herr; denn meine Gebeine zittern.

Und meine Seele ist sehr bestürzt; * aber du, o Herr, wie lange?

Wende dich, o Herr, und errette meine Seele, * hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket; * und in der Hölle, wer wird dich da loben.

Ich hab' mich abgemüht in meinem Seufzen, wasche jede Nacht mein Bett, * und benetz' mit Thränen mein Lager.

Von Gram ist verdunkelt mein Auge, * veraltet bin ich unter all' meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Böses thuet; * denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Erhöret hat der Herr, mein Flehen, * der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken all meine Feinde, * sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Wende dich, o Herr, und errette meine Seele; denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket.

Antiphon. Möge er nicht rauben meine Seele; * da keiner ist, der erlöset, und keiner, der errettet.

Psalm 7.

Herr, mein Gott, auf dich hab' ich gehofft * hilf' mir von all meinen Verfolgern und rette mich.

Daß er nicht etwa raube, wie ein Löwe, meine Seele, * da keiner ist, der erlöset, keiner, der rettet.

Herr, mein Gott, wenn ich das gethan, * wenn ein Unrecht ist in meinen Händen.

Wenn ich denen vergolten, die mir Böses gethan, * so geh' ich billig leer aus von meinen Feinden.

So verfolge der Feind meine Seele und ergreife und trete mein Leben zu Boden * und bringe meine Ehre in den Staub.

Steh auf, o Herr, in deinem Zorne * und erheb' dich in den Grenzen meiner Feinde.

Und steh' auf, o Herr, mein Gott, nach dem Gebote, das du verordnet, * und die Versammlung der Völker wird dich umgeben.

Und dieser wegen kehre zurück auf die Höhe; * der Herr richtet die Völker.

Richte mich, Herr, nach deiner Gerechtigkeit, * und nach meiner Unschuld geschehe mir.

Laß enden die Bosheit der Sünder, und leite den Gerechten, * du Gott, der Herzen und Nieren durchforscht.

Nach Gerechtigkeit ist von dem Herrn meine Hilfe, * der die, so aufrichtigen Herzens sind, rettet.

Gott ist ein gerechter Herr, stark und langmüthig; * zürnet er wohl alle Tage?

Wenn ihr euch nicht bekehret, wird er sein Schwert zücken; * seinen Bogen hat er gespannt und zugerichtet.

Er hat tödtliche Geschosse darauf gelegt; * seine Pfeile brennend gemacht.

Sieh' er hat Unrecht geboren, * hat Mühsal empfangen und Ungerechtigkeit geboren.

Eine Grube hat er geöffnet und sie ausgegraben; * aber er fiel in das Loch, das er gemacht.

Sein Unheil wird zurückkehren auf sein Haupt, * und auf seinen Scheitel wird herniederkommen sein Unrecht.

Ich will bekennen den Herrn nach seiner Gerechtigkeit; * und lobsingen dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

℣. Von der Hölle Pforten.

℟. Errette, Herr, ihre Seelen.

Vater unser (im Stillen).

1. Lektion. (Job 7.)

Schone meiner, Herr, denn meine Tage sind ein Nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn für groß hältst? Oder was setzest du dein Herz auf ihn? Du suchest ihn heim am frühen Morgen und prüfest ihn jeden Augenblick. Wie lange noch schonest du meiner nicht, und lässest mich nicht meinen Speichel verschlingen? Hab' ich gesündigt, was kann ich dir thun, o Hüter der Menschen? Warum

setzest du mich zum Gegner dir, so daß ich mir selbst zur Last bin? Warum nimmst du nicht weg meine Sünde, und warum vergibst du meine Missethaten nicht? Sieh nun werd' ich schlafen im Staube, und so du mich morgen suchest, bin ich nicht mehr.

℞. Ich glaube, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage von der Erde auferstehen werde: * Und in meinem Fleische werd' ich schauen Gott, meinen Heiland.

℣. Den ich selbst schauen werde, und kein Anderer, und meine Augen werden ihn sehen.

℞. Und in meinem Fleische werd' ich schauen Gott meinen Heiland.

2. Lektion. (Job 10.)

Es ekelt meiner Seele an meinem Leben, ich will auslassen wieder mich meine Rede, will reden in der Bitterkeit meiner Seele. Ich will sprechen zu Gott: Verdamme mich nicht! sag' mir an, warum urtheilst du mich also? Dünket es dir gut, mich zu verleumden, und zu unterdrücken das Werk deiner Hände, und aufzuhelfen dem Anschlage der Gottlosen? Hast du denn fleischliche Augen, oder siehest

du auch, wie der Mensch sieht? Sind, wie die Tage des Menschen, deine Tage, und deine Jahre wie der Menschen Zeiten, daß du nach meiner Missethat fragest und meiner Sünde nachforschest, und daß du erfahren mußt, daß ich nichts Böses gethan, obwohl keiner ist, der aus deiner Hand retten kann?

℟. Der du Lazarus aus dem Grabe erweckteſt, da er schon übel roch: * Du, o Herr, verleihe ihnen die Ruhe und den Ort des Friedens.

℣. Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch's Feuer.

℟. Du verleihe ihnen die Ruhe und den Ort des Friedens.

3. Lektion. (Job 10.)

Deine Hände haben mich gemacht und mich gebildet, ganz um und um; und du stürzest mich so jählings? Gedenke doch, daß, wie Thon, du mich geformt, und zu Staub mich wandeln wirst! Hast du mich nicht wie Milch gemolken und wie Käse gerinnen lassen? Haut und Feisch hast du mir angezogen, mit Gebein und Nerven mich zusammengefügt, Leben und

Barmherzigkeit schenktest du mir und deine Heimsuchung bewahrte meinen Geist.

℟. Herr, wann du kommen wirst zu richten die Erde, wohin werd' ich mich verbergen vor dem Antlitz deines Zornes? * Denn gar viel hab' ich gesündiget in meinem Leben.

℣. Ich erschaudere über meine Verbrechen und erröthe vor dir; wann du kommst zu richten, verdamm' mich nicht.

℟. Denn gar viel hab' ich gesündigt in meinem Leben.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Denn gar viel hab' ich gesündigt in meinem Leben.

Zweiter Nokturn.

Antiphon. Auf einen Weideplatz, * da hat er mich gelagert.

Psalm 22.

Der Herr regiert mich und nichts wird mir mangeln; * auf einen Weideplatz, da hat er mich gelagert.

Am Wasser der Erquickung mich erzogen: * meine Seele bekehrt;

Mich geführt auf die Wege der Gerechtigkeit * um seines Namens willen.

Denn wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, so will ich nichts Uebles fürchten, * weil du bei mir bist.

Deine Ruthe und dein Stab, * sie haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinen Augen bereitet * wider die, so mich quälen.

Du hast gesalbt mit Oel mein Haupt, * und mein berauschender Becher, wie herrlich ist er.

Und deine Barmherzigkeit folget mir * alle Tage meines Lebens.

Daß ich wohne im Hause des Herrn * in die Länge der Tage.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Auf einen Weideplatz, da hat er mich gelagert.

Antiphon. Der Sünden meiner Jugend * und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht, o Herr.

Psalm 24.

Zu dir, o Herr, hab' ich erhoben meine Seele; * mein Gott auf dich vertraue ich, laß' mich nicht zu Schanden werden,

Und mich nicht verlachen von meinen Feinden; * denn alle, die auf dich warten, werden nicht zu Schanden.

Zu Schanden sollen Alle werden, * die Böses thun freventlich.

Deine Wege, Herr, zeige mir, * und deine Steige lehre mich.

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich; * denn du bist, o Gott, mein Heiland, und auf dich hab' ich gehofft den ganzen Tag.

Gedenke, Herr, deiner Erbarmungen * und deiner Gnaden, die vom Anbeginne her sind.

Der Sünden meiner Jugend * und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht.

Nach deiner Barmherzigkeit gedenke du mein * um deiner Güte willen, Herr.

Gütig und gerecht ist der Herr, * darum wird er ein Gesetz geben den Fehlenden auf dem Wege;

Wird führen die Sanftmüthigen im Gerichte, * wird lehren die Sanften seine Wege.

Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit * denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.

Um deines Namens willen, o Herr, sei gnädig meiner Sünde; * denn ihrer ist viel.

Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? * Er hat ihm ein Gesetz auf den Weg gegeben, den er erwählen soll;

Seine Seele wird weilen im Guten, * und sein Same wird erben das Land.

Eine Veste ist der Herr denen, die ihn fürchten; * und sein Bund ist, daß er ihnen offenbar werde.

Meine Augen gehen immer nach dem Herrn, * denn er wird meine Füsse aus dem Netze ziehen.

Schau' auf mich und erbarm' dich meiner, * denn ich bin einsam und arm.

Die Trübsale meines Herzens sind vielfältig geworden; * aus meinen Nöthen rette mich.

Sieh' an meine Demüthigung und meine Beschwerde, * und vergib all' meine Sünden.

Sieh' auf meine Feinde; denn ihrer sind viele, * und mit ungerechtem Hasse hassen sie mich.

Bewahre meine Seele und rette mich, * laß mich nicht zu Schaden werden, denn ich hab' auf dich gehoffet.

Die Unschuldigen und Aufrichtigen hängen mir an, * Denn ich hoffe auf dich.

Erlöse, Gott, Israel * aus all seiner Drangsal.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unachtsamkeit gedenke nicht, o Herr!

Antiphon. Ich glaube * die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

Psalm 26.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, * wen sollt' ich fürchten?

Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, * vor wen sollt' ich zittern?

Wenn die Uebelthäter mir nahen, * mein Fleisch zu fressen,

Sie, meine Feinde, die mich quälen, * so werden sie kraftlos und fallen zu Boden.

Wenn ein Heerlager wider mich steht, * so soll mein Herz nicht fürchten.

Wenn sich ein Streit wider mich erhebt, * so will ich dabei hoffen.

Um Eines hab' ich gebeten den Herrn, darnach verlang' ich sehr, * daß ich weile im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens;

Daß ich schaue die Lust des Herrn * und seinen Tempel besuche.

Denn er hat mich verborgen in seinem Zelte, * mich beschirmt am Tage des Unglücks im Verborgenen seines Zeltes,

Auf einen Felsen mich gehoben; * und nun erhob er mein Haupt über meine Feinde.

Ich bin herumgegangen und hab' ein Opfer des Jubels geopfert in seinem Zelte; * ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Mein Herz hat zu dir gesagt: es suchet dich mein Angesicht, * dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Wende nicht weg dein Angesicht von mir * und weiche nicht im Zorne von deinem Knechte.

Sei du mein Helfer, * verlaß' mich nicht und verachte mich nicht, Gott, mein Heiland.

Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, * der Herr aber nimmt mich auf.

Herr, gib mir ein Gesetz auf deinem Wege, und leite mich auf die rechte Bahn um meiner Feinde willen.

Uebergib mich nicht dem Willen meiner Quäler, * denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube, die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

Harre des Herrn, handle männlich, * laß stark sein dein Herz und hoff' auf den Herrn.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Ich glaube die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen.

℣. Der Herr möge sie setzen unter die Fürsten.

℟. Unter die Fürsten seines Volkes.

Vater unser (im Stillen).

4. Lektion. (Job 13.)

Antworte mir: Welch große Missethaten und Sünden hab' ich denn? Meine Laster und Vergehen zeige mir! Warum verbirgst du dein Antlitz und hältst mich für deinen Feind? Wider ein Blatt, das vom Winde gejagt wird, zeigst du deine Macht, und dürre Stoppeln verfolgst du; denn du schreibest wider mich Bitterkeiten und willst mich aufzehren durch die Sünden meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in den Block gelegt und alle meine Wege bewacht, und auf die Tritte meiner Füße gesehen, der ich wie Moder soll verzehrt werden und wie ein Kleid, das von den Motten gefressen wird.

℟. Gedenke meiner, o Gott; denn ein Wind ist mein Leben: * und kein Menschen-Auge möge mich ansehen.

℣. Aus den Tiefen rufe ich zu dir, o Herr, Herr, erhöre meine Stimme.

℟. Und kein Menschen-Auge möge mich ansehen.

5. Lektion. (Job 14.)

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt nur kurze Zeit und wird mit vielem Elend erfüllt. Wie eine Blume geht er auf und wird zertreten und fliehet wie ein Schatten und bleibt nimmer in Einem Stande. Und einen solchen hältst du würdig, über ihn die Augen aufzuthun und ihn in's Gericht zu führen mit dir? Wer kann rein machen den, der von unreinem Samen empfangen ist? Bist's nicht du allein? Kurz sind des Menschen Tage, die Zahl seiner Monden ist bei dir, du hast sein Ziel gesetzt, welches man nicht überschreiten kann. So weich' ein wenig ab von ihm, daß er ruhe, bis sein Tag kommt, der gewünschte, wie bei einem Taglöhner.

℟. Wehe mir, Herr; denn ich habe gar viel gesündigt in meinem Leben. Was soll

ich Armer thun? Wohin fliehen, als zu dir, mein Gott? * Erbarm' dich meiner, wann du kommst am jüngsten Tage.

℣. Meine Seele ist verwirrt gar sehr; du aber, o Herr, komm ihr zu Hilfe.

℟. Erbarm' dich meiner, wann du kommst am jüngsten Tage.

6. **Lektion.** (Job 14.)

Wer gibt mir dieses, daß du mich schirmest in der Hölle, und mich bergest, bis dein Zorn vorübergeht, und du mir eine Zeit setzest, da du meiner gedenkest? Meinest du etwa, daß der Mensch, wenn er gestorben, wieder lebe? Alle Tage, die ich nun streite, will ich harren, bis meine Umwandlung kommt. Du wirst mir rufen, und ich werde dir antworten; dem Werke deiner Hände wirst du reichen die Rechte. Aber so hast du meine Schritte gezählt; doch schone meiner Sünden.

℟. Gedenke nicht meiner Sünden, o Herr, * wann du kommst die Welt zu richten durch das Feuer.

℣. Leite, Herr, mein Gott, vor deinem Angesichte meinen Weg.

℟. Wann du kommst die Welt zu richten durch das Feuer.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Wann du kommst die Welt zu richten durch das Feuer.

Dritter Nokturn.

Antiphon. Laß' dir gefallen, * o Herr, mich zu erlösen, o Herr, mir zu helfen, schau' auf mich.

Psalm 39.

Hoffend harrte ich auf den Herrn, * und er nahm mich in Acht,

Und erhörte mein Gebet, * und zog mich aus der Grube des Elendes, aus Koth und Schlamm.

Und stellte auf einen Felsen meine Füße, * und leitete meine Schritte,

Und legte in meinen Mund ein neues Lied, * Lobgesang für unsern Gott.

Das werden viele sehen und fürchten, * und hoffen auf den Herrn.

Glückselig der Mann, der seine Hoffnung auf den Namen des Herrn setzt * und sich

nicht umsieht nach Eitelkeiten und Lüge und Thorheit.

Viel hast du, Herr, mein Gott, deiner Wunder gethan, * und Niemand ist, der dir gleich wäre in deinen Gedanken.

Ich habe verkündet und davon geredet, * aber ihrer sind viel geworden über die Zahl.

Schlachtopfer und Speisopfer hast du nicht verlangt, * aber die Ohren mir zugerichtet;

Brandopfer und Sündopfer hast du nicht begehrt; * da sprach ich: Sieh, ich komme.

Im Anfange des Buches ist von mir geschrieben, daß ich deinen Willen thue; * mein Gott, ich habe gewollt, und dein Gesetz war in der Mitte meines Herzens.

Ich habe verkündet deine Herrlichkeit in der großen Gemeine; * sieh, ich will nicht wehren meinen Lippen; Herr, du weißt es.

Deine Gerechtigkeit hab' ich nicht verborgen in meinem Herzen, * von deiner Wahrheit und deinem Heile hab' ich gesprochen.

Ich habe nicht verborgen deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit * vor der großen Versammlung.

Du aber, o Herr, laß deine Erbarmungen nicht ferne sein von mir: * deine Barmher-

zigkeit und deine Wahrheit haben mich immer erhalten.

Denn ich bin umgeben von Unglück, dessen ist keine Zahl, * meine Sünden haben mich ergriffen und ich konnte nimmer sehen.

Sie sind zahlreicher, als die Haare meines Hauptes, * und mein Herz hat mich verlassen.

Laß dir gefallen, o Herr, mich zu erlösen, * o Herr, mir zu helfen schau' auf mich.

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden allzumal, die meiner Seele nachstreben, * um sie wegzunehmen.

Sie sollen zurückweichen und beschämt werden, * die mir Uebles wollen.

Laß sie eilends ihre Schande holen; * die zu mir sagen: So recht, so recht!

Aber frohlocken und freuen sollen sich alle, die dich suchen, * und die dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin ein Bettler und arm, * der Herr sorget für mich.

Mein Helfer und mein Beschirmer bist du, * mein Gott, säume nicht.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Laß dir gefallen, o Herr, mich zu erlösen; o Herr, mir zu helfen schau' auf mich.

Antiphon. Mach' gesund meine Seele, o Herr, * denn ich habe wider dich gesündigt.

Psalm 40.

Selig ist, der des Armen und Dürftigen gedenkt; * am Tage des Unglücks wird ihn erretten der Herr.

Der Herr behüte ihn und erhalte ihn am Leben und mache ihn selig auf Erden, * und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

Der Herr bringe ihm Hilfe auf dem Bette seiner Schmerzen, * all' sein Liegen in seiner Krankheit wendest du.

Ich sprach: Herr, erbarme dich meiner, * mach gesund meine Seele, denn ich habe wider dich gesündigt.

Aber meine Feinde redeten Böses wider mich: * Wann wird er sterben und sein Name vergehen?

Und wenn Einer herein kam, um zu sehen, so redete er Eitles, * und sein Herz sammelte sich Bosheit.

Er ging hinaus, * und sprach darüber.

Wider mich flüsterten alle meine Feinde, * wider mich dachten sie Böses.

Ein gottlos Wort haben sie beschlossen wider mich; * aber soll, wer schläft, nicht wieder aufstehen?

Auch der Mann, mit dem ich Frieden hatte, auf den ich Hoffnung setzte, * der mein Brod aß, trieb große Hinterlist wider mich.

Du aber, o Herr, erbarme dich meiner und hilf mir auf, * daß ich ihnen vergelte.

Daran erkenne ich, daß du mich liebst, * weil mein Feind sich nicht über mich freuen wird.

Mich aber hast du um der Unschuld willen aufgenommen * und mich bestätigt vor deinem Angesichte ewiglich.

Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israel von Ewigkeit zu Ewigkeit. * Amen, Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Mach' gesund meine Seele, o Herr, denn ich habe wider dich gesündigt.

Antiphon. Meine Seele * dürstet nach Gott, dem Lebendigen; wann werd' ich hinkommen und erscheinen vor dem Angesichte des Herrn?

Psalm 41.

Gleichwie ein Hirsch verlangt nach Wasserquellen, * also verlangt meine Seele nach dir, o Gott.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; * wann werd' ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, * da man täglich zu mir sagt: Wo ist dein Gott?

Daran denk' ich, und schütte in mir aus mein Herz, * denn ich will hinüber an den Ort des wunderbaren Zeltes gehen bis zum Hause Gottes,

Unter Jubel und Lobgesang * und festlichem Klange.

Warum bist du traurig, meine Seele, * und warum betrübst du mich?

Hoffe auf den Herrn, denn ich werd' ihm noch danken, * er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Meine Seele ist betrübt in mir selbst; * darum denk' ich an dich aus dem Lande des Jordan und der Hermonberge und vom kleinen Berge.

Ein Abgrund ruft dem andern * beim Rauschen deiner Wasserfälle.

Alle deine hohen Fluthen und deine Wellen * gehen über mich.

Am Tage sandte der Herr seine Barmherzigkeit, * und des Nachts seinen Lobgesang,

Innerliches Gebet zu dem Gott meines Lebens. * Nun will ich sprechen zu Gott: Du nimmst mich auf.

Warum hast du mein vergessen? * und warum wandle ich so traurig, da mich plaget der Feind?

Da zermalmt werden meine Gebeine, * da mich schmähen meine Feinde, die mich quälen;

Da sie mir sagen alle Tage: Wo ist dein Gott? * Warum bist du traurig meine Seele, und warum ängstigest du mich?

Hoffe auf den Herrn; denn ich werde ihm noch danken; * er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Meine Seele dürstet nach Gott dem Lebendigen, wenn werde ich hinkommen und erscheinen vor dem Angesichte des Herrn?

℣. Uebergib nicht den Raubthieren die Seelen deiner Bekenner.

℟. Und die Seelen deiner Armen vergiß nicht vollends.

Vater unser (im Stillen).

7. Lektion. (Job 17.)

Mein Geist wird kraftlos, meine Tage kürzen sich ab und bleibt mir allein übrig das Grab. Ich habe nicht gesündigt, und bei Bitterkeiten weilet mein Auge. Erlöse mich, o Herr, und stelle mich neben dich, und es mag streiten wider mich eines jeglichen Hand. Meine Tage sind vorübergegangen, meine Gedanken sind zerstreut und quälen mein Herz. Sie haben die Nacht in Tag verwandelt, und nach der Finsterniß hoffe ich wieder Licht. Wenn ich auch ausharre, so ist doch das Grab mein Haus, und ich habe in der Finsterniß mein Bettlein gemacht. Zur Faülniß sprach ich: Mein Vater bist du; zu den Würmern: Mutter und Schwestern seid ihr mir! Wo ist also nun mein Harren, und wer achtet auf meine Geduld?

℟. Der ich täglich sündige und mich nicht bekehre, die Furcht des Todes verwirret mich,

* denn in der Hölle gibt's keine Erlösung; erbarme dich meiner, o Gott, und rette mich.

℣. Gott, in deinem Namen errette mich und in deiner Kraft befreie mich.

℟. Denn in der Hölle gibts keine Erlösung; erbarme dich meiner, o Gott, und rette mich.

8. Lektion. (Job 19.)

An meiner Haut hängt mein Gebein, weil verzehrt ist das Fleisch, und nur die Lippen und meine Zähne sind übrig geblieben. Erbarmet euch mein, erbarmet euch mein, wenigstens ihr meine Freunde; denn die Hand des Herrn hat mich berühret. Warum verfolgt ihr mich, wie Gott, und ersättiget euch an meinem Fleische? Wer gibt mir, daß meine Worte geschrieben werden? Wer gibt mir, daß sie in ein Buch gezeichnet werden mit eisernem Griffel und auf Täflein von Blei, oder eingehauen werden mit dem Meißel in einen Felsen? Denn ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich werde am jüngsten Tag von der Erde auferstehen; und werde wieder umgeben werden mit meiner Haut und werde in meinem Fleische meinen Gott schauen. Ich selbst werde ihn sehen und meine Augen wer-

den ihn schauen, und kein anderer; diese meine Hoffnung ruhet in meinem Busen.

℟. Herr, nach meiner Handlung richte mich nicht; ich habe nichts gethan, was Werth hätte vor deinem Angesichte; darum bitte ich deine Majestät, * daß du, o Gott, tilgest meine Missethat.

℣. Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meiner Sünde reinige mich.

℟. Daß du, o Gott, tilgest meine Missethat.

9. Lektion. (Job 10.)

Warum hast du mich aus dem Mutterleibe geführt? Ach, daß ich wäre umgekommen und mich nie gesehen hätte ein Auge! So wäre ich, als nicht gewesen, vom Mutterleibe zum Grabe gebracht. Wird meiner Tage Wenigkeit nicht bald zu Ende gehen? Darum laß mich doch, daß ich ein wenig beklage meinen Schmerz, ehedenn ich hingehe, und nicht wiederkehre, hin in's finstere Land, das mit Todesschatten überdeckt ist; ins Land des Jammers und der Finsterniß, wo Schatten des Todes, und keine Ordnung ist, sondern ewiger Schrecken wohnet.

℟. Erlöse mich, o Herr, vom ewigen Tode, an jenem furchtbaren Tage, wann die Himmel erschüttert werden und die Erde, da du kommst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Beben und Furcht ergreift mich, wenn das Gericht kömmt und der künftige Zorn.

℟. Wann der Himmel erschüttert werden und die Erde.

℣. Jener Tag, ein Tag des Zornes, des Unglücks und des Jammers, der große Tag und bitter gar sehr.

℟. Da du kommst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Erlöse mich, o Herr, vom ewigen Tode, an jenem furchtbaren Tage, wann die Himmel erschüttert werden und die Erde, da du kommst zu richten die Welt durch das Feuer.

Zu den Laudes.

Antiphon. Es werden frohlocken * die gedemüthigten Gebeine.

Psalm 50. (Miserere.)

Erbarme dich meiner, o Gott, * nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, * und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, * und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab' ich gesündiget und Böses vor dir gethan, * auf daß du gerecht erfunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über dich urtheilt.

Denn sieh' in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, * in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe die Wahrheit hast du geliebt, * die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereiniget, * wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee.

Gib meinem Gehöre Freude und Wonne, * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, * und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott, * und den rechten Geist erneure in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, * und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles, * und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege, * und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles; * so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden dein Lob.

Denn wenn du Opfer gewollt hättest, würd' ich ja freilich sie gegeben haben; * an Brandopfern wirst du kein Gefallen haben;

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist, * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Thu', Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion, * damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer, * dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Herr gib ihnen u. s. w.

Antiphon. Es werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Antiphon. Erhöre, Herr, mein Gebet; * zu dir wird kommen alles Fleisch.

Psalm 64.

Dir ziemt ein Loblied, Gott auf Sion, * und dir zahle man Gelübde in Jerusalem.

Erhöre meine Gebet; * zu dir kommt alles Fleisch.

Gottlose Worte überwältigen uns, * aber unserer Missethaten erbarmest du dich.

Selig ist der, den du erwählest und annimmst; * er wird wohnen in deinen Vorhöfen.

Wir werden satt werden von den Gütern deines Hauses,* dein Tempel ist heilig, wunderbar durch Gerechtigkeit.

Erhöre uns Gott unser Heiland, * die Hoffnung aller Enden der Erde und des Meeres in der Ferne.

Du bereitest die Berge in deiner Kraft, bist umgürtet mit Macht, * du bewegest den Grund des Meeres, das Brausen seiner Wogen.

Es erschrecken die Heiden und die äußersten Bewohner fürchten sich vor deinen Zeichen, *

da wo ausgeht der Morgen und der Abend, spendest du Freude.

Du siehest nach der Erde und berauschest sie, * machest sie reich überaus.

Gottes Strom ist voll des Wassers, du richtest ihnen Speise; * denn also ist die Einrichtung der Erde.

Du tränkest ihre Furchen, mehrest ihr Gewächs, * an ihren Regentropfen ergötzt sie sich und sproßt.

Du segnest den Umlauf des Jahres mit deiner Güte * und deine Felder werden voll des Ueberflußes.

Es werden feist die Triften der Wüste * und mit Jubel gürten sich die Hügel.

Es kleiden sich die Widder und Schafe und die Thäler haben Ueberfluß an Korn, * Alles rufet und lobsinget.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Erhöre, Herr, mein Gebet; zu dir kommt alles Fleisch.

Antiphon. Mich hat aufgenommen * deine Rechte, o Herr.

Psalm 62 und 66

stehen Seite 186 und 187, am Schluße ist statt „Ehre sei" u. s. w. zu sagen: Herr gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w., und die folgende

Antiphon. Mich hat aufgenommen deine Rechte, o Herr.

Antiphon. Von der Hölle Pforten * errette, o Herr, meine Seele.

Lobgesang Ezech. Is. 38.

Ich sprach: In der Hälfte meiner Tage * soll ich zu des Todtenreiches Pforten gehen?

Vermissend den Ueberrest meiner Tage * sprach ich: Nimmer schau' ich Gott, den Herrn im Lande der Lebendigen.

Nicht erblick' ich ferner Menschen, * und Bewohner des ruhigen Landes.

Mein Leben wird von mir genommen und zusammengewickelt * wie ein Hirtenzelt.

Mein Leben wird abgeschnitten, wie vom Weber, da ich noch kaum begonnen, schneidet er mich ab, * von früh Morgen bis zum Abend machst du's aus mit mir.

Ich hoffte auf den Morgen, * aber wie ein Löwe zerbrach er mir alle Gebeine.

Von Morgen bis zum Abend machst du's aus mit mir; * wie eine junge Schwalbe schrie ich, seufzte wie eine Taube.

Meine Augen wurden ganz schwach * vor Schauen in die Höh'.

Herr, ich leide gewaltig, nimm dich meiner an; * was soll ich sagen? oder was wird er mir entgegnen, da er's gethan?

Ich will vor dir alle meine Jahre überdenken * in der Bitterkeit meiner Seele.

Herr, lebt man durch solches und ist darin meines Geistes Leben, so magst du mich strafen und beleben; * sieh meine bitterste Bitterkeit ist mir zum Frieden geworden.

Du rettetest meine Seele, daß sie nicht umkomme, * werfest hinter dich all meine Sünden.

Denn nicht preiset dich die Unterwelt, noch lobsingt dir der Tod, * noch warten, die in die Grube fahren, auf deine Treue.

Wer lebt, wer lebt, der preiset dich, sowie ich heute, * der Vater thut den Kindern deine Treue kund.

Herr, hilf mir, * so wollen wir unsere Psalmen singen alle Tage unseres Lebens im Hause des Herrn.

Herr gib ihnen u. s. w.

Antiphon. Von der Hölle Pforten errette, Herr, meine Seele.

Antiphon. Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Psalm 148, 149 und 150.

Diese Psalmen stehen S. 191 ff. Am Schluß des letzten Psalms: Herr gib ihnen u. s. w.

Am Schluße: Herr gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.

℣. Ich habe eine Stimme vom Himmel gehöret, die mir sagte:

℟. Selig die Todten, die im Herrn sterben.

Antiphon zum Benedictus.

Ich bin * die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird, wenn er auch gestorben, leben; und Jeder, der lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben ewig.

Lobgesang des Zacharias.

Gepriesen sei u. s. w. siehe Seite 196. Am Schluße: Herr gib ihnen die ewige Ruhe u. s. w.

Antiphon. Ich bin die Auferstehung und das Leben u. s. w., wie oben.

Vater unser (im Stillen).

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 120.

Aus den Tiefen rufen wir zu dir u. s. w. siehe Seite 110.

Nach dem Psalm:

℣. Von der Hölle Pforten u. s. w. Alles wie oben S. 267 bis zum Schluße der Vesper.

Inhalts-Verzeichniß.

Erster Theil.

Vom Wesen, Ursprung, Zweck und Aufgabe, den Vortheilen und Gnaden des dritten Ordens Unserer L. Fr. vom Berge Karmel und der heiligen Theresia.

Zweiter Theil.

Von der Regel und Verfassung unseres dritten Ordens.

Erster Abschnitt.

Regel des dritten Ordens Unserer L. Fr. vom Berge Karmel und der heiligen Theresia.

Seite

Zweiter Abschnitt.

Von der Einrichtung oder Verfassung unseres dritten Ordens.

Dritter Theil.

Ceremonien und Gebete, die bei den Ordens-Versammlungen und andern wichtigen Anlässen vorgeschrieben sind.

Vierter Theil,

enthaltend die Pflichtgebete der Mitglieder unseres dritten Ordens.

Dritten-Ordens-Handbuch

Bd.: 1.

Regensburg 1885